KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"* , Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

Altorientalische Forschungen	13	1986	2	318–376

GEORG KARA – PETER ZIEME

Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sūtras „Fo ding xin da tuo luo ni"

Mit der ausführlichen Beschreibung und Inhaltsangabe des chinesischen apokryphen Sūtras 佛頂心大陀羅尼 *Fo ding xin da tuo luo ni* nach Drucken der Mingzeit durch H. Franke[1] wurde uns der Schlüssel zur Identifizierung einer Reihe von uigurischen Handschriften und Blockdrucken gegeben,[2] die wir als Teile eines Textes zusammengestellt hatten. Das von Krotkov erworbene Fragment eines handgeschriebenen Faltbuches wurde bereits von W. Radloff veröffentlicht.[3] Darauf nahmen 1932 W. Bang und G. R. Rachmati Bezug: „Das Stück kann durch Berliner Fragmente ergänzt werden. Wir hoffen es bald herauszugeben."[4] Das ist jedoch bekanntlich nicht erfolgt. Die Leningrader Handschrift enthält, wie schon D. Sinor hervorgehoben hatte,[5] mindestens zwei Kranken und Schwangeren Hilfe versprechende Sūtra-Texte, denn mit Zeile 16 (nach Radloffs Ausgabe) beginnt das **Garbhaparimocana-Sūtra.*[6] In ihrem Überblick über die alttürkische Literatur erwähnt diesen Text auch A. v. Gabain: „Ein Dhāraṇī-sūtra als Geburtshilfe (RADLOFF-MALOV, Uig. Spr. denkm., S. 183) und ein weiteres Fragment eines Textes dieser Kategorie (HUANG Wên-pi, Tafel 73–80) sind beide ebenfalls relativ jung."[7] Die von Huang Wenbi in Faksimile veröffentlichten Dhāraṇī-Frag-

[1] H. Franke, Zu einem apokryphen Dhāraṇī-Sūtra aus China, in: ZDMG 134 [1984], 318–336. Wir sagen Herrn Professor Franke unseren aufrichtigen Dank dafür, daß er uns eine Kopie des Ming-Druckes von 1441 zugänglich gemacht hat.

[2] Vgl. die folgenden Übersichten.

[3] USp Nr. 102 (S. 180ff.).

[4] W. Bang–G. R. Rachmati, Die Legende von Oγuz Qaγan, in: SPAW 1932, S. 704, Fußn. 3.

[5] D. Sinor, A. középázsiai török buddhizmusról, in: Kőrösi Csoma Archivum, I. Erg.bd. 1939, S. 375.

[6] Ein exzellentes Foto des Blockdruckfragments III 7059a, das eine Frontispiz-Illustration und den Anfang des Textes umfaßt, veröffentlichte A. v. Gabain, Wort und Bild, Gedanken zur erzählend-illustrativen Kunst von Turfan, in: Beiträge zur Indienforschung (Waldschmidt-Festschrift), Berlin (West) 1977, S. 116. Deutlich geht aus dem Fragment T II T 1288 (U 38443), einem anderen Abzug vom selben Druck, nur die Illustration enthaltend, hervor, daß letzterer mindestens noch eine Illustrations-‚Seite' vorangegangen sein muß. Auf diesen Umstand machte uns dankenswerterweise Frau S. Raschmann aufmerksam. Eine Anzahl weiterer handschriftlicher und gedruckter Fragmente des Textes wurden zusammengestellt, doch steht die Identifikation noch aus. Wir vermuten, daß es sich um ein ähnliches apokryphes Sūtra wie das vorliegende handelt.

[7] A. v. Gabain, Die alttürkische Literatur, in: Philologiae Turcicae Fundamenta II, Wiesbaden 1965, S. 229.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"* ,
Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

mente,[8] auf die A. v. Gabain Bezug nimmt, lassen sich allerdings dem vorliegenden Werk nicht zuordnen.

Im folgenden geben wir zunächst eine Übersicht über die Reste von Handschriften und Blockdrucken, in denen die uigurische Übersetzung des Sūtras erhalten ist.[9]

A) Fünf Bruchstücke einer Buchrolle, alle ohne Fundortsignatur.
   a) U 5126: 22 cm breit, 27 cm hoch, oberer Rand 2 cm, unterer Rand ca. 0,5 cm; = Z. 45–59.
   b) U 5162: 13,5 cm breit, 18,5 cm hoch, oberer Rand ca. 1,5 cm; = Z. 34–44.
   c) U 5168 (9 cm breit, 9 cm hoch) + U 5169 (9 cm breit, 8 cm hoch) + U 3576 (6 cm breit, 7 cm hoch); ≙ Z. 84–99.

B) Ein Bruchstück einer Buchrolle, der Fundortsignatur nach aus Sängim stammend: T II S 20.513 (U 4938): 6,7 cm breit, 11,6 cm hoch, oberer Rand ca. 1,3 cm; ≙ Z. 307–312 (mit Varianten).

C) Ein Bruchstück einer Buchrolle: T II 955 (U 1164): 8,5 cm breit, 11 cm hoch, ein Fragment aus der Mitte, Klebestelle zwischen der 3. und der 4. Zeile; ≙ Z. 278–286.

D) Ein Bruchstück einer Buchrolle, ohne Fundortsignatur (U 5157e): 4,3 cm breit, 7 cm hoch, ca. 1 cm unterer Rand, eventuell zu A gehörig; ≙ Z. 83–87.

E) Ein Bruchstück vom oberen Teil einer Buchrolle, ohne Fundortsignatur (U 5123): 10 cm breit, 12 cm hoch, oberer Rand 2 cm, rote Rand- und Zeilenlinien; = Z. 243–251.

F) Ein Bruchstück eines Blattes aus einem gehefteten (?) oder gefalteten (?) Buch, dessen Gestaltungsart unklar ist: T III TV 49 (U 3341): 9,8 cm breit, 18,8 cm hoch, oberer Rand 2,4 cm, unterer Rand 2,4 cm, rote Rand- und Zeilenlinien, Titel auf der Vorderseite in roter Tusche geschrieben, ebenso das Wort *bodistv* auf der Rückseite; = Z. 197–208.

G) Fragmente eines handgeschriebenen Faltbuches:
   a) Über das Fragment 3 Kr[otkov] a (USp Nr. 102) schrieb W. Radloff: „Unter den von Herrn Krotkov der Kaiserlichen Akademie zugestellten Handschrift-Fragmenten finden sich drei Fragmente aus einem mehrere kleine Sūtra enthaltenden Buche. Dasselbe ist auf dünnem, gelblichem chinesischen Papier in schöner uigurischer Buchschrift mit dem Kalam geschrieben. Die Schriftzüge unterscheiden sich nicht von der der alten Bücher. Die sieben Zeilen enthaltenden Seiten des Buches sind nach chinesischer Art fächerartig zusammengefalten. Die Papierstreifen sind aus einzelnen Stücken zusammengelegt. Die Schriftzeilen sind senkrecht geschrieben und berühren mit ihren Anfängen und Enden zwei parallele rothe Linien. Die Titel der Sūtra sind mit rother Farbe geschrieben, ebenso die grösseren Dhāraṇi, wie auch die Wörter burxan und bodistv, der übrige Text aber mit scharzer Tinte."[10] Wir haben diese Beschreibung in extenso zitiert, weil das Fragment nicht faksimiliert wurde und heute als verloren gelten muß.[11] = Z. 215–242, 397–407.

[8] Huang Wenbi, Tulufan kaoguji [Archäologischer Bericht über Turfan], Kaoguxue tekan, Peking 1954, Taf. 73–80.

[9] Hier und in der folgenden Tabelle bedeuten = Zeilen unserer Textanordnung und ≙ Zeilen unserer Textanordnung, die parallel sind.

[10] USp S. 185.

[11] Diese Auskunft verdanken wir Frau L. Ju. Tuguševa, Leningrad.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*, Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

b) Das Berliner Fragment T I α (U 4845) stammt vermutlich aus demselben Faltbuch. Es ist 9 cm breit, 19,5 cm hoch, rote Linien (vgl. Radloffs Beschreibung) grenzen den Schriftspiegel ein, der 16,7 cm hoch ist; oberer Rand 1,7 cm, unterer Rand 1,2 cm. Die ursprünglich unbeschriebene Rückseite wurde zur Aufzeichnung von Abgabenlisten benutzt. = Z. 209–214.

H) Folgende Fragmente lassen sich als Teile eines Blockdrucks betrachten: T I μ (U 4656) = Z. 258–293; ohne Fundortsignatur (U 4664) = Z. 13–16; T I μ (U 4665 a) = Z. 125–128; T I μ (U 4665 b) = Z. 9–12; TM 19 (U 4768) = Z. 1–8. Es ist kein vollständiges Blatt dieses Blockdrucks erhalten. Am Ende des Blattes steht die Blattzahl, nicht aber die Angabe des Juan, in chinesischen Zahlen. Eine Seite, etwa 8,5 cm breit, enthält vier Zeilen; Schriftspiegelhöhe 19,8 cm; oberer Rand 2,5 cm; unterer Rand 1,3 cm; Zeilenabstand etwa 1,5 cm.

I) T II T 649 (U 4238), ein Fragment eines Blockdrucks: ein Mittelstück einer Seite: 11,5 cm breit, 12 cm hoch. Eine Seite dieses Blockdrucks enthält 5 Zeilen. Da oben und unten nur wenig von den Zeilen fehlt, kann man eine Schriftspiegelhöhe von etwa 13 cm annehmen, die, gemessen an derjenigen der anderen Blockdrucke, sehr niedrig ist. So ist nicht auszuschließen, daß auf einer oberen Leiste des Blockdrucks Illustrationen angebracht waren. ≙ Z. 107–111.

J) Folgende Bruchstücke stammen aus einem Blockdruck, dessen Seite jeweils 6 Zeilen enthält: ohne Fundortsignatur (U 4388) + ohne Fundortsignatur (U 4411) (Blattzahl „14") = Z. 252–257; T III M. T. Ro (U 4306) ≙ Z. 365–371. Eine Seite ist 9,5 cm breit, Zeilenabstand etwa 1,5 cm, Schriftspiegelhöhe 17,2 cm.

K) Die meisten Blockdruckfragmente entstammen einer Ausgabe mit Seiten à 6 Zeilen. Dieser Druck, falls tatsächlich alle Reste ein und demselben angehören, wurde von verschiedenen Schnitzern hergestellt. Ein Blatt umfaßt fünf Seiten, und die Juan- sowie die Blattzahlen sind zwischen der 2. und 3. Seite angebracht.

T II M 11 (U 4682) + T II M 11 (U 4697 b) = Z. 17–33. Die Begrenzung besteht aus einer Doppelrandlinie mit einem sehr starkem und einem dünnen Strich. Juan- und Blattzahl: 一巳七 „I. Juan, 7".[12]

T II M 6 (U 4680) = Z. 60–88; direkt anschließend

T II S 92 (U 4699) = Z. 89–124. Nur die Teile, die zum 1. Juan gehören, weisen dieselbe Form wie T II M 11 (U 4682) + T II M 11 (U 4697 b) auf. Die Abschnitte, die dagegen zum 2. Juan zählen, haben im Gegensatz zum 1. Juan einen etwas höheren Schriftspiegel, etwas größere Buchstaben sowie einfache, starke Begrenzungslinien. Juan- und Blattzahlen: 二巳一号 „II. Juan, 1. Blatt" und 二巳二号 „II. Juan, 2. Blatt".

T II S 91 (U 4188) = Z. 129–137; direkt anschließend

T II S 92 (verlorenes Fragment, es ist nur eine Transkription des Textes erhalten) = Z. 138–196;

T II M 11 (U 4172) = Z. 186–196.

[12] Das chinesische Zeichen 卷 *juan* ist hier des öfteren in der verkürzten, sonst nicht belegbaren Form 巳 vertreten. Zu dieser Paginierungsart vgl. A. v. Gabain, Die Drucke der Turfan-Sammlung, in: SDAW 1967, Nr. 1, Berlin 1967, S. 19.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"* , Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

Spuren der Juan- und Blattzahlen sind am Anfang des Fragments U 4172 vorhanden. Im Unterschied zu den übrigen Teilen des 2. Juan hat dieses Bruchstück wieder einen Doppelstrich, der jedoch nicht so stark wie derjenige des 1. Juan ist.

T II M 11 (U 4681) = Z. 294–317; Juan- und Blattzahl: 三卷四号 „III. Juan, 4. Blatt“. Die Begrenzung besteht aus der Doppellinie, diesmal allerdings liegt ein schmaler und ein sehr feiner Strich vor.

T II M 11 (U 4683) = Z. 318–331; Juan- und Blattzahl: 三卷六号 „III. Juan, 6. Blatt“.

T II S 91 (U 4696) = Z. 332–354; Juan- und Blattzahl: 三已七号 „III. Juan, 7. Blatt“. Das Fragment weist als Begrenzung nur eine einfache, dicke Linie auf.

T II S 92 (U 4700) = Z. 355–378: Ende des 8. Blattes, Klebestelle und Anfang des 9. Blattes: 三已九 „III. Juan, 9“. Der Schriftspiegel ist nach der Klebestelle etwas höher, das Schriftbild etwas fetter. Direkt anschließend

T III MB 250 (U 4614) = Z. 379–396.

Übersicht über die hier edierten Fragmente

Handschrift bzw. Blockdruck	Neue Signatur	Alte (Fundort)-Signatur	Stelle
C	U 1164	T II 955	≙278–286
F	U 3341	T III TV 49	=197–208
A	U 3576 (+U 5168+U 5169)	–	≙ 84– 99
K	U 4172	T II M 11	=186–196
K	U 4188	T II S 91	=129–137
I	U 4238	T II T 649	≙107–111
J	U 4306	T III M. T. Ro	≙365–371
J	U 4388+U 4411	–	=252–257
K	U 4614	T III MB 250	=379–396
H	U 4656	T I μ	=258–293
H	U 4664	–	= 13– 16
H	U 4665 a	T I μ	=125–128
H	U 4665 b	T I μ	= 9– 12
K	U 4680	T II M 6	= 60– 88
K	U 4681	T II M 11	=294–317
K	U 4682	T II M 11	= 17– 33
K	U 4683	T II M 11	=318–331
K	U 4696	T II S 91	=332–354
K	U 4697 b (+U 4682)	T II M 11	= 20– 21
K	U 4699	T II S 92	= 89–124
K	U 4700	T II S 92	=335–378
H	U 4768	TM 19	= 1– 8

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"* , Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

Handschrift bzw. Blockdruck	Neue Signatur	Alte (Fundort)-Signatur	Stelle
G	U 4845	T I α	=209–214
B	U 4938	T II S 20.513	≙307–312
E	U 5123	–	=243–251
A	U 5126	–	= 45– 59
D	U 5157 e	–	≙ 83– 87
A	U 5162	–	= 34– 44
A	U 5168 (+U 3576+U 5169)	–	≙ 84– 99
A	U 5169 (+U 3576+U 5168)	–	≙ 84– 99
K	–	T II 2 92 (nur in Transkription erhalten)	=138–196
G	3 Kr. a	publiziert USp. Nr. 102	=215–242, 397–407.

Alle wesentlichen Fragen des Inhalts hat bereits H. Franke in seinem Aufsatz erörtert. Es sei hier nur daran erinnert, daß er vor allem den volkstümlichen Charakter des Textes hervorhebt.[13] Auf Grund einiger Indizien der in China angesiedelten Erzählungen des dritten Juan kann man voraussetzen, daß der chinesische Text schon in der Tang- und Songzeit im Umlauf gewesen sein könnte.[14] Hinweise darauf, wann die uigurische Übersetzung entstanden ist, fehlen. Doch darf man annehmen, daß der Text in der Mongolenzeit besonders häufig vervielfältigt wurde. Das zeigen jedenfalls die zahlreichen Blockdruckfragmente.

Wir können feststellen, daß die uigurische Version im großen und ganzen recht genau den chinesischen Text wiedergibt. Auf die Abweichungen weisen wir in den Anmerkungen hin. Wieweit diese eventuell auf einen anderen chinesischen Wortlaut schließen lassen, ist noch nicht klar.[15]

Auf den bereits von H. Franke bemerkten heterogenen Charakter des Werkes[16] weisen die leicht unterschiedlichen Titel des uigurischen Textes hin. Am Ende des I. Juan lautet der uig. Titel wie folgt: *tngri tngrisi burxan yrlïqamïš burxan-lar töpüsi sudur-lar-nïng xartay-ï qonši im bodistv bölük-lüg ïduq drni nom bitig* „Die vom Göttergott Buddha gepredigte Essenz der Buddha-Scheitel-Sūtras, das heilige Dhāraṇī-Sūtra mit dem Kapitel des Bodhisattva Avalokiteśvara."[17] Nur ge-

[13] Franke 335 f.

[14] Franke 331 Anm. 41.

[15] Zur Überlieferung des chin. Textes vgl. Franke 319f. Jetzt noch L. N. Men'šikov, Opisanie kitajskoj časti kollekcii iz Chara-Choto (fond P. K. Kozlova), Moskau 1984, Nr. 221 (TK-174). In der Königlichen Bibliothek von Kopenhagen findet sich unter der Signatur 102-1981-512 ein Ming-Druck des Werkes aus d. J. 1598, der anders eingerichtet ist als der Druck von 1440–1441. Vielleicht handelt es sich dabei um ein Exemplar der von Franke 320 erwähnten Ausgabe von 1598. Leider konnten wir diesen ausgezeichneten Druck erst nach Abschluß unseres Manuskripts einsehen.

[16] Franke 320f.

[17] Z. 56–58 (=Z. 66–69).

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*, Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

ringfügig anders am Beginn des II. Juan: *tngri tngrisi burxan yrlïqamïš burxan-lar töpüsi sudur-lar-nïng xartay-ï quanši im bodistv bölükin uqïtmaq atly drni nom* „Die vom Göttergott Buddha gepredigte Essenz der Buddha-Scheitel-Sūtras, das Dhāraṇī-Sūtra namens ‚Lehren des Kapitels des Bodhisattva Avalokiteśvara'." [18] Am Ende des II. Juan kehrt die Titelfassung wieder, die wir schon vom Ende des I. Juan kennen, nur mit dem Unterschied, daß anstelle von *ïduq drni nom bitig* hier nur *nom ärdini* „Sūtra-Juwel" steht.[19] Am Anfang des III. Juan ist der Titel nur teilweise erhalten, deshalb führen wir noch den vollständigen Abschlußtitel am Ende an: *tngri tngrisi burxan yrlïqamïš burxan-lar töpüsi sudur-larnïng xartay-ï quanši'im bodist*[*v*]*-nïng alqu qamay ada tuda ämgäk-lärtä umuy ïnay boltačï sidi-lïy bölükin uqïtmaq atly sudur nom bitig* „Die vom Göttergott Buddha gepredigte Essenz der Buddha-Scheitel-Sūtras, die Sūtra-Schrift namens ‚Lehren des Siddhi-Kapitels des Bodhisattva Avalokiteśvara, das in allen (Hend.) Nöten (Hend.) und Leiden Hoffnung und Zuflucht ist'." [20] Es ist zu beachten, daß bei diesem Abschlußtitel gewissermaßen der Juan-Titel inhärent ist, wie dies auch im chinesischen Text der Fall ist.[21] Wir müssen davon ausgehen, daß dieser Titel nur zum Teil mit dem der herangezogenen Ming-Ausgaben übereinstimmt. Der Titelvorspann *tngri tngrisi burxan yrlïqamïš*, eine Wiedergabe von chin. 佛說 *fo shuo* „(von) Buddha gesprochen", ist zweifellos ein Zusatz, der auch in chin. Sūtratiteln variabel ist. Der erste Teil des Titels *burxanlar töpüsi sudurlarnïng xartayï* entspricht mit der inhaltlich notwendigen Ergänzung *sudurlarnïng* dem chin. *fo ding xin*. Im Gegensatz zum uig. Titel fehlt im chin. der Bodhisattvaname Avalokiteśvara. Dieser findet sich jedoch auch im Titel des im Palastmuseum von Taipei befindlichen Ming-Manuskripts *Fo ding xin guan shi yin pu sa da tuo luo ni jing*, falls sich H. Frankes Vermutung, daß es sich dabei um unseren Text handelt,[22] verifizieren läßt. Daß chin. *da* „groß" durch uig. *ïduq* „heilig" übersetzt wird, dürfte nicht allzu sehr ins Gewicht fallen, obwohl man eventuell daraus auf eine chin. Vorlage 神 *shen* schließen darf.

Zur Verdeutlichung dessen, wieviel vom uig. Textbestand erhalten ist, geben wir die folgende Übersicht:[23]

Textzeilen der hier edierten uig. Fragmente			Chin. Text
1–8 (Lückè)			I a 2–5
9–16 (Lücke)			I b 6 – I c 6
17–33	21–33	34–41	I i 1–8

[18] Z. 72–74.
[19] Z. 194.
[20] Z. 389–394.
[21] Franke 324.
[22] Franke 320 nebst Anm. 6.
[23] Den chin. Text des Ming-Druckes von 1441 haben wir nach den drei Juan (I, II, III) mit nachfolgenden Buchstaben (a, b, c) für die ‚Seiten' und arabischen Zahlen (1, 2, 3) für die Zeilen aufgegliedert.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, ***Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*** ,
Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

Textzeilen der hier edierten uig. Fragmente			Chin. Text
41–44 (Lücke)			
45–59	52–59	60–70	I j 3–8
71–124	123–124	125–126	II a 1–b 9
127–128 (Lücke)			
129–196			II c 7–II e 6
197–208 (Lücke)			III a 1–b 2
209–214	212–214	215–217	III b 4–c 6
218–242 (Lücke)			
243–251 (Lücke)			III c 7–d 1
252–257	254–257	258–261	III d 3–f 4
262–293	277–293	294–313	
313–317 (Lücke)			
318–331 (Lücke)			III g 4–7
332–354 (Lücke)			III h 4–i 4
355–407			III j 4–Ende.

Transkription der uigurischen Fragmente[24]

TM 19 (U 4768)

I a 2 (1) 1 b[i]r [ödtä] k[ö]rg[ä]l[i ärk]l[ig] qu[anši] im [bodi]stv
(2) 2 šakim[un]i tngri tngrisi burxan-qa ïnča tip
(3) 3 ötündi tngrim mäning yu̧gärüki saqïn̈γalï sözlägäli
(4) 4 bolmaγuluq ädrämlig ät'özüm-nüng tïltaγ basutčï bolmaqï
(5) 5 uγrïnta alqu qamaγ tïnlγ-[lar-qa asïγ] tus[u] qïlγ[u]
(6) 6 küsüš-in mxakrun uluγ yrlïqančučï ko̧ngül turγuru
(7) 7 täginürmn: alqu qamaγ baγ-ïγ•čuγ-uγ tarqarγalï
I a 5 (8) 8 alqu qamaγ qorqïnč-ïγ 'äyinč-ig kitärgäli
(Lücke)

[24] Wir verwenden im wesentlichen die traditionelle Transkriptionsmethode der „Berliner Schule" (vgl. u. a. BT VII, VIII, XIII). Ergänzungen werden in eckigen Klammern gegeben, unsichere Lesungen werden durch Kursivdruck gekennzeichnet.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, ***Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*** ,
Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

T I μ (U 4665 b)

Ib6 (9) 1 [ ] trk tavraq sözläsär-sn tip ol ödün
(10) 2 [quanši] im bodistv nom-ča törü-čä orun-ïntïn
(11) 3 örü turup ay-a-sïn qavšurup köni inčip bo
Ib8 (12) 4 ẍartay ög darniγ sözläti : drni-sï bo ärür:

T I μ (U 4664)

Ib8 (13) 1 namo rat'naḍiray-a namo aryavalokiḍišvaray-a b[odistvay]
(14) 2 -a mxastv-a-y-a mxakarunikay-a tatyada oom avarda
(15) 3 avarda pari-vrti iiki iiki tatyada oom sarva
Ic6 (16) 4 daẍi[a] mantar-a iiki iiki parama šuda buday-a
(Lücke)

T II M 11 (U 4682) + U 4697 b

(17) 1 bu[ ]
Ii1 (18) 2 qayu tözün-l[är oγlï tözün-lär qïzï]
(19) 3 alqu törlügüg biltäči-[ ]
一巳七
(20) 4 bütürgäli küsäsär-lär : inčip yalanguzïn
(21) 5 olurup aγlaq orun-ta kö[z]in yumup
(22) 6 kǫngül-intä qonši im bodistv-[ïγ]
(23) 7 saqïnïp öngi saqïnč a[t]qanmad[ïn]
(24) 8 drni nomuγ bir yiti qat[a sözläsär]
(25) 9 näng antaγ küsüš yoq b[ütmädük ol]
(26) 10 yänä ymä alqu qamaγ tïnlγ-l[arqa amranγu]
Ii5 (27) 11 -luq sävgülük bolur : näng tü[šmäz ayïγ]
(28) 12 ažun-larta : muntaγ osuγ-[luγ]
(29) 13 ap ymä turmïš-ta : ap ymä
(30) 14 yatmïš-ta : inčip burxan-larïγ yųg[ärü]
(31) 15 köz üzä özükdäki täg körür
(32) 16 ülgüläńčsiz kolti sanïńča [až]un-[lartïn]
(33) 17 [-bärü yïγ]mïš tirmiš alqu [qamaγ] (ff. Z. 41)

U 5162

(34) 1 [olurup aγlaq orunta] k[özin yumup kǫngülintä]
(35) 2 [quanši im bodistv-ïγ saqïnïp] öngi savïγ aḍqanma[tïn]
(36) 3 [drni nomuγ bir yiti qata] sözläsär näng antaγ küsüš [yoq]
(37) 4 [bütmädük ol yänä ymä a]lqu qamaγ tïnlγ-larqa ąmranγ[uluq]
(38) 5 [sävgülük bolur näng tüšmäz ay]ïγ ažun-larta : muntaγ
[osuγluγ ap ymä]

[a] Schnitzfehler für *drni*.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"* , Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

(39) 6 turmïš-ta [ap ymä] yatmïš-ta inčip b[urxanlarïγ yu̧gärü köz]
(40) 7 üzä öṣükdäki [tä]g körür: ülgüläńčs[iz kolti ažunlar]
Ii 7 (41) 8 -tïnbärü yïγmïš tirmiš alq̈u q̈amaγ aγïr [ayïγ qïlïnčlarï]
(42) 9 kitär tarïq̈ar muntaγ os[uγ]luγ [tïn]lγ-lar in[čip]
(43) 10 [ ] tükä[l]
(44) 11 [ ]p a[ ]
(Lücke)

U 5126

Ij 3 (45) 1 [ ] : kim q̈a[yu]
(46) 2 [yu̧ü]z yu̧gärü tngri
(47) 3 [tngrisi bur]xan [yrlïqamïš ïduq drni] nomuγ birök
(48) 4 [ymä] m[in]g qata [sözläsär quan]ši im bodistv inčip
(49) 5 [anant] ayaγ-q̈a täg[imlig]-ning kör[kin b]lgürtüp közünür : tanuq̈layu
(50) 6 ta[n]γaru ïnča tip ayïtur : säning nä[täg kr]gäklig bütürgülük t[üš]
(51) 7 utlï-lïγ küsüšüng ärsär : küsüšüng-[tä]ki-čä bütüräyin q̈antu[rayïn]
(52) 8 tip : muntaγïn ol tïnlγ-lar-nïng ät'öztäki tildäki ko̧ngüldäki
(53) 9 q̈ïlïnč-larï barča kitär tarïq̈ar : burxan-lar-nïng samadi dyanï[γ]
(54) 10 bulturdačï abižiklïγ bilgä bilig-ning küčintä pramit-lï[γ]
(55) 11 orun-taq̈ï yig ad[ru]q̈ buyan-lar-nïng küči küsüni üzä küsämiš
(56) 12 küsüši : küsüšindä[ki-čä] tolu tükäl bütär q̈anar : tngri tngrisi
(57) 13 [burxan yr]lïq̈[amïš burxanlar töpüsi] sudur-lar-nïng ẍartay-ï q̈uanši im
(58) 14 [bodistv bölük-lüg ïduq drni nom] baštïnq̈ï tägzinč tükädi:
(59) 15 [namo but : namo darm :] : namo [san]g [:] (ff. Z. 71)

T II M 6 (U 4680)

(60) 1 tildäki ko̧ngül-däki qïlïnč-larï barča kitär
(61) 2 tarïqar : burxan-lar-nïng samadi dyan-ïγ
(62) 3 bulturdačï abišik-lïγ bilgä bilig-ning küč
(63) 4 -intä pramit-lïγ orun-taqï yig
(64) 5 adruq buyan-lar-nïng küči küsüni üzä
(65) 6 küsämiš küsüš-intäki-čä tolu tükäl bütär
(66) 7 qanar : tngri tngrisi burxan yrlïqamïš burxan
(67) 8 -lar töpüsi sudur-lar-nïng xartay-ï qonši
(68) 9 im bodistv bölük-lüg ïduq drni nom
(69) 10 bitig baštïnqï tägzinč : :[b]
(70) 11 namobud : namodram : namisang[c]:
(71) 12 namo bud : namo dram : namo sang :
(72) 13 tngri tngrisi burxan yrlïqamïš burxan-lar
(73) 14 töpüsi sudur-lar-nïng xartay-ï quanši im
(74) 15 bodistv bölükin uqïtmaq atlγ drni nom-ta

[b] Es folgt eine hier unberücksichtigte Zeile mit drei Viererpunkten.
[c] Schnitzfehler: *-i-* für *-o-*.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"* , Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

(75) 16 iglig-lärig ämlägü ičlig bolmïš tiši
(76) 17 tïnlγ[d]-lar-nïng adasïn kitärgü yang-ïγ
IIa 1 (77) 18 uqïtmaq atlγ nom bitig ikinti tägzinč
(78) 19 yänä ymä birök kim qayu alqu qamaγ
(79) 20 tiši tïnlγ-lar azu ičlig bolup altï
(80) 21 qap adasïnga tägip toquz ay on kün
(81) 22 tükägінčä orun üzä surt oq
(82) 23 tuγurγalï umadïn alqu qamaγ yvlaq yäk

二巳一号

(83) 24 ičgäk-lär nayvasiki-lar tïdïγ antiray
(84) 25 qïlïp[e] kim bo tiši tïnlγ-lar aγrïγ[f] üzä
(85) 26 ämgänip yïγlayu sïqtayu ögsiräp[g] tïnsïrap
(86) 27 orlayu qïqïru ämgäk[h] üzä sïqïlu tangïlu
(87) 28 umuγ-sïz ïnaγ-sïz[i] bolsar : ötrü ädgü
(88) 29 čuẓa üzä[j]bo drni nomuγ yinčgä-ky-ä

T II S 92 (U 4699)

(89) 1 üẓik üzä sïquru-qy-a bitip[k]
(90) 2 mir-qa azu yïd-lïγ yïpar-lïγ suv[l]
IIa 7 (91) 3 -qa toqïp ičsär : inčip ol[m] oq ödtä
(92) 4 tïdïγ ada qïlγučï[n]-lar barča[o] ïraq täzip
(93) 5 qačïp : bilgä[p] biliglig qutluγ buyan-lïγ
(94) 6 oγul[q] sï-lïγ törü-lüg körklüg mängizlig
(95) 7 qïz tuγurur[r] : inčip tïnlγ-lar-qa ạmraq
(96) 8 säviglig[s] bolur : yänä birök umay-y
(97) 9 tüšm[ä]din qarïn ičintä ọk[t] umay-y
(98) 10 buṣulup bärtinip ölgü täg bolup ämgänsär
(99) 11 oγlï ölmädin anasï ölgü-kä[u] yaqïn

d Schnitzfehler: *-o-* für *-ï-*.
e D (U 5157e, Z. 1): [*tïdï*]*γ ạntray qïlïp.*
f A (U 5169, Z. 1): [*tïnl*]*γ-lar aγ*[*rïγ*].
g D (U 5157e, Z. 2): [*sï*]*qtayu ögsiräp.*
h A (U 5169, Z. 2): *orlayu qïqïru äm*[*gäk*].
i D (U 5157e, Z. 3): *umuγsuz ïnaγsïz.*
j A (U 5169, Z. 3): [*ö*]*trü ädgü čuẓa üz*[*ä*].
k A (U 5169, Z. 4): [*q*]*y-a bitip.*
l A (U 5168, Z. 2): *yïdlïγ yïpar-lïγ s*[*uv*].
m A (U 5159, Z. 5): [*ičs*]*är: inčip ol.*
n Schnitzfehler: *qol-* für *qïl-*. Vgl. Fußnote o.
o A (U 5168, Z. 3): [*tï*]*dïγ ada qïlγučï-lar ba*[*rča*].
p A (U 5169, Z. 6): [*täz*]*ip qačïp: bil*[*gä*].
q A (U 5168, Z. 4): [*qu*]*tluγ ülüglüg oγul* :.
r A (U 5169, Z. 7): [*sïlï*]*γ qï*[*z tuγurur*].
s A (U 5168, Z. 5): [*tïnlγ-lar-*]*qa ạmraq sävigli*[*g*].
t A (U 5168, Z. 6): *ičintä ọk.*
u A (U 5148, Z. 7): *ölgü-kä.* Es ist möglich, daß in dieser Abschrift die Stelle von *ölgü täg* bis *ölgü-kä* ausgelassen wurde (Haplographie).

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, ***Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*** , Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

(100) 12 bolmïš ärsär : anïlayu oq anasï oγlï birlä
(101) 13 birgärü ölgü täg bolsar : trk tavraq bo
(102) 14 töpü tilgän iligi atlγ sudur-lar-nïng
(103) 15 xartay-ï drni nomuγ čuža üzä bitiḍip
IIb 2 (104) 16 yïd-lïγ yïpar-lïγ suv-qa toqïp ičür
(105) 17 -sär : inčip anta-qy-a oq ötrü učuz
(106) 18 ongay tuγurur tüšürür: tuγmïš-ta kin
(107) 19 [ ] bolmïš oγlïn qïzïn trkin
(108) 20 [tavratï su]v-qa[v] kämišgü-lük ol : taqï[w]
(109) 21 [ymä äsä]n tükäl tuγurayïn tip tisär[x]
(110) 22 [inč]ip ol tiši tïnlγ-lar ït balïq[y]
(111) 23 [ ] qušγač[z] ulatï öngi öngi
(112) 24 [tïnlγ]-larïγ ölürmädin ätin
二巳二号
(113) 25 [ ] inčip ay sayu uzaḍï
(114) 26 [ärdinilig ay] tngri täg bilgä biliglig
(115) 27 [yruq üzä itil]miš yaratïlmïš ärksindäči
(116) 28 [-lärning] xanï ünlüg tip titmiš
(117) 29 [ratna čantra] niyana alangkar-a prba
(118) 30 [sivara išv]ar-a rača buday-a namostudi
(119) 31 [atl]γ tngri burxan-nïng aḍïn aḍaγuluq ol ·
(120) 32 [taqï y]mä kim qayu tözün-lär oγlï
(121) 33 [tözün-lär] qïzï-nïng [ät']özläri aγïr
(122) 34 [ig aγrïγ-larqa] tušup: yïl ärtürüp ay
(123) 35 [yoγurup orun]-ta yastuq-ta yatïp
(124) 36 [atlγ kụ̈-lüg o]t-lar üzä ämläp nng

T I μ (U 4665 a)

(125) 1 yoγurup orun-ta yastuq-ta yaḍïp atlγ kụ̈
(126) 2 -lüg ot-lar üzä ämläp näng köntülmäsär čuža
(127) 3 üzä bo drni nomuγ bitiḍip tngri burxan üẓ
(128) 4 -kintä užir suv-ïnga toqïp ičürsär ötr[ü] olar
(Lücke)

T II S 91 (U 4188)

Ic 7 (129) 1 [ ]p : tiḍig yoγurup tant[si]
(130) 2 [qïlïp] tïnlγ-lar-nïng yụ̈räk-intä
(131) 3 [ ] ton-ïnta kö̧šiḍip ursar :
(132) 4 [muntaγ osuγ-l]uγ tïnlγ-lar-nïng bir k[šan]

[v] I (U 4238, Z. 1): [*qïz*]*ïn trkin tavratï* [*suv-qa*].
[w] I (U 4238, Z. 2): [*käm*]*išgülük ol*: *taqï birö*[*k*].
[x] I (U 4238, Z. 3): [*tü*]*käl tuγurayïn tip ti*[*sär*].
[y] I (U 4238, Z. 4): [*ol*] *tiš*[*i t*]*ïnlγ-lar*: *ït* [*balïq*].
[z] I (U 4238, Z. 5): [*qu*]*š quzγ*[*ač*].

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, ***Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*** ,
Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

(133) 5 [ ] ikin arasïnta bo ïduq drni
(134) 6 [nom-nung čoγ]-ïnta yalïn-ïnta küčintä
(135) 7 [küsünintä] ötrü kitin yïngaq ạrtuqraq
(136) 8 [mängilig suka]vati atlγ yirtinčü-dä
(137) 9 [abita] burxan-ïγ yụüz yụgärü

T II S 92 (Original verloren)

(138) 1 körgäli uyur : näng antrabav-ta tuγmaz
(139) 2 qltï [ ][aa] burxan-lar antrabav ät'öztä
(140) 3 tuγmamïš täg : taqï ymä birök toquz on
(141) 4 toquz kün bo drni noṃuγ sözläp : birök
(142) 5 kim qayu tïnlγ-lar irinčkänčig irinč
(143) 6 yoq čïγay alanguq turuq ačmïš usmïš ärip
(144) 7 basa basa aš ičgü ton kädim saqïnïp
(145) 8 küsäp tiläp tïnlγ-larta birgüči titgüči
(146) 9 umuγ ïnaγ bolγučï yoq ärsär: tk čïn
(147) 10 kirtü kọngül-in tütsük kọyürüp xu-a
(148) 11 čäčäk sačïp tapïnïp udunup aγïr ayančang
(149) 12 kirtgünč kọngül-in öngdünki : ratna čantra
(150) 13 niyana alangkar-a prba sivar-a išvar-a
(151) 14 rača buday-a namostudi atlγ tngri burxan
(152) 15 -nïng aḍïn aḍasar otγuraq äd tavar aš
(153) 16 ičgü ton kädim kọngül iyin bulup : bay
(154) 17 barïm-lïγ bolmaq-ta ulatï alqu küsämiš
(155) 18 küsüš-läri barča bütär qanar: yänä ymä
(Juan- und Blattzahl)
(156) 19 birök kim qayu tözün-lär oγlï tözün
(157) 20 -lär qïzï ädgü ögli biliš böšük-kä tuš
(158) 21 bolup: anïng öḍi ärigi üzä bo ïduq
(159) 22 üč kuin nomuγ aqḍarsar bititsär: mxa
(160) 23 pitak atlγ taytsoki uluγ aγïlïq nom ärdini
(161) 24 ičintäki sözlämiš-čä nom-lar-nïng ädgü
(162) 25 -lüg tüš-ingä utlï-sïnga tükäl-lig
(163) 26 bolur : bo ïduq drni nom-nung ädgü-sin
(164) 27 ädrämin bo til üzä tükäl sözläp
(165) 28 ärtürgäli bolmaz: qltï nätäg kim qayu
(166) 29 tïnlγ-lar-nïng iki ygrmi bölük savda
(167) 30 barmïš ayaγuluq ïduq nom aγïlïq-lar-ïγ
(168) 31 bitiḍip čambunat šopaq altun üzä
(169) 32 burxan-lar-nïng körkin quṭdurup bütürmäk
(170) 33 -tin turmïš buyan-larïγ nätäg ülgülägäli
(171) 34 tänglägäli bolmaz ärsär : ančulayu oq ymä
(172) 35 bo drni nomuγ bütürmäk-tin : tuγmïš čoγ
(173) 36 yalïn-nïng küči küsüni ymä antaγ

[aa] Transkription: *ya///k*. Unklar.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"* ,
Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

(174) 37 oq titir : taqï ymä birök kim qayu
(175) 38 tözün-lär oγlï tözün-lär qïzï :
(176) 39 öngdün yïngaq bašlap tört yïngaq-lar
(177) 40 -taqï qonšï il-lärdäki učar ordu-lar-dïn
(178) 41 ügi-lär-tin vuu-lar-tïn čïvsaγ-lar
(179) 42 -tïn ölütči-lär-tin qïïn-či-lartïn
(180) 43 busγučï-lar-tïn artaḍγučï-lar-tïn yaγï
(181) 44 -tïn yvlaq-tïn yilvi-tin kömän-tin
(182) 45 ant-tïn qarγïš-tïn buḍi-tin amanuži
(183) 46 -lar-tïn : yäk-tin ičgäk-tin nayvaz
(184) 47 -iki-lar-tïn ödsüz qolu-suz äv-tä
(185) 48 [barq]-ta turup ooq yïq tilägüči-lär-tin
(Juan- und Blattzahl)

T II M 11 (U 4172)+T II S 92 (Transkription)

(Reste der Juan- und Blattzahl)
(186) 1 qatïγ qart baš ünüp ig käm adasïntïn
(187) 2 adaq̈γalï örlätgäli bulγaḍïlγalï uγrasar : bo
(188) 3 ïduq drni nomuγ bulup tapïnγu-ča tänglig
(189) 4 ärsär : ol alqu q̈amaγ ada tuda alquγun
(190) 5 barča kitip tarïqïp nän[g] basïnγalï örlät
(191) 6 -gäli umazlar :
(192) 7 tngri tngrisi burxan yrlïqamïš[ab] burxan-lar
(193) 8 töpüsi sudur-lar-nïng xartay-ï quanši im
(194) 9 bodistv bölük-lüg nom ärdini ičintä
(195) 10 ig aγrïγ ada tuda kitärmäk atlγ
(196) 11 [ik]inti tägzinč [ ]

T III TV 49 (U 3341)

recto[ac]
(197) 1 namo bud : namo drm : [n]am[o] sang :
[II a 1 (198) 2 tngri tngrisi burẍan yrlïqamïš burẍan
(199) 3 -lar töpüsi sudur-lar-nïng xartay-ï q̈uanš[i]
(200) 4 im bodistv alqu q̈amaγ [ada tuda]
(201) 5 ämgäk-[lär]-d[ä umuγ ïnaγ boltačï]
(202) 6 [sidi-lïγ bölükin uqïtmaq atlγ sudur nom bitig üčünč tägzinč][ad]
(203) 1 [ ][ae]
(204) 2 alq̈ïnur-l[ar] ötrü [o]l [ ]
(205) 3 quanši im bodistv[af] bir yu̯rü[ng ton]

[ab] Schnitzfehler: *yalïqamïš*.
[ac] Die Vorderseite ist mit roter Tusche geschrieben.
[ad] Ergänzung nach Z. 392–394. Vermutlich hatte eine Seite dieser Abschrift 7 oder 8 Zeilen.
[ae] Vermutlich nicht die 1. Zeile (vgl. Fußnote ad), eventuell die 2. oder 3.
[af] Das Wort *bodistv* ist mit roter Tusche geschrieben.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"* ,
Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

(206) 4 -luγ bayaγut körkin blgürtüp [ulu]γ
(207) 5 yrlïqančučï qọngül öritip [qapïγ] sayu
(208) 6 käzä yorïyu kingürü tüzügi-i
(Lücke)

T I α (U 4845)

III b 4 (209) 1 alqu qamaγ ig käm ïdγučï yäk-lär ičgäk-lär
(210) 2 barča kitip tarïqïp inčip anta-qy-a oq
(211) 3 ol il-tin uluš-tïn ünüp öngi täzdi-lär
(212) 4 qačtï-lar : anïn munï üzä bilmiš krgäk : bo
(213) 5 nom ärdinig bititip qoturtup tapïnmaq-q
(214) 6 udunmaq-nïng ädgüsin ädrämin : näng bolmaz[ag]

USp Nr. 102b

215) 1 anïn munï üzä bilmiš krgäk : bo nom
(216) 2 ärdinig bititip qoturdup tapïnmaq udunmaq
(217) 3 -nïng ädgü-sin ädräm-in näng bolmaz
III b 5 (218) 4 nomlap sözläp tükäḍgäli :: yänä
(219) 5 öngrä ödtä barańaz balïq-ta bir
(220) 6 bayaγut bar ärti äv-indäki äd-i
(221) 7 tavar-ï ülgüsüz üküš bay bädük
(222) 8 bayaγut [ärti] äv-ingä yaqïn bir
(223) 9 qonši-s[ï bir baya]γut bolur ärti : kirip
(224) 10 ol bayaγut-qa ïnča tip titi : nägü
(225) 11 -lüg munï täg inčsiräyür-sn tip :
(226) 12 ol bayaγut oγlï tïltaγ-ïńdaqï
III c 2 (227) 13 inčsirägülük sab-larïγ kingürü sözlädi :
(228) 14 bo savïγ äšidip ïnča tip kiginč
(229) 15 birdi : näng sn busańmaγïl ämgänmägil :
(230) 16 trk tavraq bitkäči-ni oqïp ötünüp
III c 2 (231) 17 äv-ińg-kä kälürüp yụrüng arïγ išgirḍi
(232) 18 -tä bo burxan-lar töpü-si sudur-lar-nïng
(233) 19 xartay-ï üč kuin ïduq drni nomuγ
(234) 20 bititip qoturdup : yụüz y[ụgä]rü[ah] tngri
(235) 21 burẍan üksintä tütsük qọyürüp :
(236) 22 ötlüm ötlüm tägziṅtürü qonši im
(237) 23 bodistv-ïγ oq aḍayu ọyü saqïnu
(238) 24 oqïtsar sözläsär-sn : ol oγul
(239) 25 -nung ig-i käm-i kitip tarïqïp :
(240) 26 özi yaš-ï ymä uṣaγay tip : ol
(241) 27 bayaγut bo sav-qa ïńańïp kirtgünüp

[ag] Buchstabenreste einer 7. Zeile sind noch erkennbar, zum Text vgl. Z. 218.
[ah] Bei Radloff: *'y . . . lw.*

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"* ,
Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

III c 6 (242) 28 anta qy-a oq bitkäči-ni ötüńüp ::
(Lücke)

U 5123

III c 7 [ol oγul-nung]
(243) 1 igi kämi [ ] köntül[miš ongulmïš]
(244) 2 bolmïš-ta kin : ärklig ẍ[an bir yäk ol bayaγut]
(245) 3 -q̈a yumšap ïnča tip ti[di söz]
(246) 4 -läp ol bayaγut-q̈a ïnča t[ip tidi bo]
(247) 5 oγlung-nung altï ygr[mi yïl-nïng özi]
(248) 6 yašï ärti: taq̈ï bir y[ïl-nïng öz]
(249) 7 -i yašï q̈aldï ärti : a[mtï ädgü ögli biliš]
(250) 8 bö̧ük-kä [ ]
(251) 9 [ ]tin [ ]
(Lücke)

U 4388+U 4411

III d 3 (252a) 1 yinčü [altun]
(252b) 2 birip b[o nom är]dinig [ming] kụ̈ün [bititip]
(253) 3 kün küńingä üzüksü[z t]apïntï ud[untï anïn]
(254) 4 munï üzä bilmiš krg[äk] bo ïduq̈ [nom]
(255) 5 ärdinig ayamaq aÿïrlamaq̈ tapïnmaq̈ udun[maq]
(256) 6 -nïng ädgü-sin ädrämin ülgülägäli täńgl[ägäli]
(257) 7 bolmaz : ą̈rtuqraq̈ uluγ ridi-lïγ sidi o[l ärür]
十四

T I μ (U 4656)

III d 4 (258) 1 [anïn] munï üzä bilmiš krgäk : bo ïd[uq]
(259) 2 [nom ä]rdini[g] ayamaq aÿïrlamaq tapïnmaq udunmaq-[nïng]
(260) 3 [ädgü]-sin ädräm-in ülgülägäli tänglägäli bol[maz]
(261) 4 ą̈rtuq̈raq uluγ ridi-lïγ sidi ol ärür : ymä [taqï]
(262) 5 öngrä bir q̈unčuy-lar bar ärdi bo burxan-[lar]
(263) 6 töpüsi sudur-lar-nïng ẍartay-ï nom ärdini[g]
(264) 7 tutup kün küningä tapïnur udunur ärti '[ol]
(265) 8 q̈unčuy-lar-nïng[ai] üčünč ažun-ta öngdün
(266) 9 aγu-luγ ot birip ölürmiš adïn bir ö[člüg]
(267) 10 käklig yaÿï-sï bar ärti · öngdün kidin [ ]
(268) 11 -din yan-lar-ïnta arïtï kitmädin ol q̈un[čuy]
(269) 12 -larïγ ölürgü-kä oq yïq̈ tiläyü antrabav [ät'öz]
(270) 13 -kä tayaq-lïγ-'ïn yitärip yorïyur ärti [: ol]
(271) 14 q̈u[nč]uy-lar-nïng q̈arïn-ïnta ažun tutup [ol]

[ai] Der *l*-Haken bei *-nïng* ist vermutlich Schnitzfehler.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"* , Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

(272) 15 q̈unčuy-lar-nïng yu̯räk-in baγïr-ïn
(273) 16 adaq̈ur ärti : antaγ q̈ïlsar ymä aṅasï

十三

(274) 17 ädgü ko̯ngül-in yu̯gärü q̈ïlïp äsän tükäl tuγurγal[ï]
(275) 18 küsäsär ymä · buzulup a̯rtap tükäl tuγmadïn [tümän]
(276) 19 qata ölüp tümän q̈ata tuγar ärti : birök
(277) 20 tükäl tuγγu-ča ärsär ymä toqïlïγ körklä [nom]
(278) 21 -luγ törü-lüg bilig[aj] ädräm bilgü täg bolmïš-[ta]
(279) 22 iki yïl ärtmädin ölür ärti aṅasï oγl[ïn]
(280) 23 saq̈ïnmaq-lïγ[ak] ämgäk-in sïq̈ïlu ulïyu sïq̈ta[yu]
(281) 24 ol oγul-q̈y-a-sïn suv ičintä kämišür [ärti][al]
(282) 25 bo oq yangča üč q̈ata muntaγ oq antara[bav]
(283) 26 ät'özkä tayanïp bo oq q̈unčuy-lar-nïng[am] q̈arïn
(284) 27 -ïnta ažun tutup öz[an] aṅasïn ölürgülük
(285) 28 oq-uγ yïq-ïγ[ao] tiläyü q̈atïn qatïn ymä [öngdünki]
(286) 29 yangča ol qunčuy-lar-[nïn]g[ap] q̈arïn-ïnta a[žun]
(287) 30 tutup yu̯z ming qata anasï-nïng yu̯räk-[in]
(288) 31 baγïr-ïn tanč̈q̈ayur ögsirä̤dür tïnsïra̤dur yïγla[tur]
(289) 32 sïq̈ta̤dur[aq] ärti : öngdünki täg o̯k äsän tü[käl]
(290) 33 [tuγγu-ča tänglig ärsär] ymä[ar] yirkä [äsän]
(291) 34 [tüšmiš-tä] toq̈ïlïγ körklä bolup[as] iki yïl
(292) 35 [ärtmädin ölsär ana]sï anï körmiš-tä[at] mungγul
(293) 36 [bolup bo q̈ayu ayï]γ q̈ïlïnč-ïm-nïng

(ff. Z. 313)

T II M 11 (U 4681)

三卷匹号

(294) 1 tükäl tuγγu-ča ärsär ymä t[oqïlïγ]
(295) 2 körklä nomluγ törü-lüg bili[g ädräm]
(296) 3 bilgü täg bolmïš-ta iki [yïl ärtmädin]
(297) 4 ölür ärti : anasï oγlïn saqïnm[aq-lïγ]
(298) 5 ämgäkin sïqïlu ulïyu sïqtayu ol [oγul]
(299) 6 -qy-a-sïn suv ičintä kämi̯šür [ärti :]
(300) 7 bo oq yangča üč q̈ata muntaγ oq antrabav

aj C (U 1164, Z. 1): *bili*[*g*].
ak C (U 1164, Z. 2): [*anas*]*ï oγul-ïn ömäk saq̈ïnmaq̈-l*[*ïγ*].
al C (U 1164, Z. 3): [*oγ*]*ul-q̈y-a-sïn suv-q̈a kämišür ärti.*
am C (U 1164, Z. 4): [*ät'*]*özkä t*[*ayan*]*ïp bo oq̈ q̈unčuy-l*[*ar-nïng*].
an Schnitzfehler: *ywwz.*
ao C (U 1164, Z. 5): [*a*]*nasïn ölürgülük* [*oqu*]*ý yïq̈ïy.*
ap C (U 1164, Z. 6): [*ya*]*ngča oq̈ ol q̈unčuy-lar-*[*nïng*].
aq B (U 4938, Z. 1): *tïnčsïratur yïýlatur sïq̈t*[*atur*].
ar B (U 4938, Z. 2): *tuγurγu-ča tänglig* (steht zwischenzeilig, durch + angemerkt) ***ärsär ymä.*** Zur Form *tuγγu-ča* vgl. Z. 294.
as B (U 4938, Z. 3): *l*[*a*]*kšan-lïy čïsïn-lïy bolup.*
at B (U 4938, Z. 4): *anï körmiš-tä o̯k.*

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"* ,
Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

(301) 8 ät'özkä tayanïp bo oq qunčuy-lar-nïng
(302) 9 qarïn-ïnta aẕun tutup öz anasïn
(303) 10 ölürgülük ooq-uγ yïq-ïγ tiläyü qatïn
(304) 11 qatïn ymä öngdünki yangča [ol qunčuy]
(305) 12 -lar-nïng qarïn-ïnta ažun [tutup yuẓ]
(306) 13 ming qata anasï-nïng yuẓräkin b[aγïrïn]
(307) 14 tančqayur ögsiräḍür tïnsïraḍur y[ïγlatur]
(308) 15 sïqtaḍur ärti : öngdü[nki täg] o̧k äsän
(309) 16 tükäl tuγγu-ča [tänglig ärs]är ymä yir
(310) 17 -kä äsän tüšmiš-tä [toqïlï]γ körklä
(311) 18 bolup : iki yïl ärtmädin ölsär · anasï
(312) 19 anï körmiš-tä mungγul bolup bo q̈ayu ayïγ
(313) 20 qïlïnčïm-nïng tüš-i ärki tip : öngdünki
(314) 21 yangča oq käntčin kötürüp suv-q̈a
(315) 22 kämišgäli iltür ärkän ögüz q̈ïdïγ-ïnga
(316) 23 yïγlayu sïqtayu barïr ärkän quanši im
(317) 24 bodistv bir panšukul ton kätmiš toyïn[au]
(Lücke)

T II M 11 (U 4683)

III g 4 (318) 1 [ ]mq ti[av] [ ]
(319) 2 [töz]ün ïduq nayvazi[ki-lar kün-li]
(320) 3 tün-li uzaḍï kuẓyü küzädü [tutγu üčün]
(321) 4 sini näng ölürgäli adaq̈turγalï [umaz]
(322) 5 mn ymä ąmtï bo ödtä [quanši im]
(323) 6 bodistv-q̈a tušup kšanti [ ]
(324) 7 mini ymä vyakrit [qïl-]
(325) 8 sanga qatïlmaγu-q̈a t[ ]

三卷六号

(326) 9 mïnča sini birlä o̧öč käk sürüšmäz
(327) 10 -[mn]: munï sn bilmiš uqmïš bolγïl tip
(328) 11 munča sözläp ol yäk anta q̈y-a oq̈
(329) 12 suv-q̈a batïp közünmäz boltï : ol q̈unčuy
(330) 13 -[lar yaš]-ïn aqïḍïp yïγlayu sïq̈ḍayu bodistv
(331) 14 -[qa yin]čürü töpün yuẓkünüp öz äv-ingä
(Lücke)

T II S 91 (U 4696)

III h 4 (332) 1 az[tapïnsar]
(333) 2 udunsar : bo t[ïnlγ-lar]
(334) 3 ap ymä tur[mïšta ap ymä yatmïš-ta]

au Es folgen noch Buchstabenreste einer weiteren Zeile.
av Diese Buchstabengruppe konnten wir nicht entziffern.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, ***Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*** ,
Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

(335) 4 učruγ[aw] idiz ada-lïγ [ ]
(336) 5 yu̯z ming narayan tonga včirapani-[lar(?)]
(337) 6 učsuz qïdïγsïz uluγ küčlüg tngri-lär ·
(338) 7 ad̯avaki bkuli bašlap nay̯vaziki-lar bögdä
(339) 8 qïlïnč včir čkr šakd̯i bintipal-lïγ bilik
(340) 9 -lärin tuta q̈ayu̯ ärmiš turmïš orun-lar
(341) 10 -ta yitärip ku̯yü küzädü tutar-lar : näng
(342) 11 ada tuda-lar adaq̈turmaz umuγsïratmaz :

三巳七号

(343) 12 trsikdürmäz tätrüldürmäz : yänä y̯mä öngrä
(344) 13 bir bäg q̈ayču čiu atlγ balïq-ta balïq
(345) 14 bäg-i ärti : antaγ ärip yänä törü üz
(346) 15 -ükči bäg-lärig ayaγuluq tapï bolup yunglaq
(347) 16 -lïγ baqïr-ï ädi tavar-ï yitilmädin:
(348) 17 ötrü tsi čiu atlγ balïq-ta puqoo'si
(349) 18 atlγ sangram-däki sanggik baqïr-ta yu̯z
(350) 19 qïn baqïr q̈olup alïp üzükdäki bäg
(351) 20 -lärig ayadï : adïn bir ödtä ol sangram
(352) 21 -däki sangisd̯vri šï ačari : bir kičig-ky-ä ·
(353) 22 šabi-ni q̈ayču čiu atlγ balïq-ta baqïr
(354) 23 q̈olturγalï ïd̯dï: ol s̈abi-q̈y-a ymä
(Lücke)

T II S 92 (U 4700)

III j 5 (355) 1 o̯k q̈ayču čiu atlγ balïq-nïng arq̈usïngaru
(356) 2 a·γ̇d̯inïp barïr ärkän : kim ol šabi-qa
(357) 3 [t]ušup : titrü üč q̈ata q̈ayïp körüp:
(358) 4 [anïla]yu oq bäling täg ol suv ičintä
(359) 5 käm[iš]miš šabi ärür-in bilip o̯k tüz
(360) 6 olurur orun-ïntïn oq mung·γ̇ul bolup:
(361) 7 ärtürü yoq̈urq̈anïp ol šabi-ni olurur orun
(362) 8 -ïnga a·γ̇turup birlä olurup anïlayu oq
(363) 9 šabi-q̈a ayïtdï: bilü täginmädim ačari
(364) 10 nägü yangï kipi uzanmaq ädräm-i bar ärki
(365) 11 tip: ol šabi tüzü tükäl bo nom ärdini
(366) 12 tïltaγ-lïγ sav-larïγ sözläp · ton-ï-nïng
(367) 13 ičintä[ax] bo burxan-lar töpüsi sudur-lar
(368) 14 -nïng xartay-ï üč kuin drni nom bar
(369) 15 -ïn otγuraq taqï ädgü-sin[ay] ädräm-in
(370) 16 tüzü tükäl sözlägäli bolmazïn u[qïtdï :]
(371) 17 ol[az] bäg bo savïγ äšidip o̯k ol šabi-qa

[aw] Schnitzfehler: *učrum*.
[ax] Schnitzfehler: *učintä*.
[ay] Schnitzfehler: *-sün*.
[az] J (U 4306): [1]*ol s̈abi tüzü tükäl [bo nom ärdini] tïltaγ-*[2]*lïγ sav-larïγ sözläp [tonï-n]ïng*

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"* , Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

(372) 18 yinčürü töpün yu̯künüp yalvaru yaqaru
(373) 19 kṣanti q̈ïlïp : ötrü ol šabi üs[kintä]
(374) 20 o̱k öngdünki yaṣ[uq münin]
(375) 21 q̈aṭaγ-ïn boṣuγ q̈ol[ ]
(376) 22 -da trkin tavraḍï [ ]
(377) 23 bitkäči-ni oq̈ïḍïp t[ ]
(378) 24 tör orun-ïnga '[ ]
三巳九

T III MB 250 (U 4614)

(379) 1 [ ] m[ing ku̯ün q̈oturdup : tavčo-luγ nom
(380) 2 -[lu]γ orun-ta urup tütsük[ba] xu-a čäčk
(381) 3 üzä tapïnïp udunup : munta-ta ïnru[bb]
(382) 4 q̈ayču čiu balïq ayγučï bäg ävindäki-lärkä
(383) 5 ayïp a̱rtuqraq kirtgüntürdi: munï üzä
(384) 6 bo sudur ärdini-ning ülgülänčsiz tänglänčsiz
(385) 7 učsuz qïdïγsïz ädgü-lüg ädräm-lig ärtükin
(386) 8 bilip ögrünč-lügin sävinč-lig-in
(387) 9 kirt[günü]p tapïnïp töpü-dä tutup ayayu
(388) 10 yorïdï-lar : :
(389) 11 tngri tngrisi burxan yrlïqamïš burxan-lar
(390) 12 töpüsi sudur-lar-nïng xartay-ï quanši'im[bc]
(391) 13 bodist[v]-nïng alqu q̈amaγ ada tuda
(392) 14 ämgäk-lärtä umuγ[bd] ïnaγ boltačï sidi
(393) 15 -lïγ bölükin uq̈ïtmaq atlγ sudur nom
(394) 16 bitig üčünč tägzinč : : ·:·
(395) 17 birök kim q̈ayu tiši tïnlγ-lar ičlig ärip
(396) 18 tuγuru umadïn alparqansar : tözi tuγ̈urmaz

USp Nr. 102 a

(397)[be] 5 tuγ̈urmaz ärsär : bo bir u̱ẓik-lïγ töpü
(398) 6 tilgän iligi xanï drni nomuγ ikinti
(399) 7 aγ̈uq̈mïš-lar-nïng yu̯rünḍägi ärksindäči
(400) 8 -lär-ning iligi xanï drni nomuγ kirmïš
(401) 9 tïńïγ üntürmädin bir otuz qata söz
(403) 10 -läp bo drni nomuγ vuu-sï birlä köṣüngü
(403) 11 -tä ču̱ẓa üzä bitip yalγ̈atγ̈u ol ·:·
(404) 12 drni-sï vuu-sï birlä bo ärür ·:· ·:· ·:·

ičintä [3]*bo burxan-lar töpü*[*si sudu*]*r-lar-ning* [4]*xartay-ï üč kuin drni* [*n*]*om bar-ïn* [5]*otγ̈uraq̈ taq̈ï ädgüsin äd*[*r*]*ämin tüzü* [6][*tükäl sö*]*zlägäli bolmazïn uq̈ïtdï : ol.*

[ba] Schnitzfehler: *tütsik.*
[bb] Lies: *ïnaru.*
[bc] Schnitzfehler: *qoq̈ši'im.*
[bd] Schnitzfehler: *ïmuγ.*
[be] Die Zeilen 1—4 entsprechen unseren Zeilen 393—396.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"* , Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

(405) 13 oom čarań svaẍa
(406) 14 oom barań svaẍa ·:· ·:· ·:·
(407) 15 namo bud ·:· namo drm ·:· namo sang ·:· ·:· ·:·

Übersetzung[25]

(1) [Zu] e[ine]r [Zeit] unterbreitete der des S[e]h[ens mäch]t[ige Bodhi]sattva Ava[lokiteśvara] (2) dem Göttergott Buddha Śākyam[un]i das Folgende: (3) „Mein Gott! Weil mein gegenwärtiger unausdenkbare, unsagbare (4) Verdienste habender Körper die (dafür notwendige) Ursache und Stütze hat, (5–7) lasse ich ergebenst in dem Wunsch, allen, sämtlichen Lebewesen Nutzen zu schaffen, die Mahākaruṇā, (d. i.) die große Barmherzigkeit, entstehen. (7–8) Um alle, sämtliche Bande und Verstrickungen zu entfernen, um alle, sämtliche Ängste (Hend.) zu beseitigen, (. . .)".

(Lücke)

(9–12) [Buddha Śākyamuni sprach: „Es ist gut,] wenn du schnell und rasch (die Dhāraṇī) sprichst."

Zu dieser Zeit stand der Bodhisattva [Avalokite]śvara der Sitte und der Gepflogenheit gemäß von seinem Sitz auf, legte die Handflächen zusammen, stellte[26] sich aufrecht hin und sprach diese Hṛdaya-Mutter-Dhāraṇī.

Die Dhāraṇī ist diese: (13–16) Namo ratna trayāya namo āryāvalokiteśvarāya b[odhisattvāy]a mahāsattvāya mahākaruṇikāya tadyathā oṃ *avarda avarda pari vrti* ehyehi tadyathā oṃ sarva dhāraṇī maṇḍalāya ehyehi *prama šuda* buddhāya (. . .)

(Lücke)

(18–20) Wenn [Söhne] von Edlen, [Töchter von Edlen] das alle Arten erkennende [Wissen] zu vollenden wünschen, dann gibt es, (20–30) wenn sie sich allein an einen einsamen Ort setzen, die Augen schließen und in ihrem Sinn [den] Bodhisattva Avalokiteśvara sich vorstellen, (dabei) keine anderen Gedanken fassen (24) und das Dhāraṇī-Sūtra einmal siebenfach [sprechen], (25) keinerlei Wunsch, der nicht er[füllt würde]. (26–27) Ferner nun werden sie [von] allen, sämtlichen Lebewesen geliebt werden.

(27–28) Keineswegs fa[llen sie in schlechte] Existenzformen. (28–31) Ein derartiger [Mensch], sei es daß er steht, sei es daß er liegt, sieht dann die Buddhas gegen[wärtig] vor Augen wie das im *özük* Befindliche.

(32–33, 41–42) Alle, sämtliche [seine] seit unermeßlichen Koṭis von [Exis]ten[zen ange]sammelten und angehäuften schweren [Sünden] vergehen und entfernen sich. (42–44) Der[ar]tige [Lebe]wesen [werden] da[nn] vollkomme[n mit dem Glück des Cakravartirāja ausgestattet sein. . . .]

(Lücke)

(45–49) Wenn [Söhne von Edlen, Töchter von Edlen zur Zeit des Morgengrauens

[25] In der Übersetzung bedeuten eckige Klammern Ergänzungen, die den ergänzten Textteilen folgen. In runden Klammern stehen Ergänzungen, die das Verständnis erleichtern sollen. Im übrigen haben wir uns bemüht, die Übersetzung so wortgetreu wie möglich zu gestalten.

[26] So nach dem chin. Text, vgl. Anm. zu Z. 11.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*, Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

sich dem göttlichen Buddha zuwenden,[27] Duftstoffe abbrennen] und das vom Götter[gott Budd]ha [gepredigte heilige Dhāraṇī]-Sūtra t[ausen]d Mal [sprechen], dann [z]eigt der Bodhisattva [Avaloki]teśvara [die] Gesta[lt] des Ehrwür[digen Ānanda] und erscheint. (49–52) Bezeugend und besch[w]örend sagt er das folgende: „Was deinen Wunsch nach der [not]wendigen und zu vollendenden Frucht betrifft, will ich es deinem Wunsch gemäß vollenden und erfüllen."

(52–53) Derart vergehen und entfernen sich die mit dem Körper, der Rede und dem Sinn begangenen (schlechten) Taten der Lebewesen gänzlich. (53–56) Kraft der Abhiṣeka-Weisheit, durch die man die Buddha-Samādhi-Dhyānas erlangen kann, und durch die Kraft (Hend.) der guten, vorzüglichen Verdienste auf der Pāramitā-Stufe vollenden und erfüllen sich ganz vollkommen ihre gewünschten Wünsche ihren Wünschen gemäß.

(56–58) Beendet ist die erste Rolle (d. i. das erste Buch) der Essenz der vom Göttergott Buddha gepredigten Buddha-Scheitel-Sūtras, des heiligen Dhāraṇī-Sūtra mit dem Kapitel des Bodhisattva Avalokiteśvara.

(59) Namo buddhāya, namo dharmāya, namaḥ samghāya.

(71) Namo buddhāya, namo dharmāya, namaḥ saṃghāya.

(72–77) Zweite Rolle (d. i. Buch), das Sūtra-Buch, genannt „Lehren der Methode, wie Kranke zu heilen und schwanger gewordener weiblicher Lebewesen Nöte zu entfernen sind" aus dem Dhāraṇī-Sūtra namens „Lehren des Kapitels des Bodhisattva Avalokiteśvara", der Essenz der vom Göttergott Buddha gepredigten Buddha-Scheitel-Sūtras.

(78–82) Wenn ferner nun jemand von allen, sämtlichen weiblichen Lebewesen wohl schwanger wird, in die Gefahr der „Sechs Schilde" gerät und, wenn neun Monate und zehn Tage vergangen sind, auf der Stelle sofort nicht gebären kann, (82–87) und wenn diese weiblichen Lebewesen, weil alle, sämtliche Dämonen (Hend.) und Geister Hindernisse (Hend.) bereiten, sich vor Schmerzen quälen, weinen und klagen, ohnmächtig (Hend.) werden, schreien und kreischen, von Schmerzen bedrückt und gequält ohne Hoffnung und Zuflucht werden, (87–96) dann werden, wenn man mit gutem Zinnober dieses Dhāraṇī-Sūtra mit feinsten Buchstaben wie gedruckt schreibt, in Honig oder in Duft(Hend.)-Wasser stellt und trinkt, nun zu dieser Zeit die Hindernisse und Nöte Bereitenden alle weit entfliehen und flüchten; sie gebären einen weisen, glück- und verdienstvollen Sohn (oder) ein regelrechtes (Hend.), schönes und ansehnliches Mädchen; (dieses Kind) wird nun von den Lebewesen geachtet und geliebt sein.

(96–101) Wenn ferner die Plazenta nicht herausfällt (oder) im Leib die Plazenta zerstört, verletzt wird und (deshalb das Kind) als ob es stürbe leidet (oder), wenn ihr Kind nicht stirbt, die Mutter dem Sterben nahe ist, ebenso auch wenn Mutter und Kind zusammen dem Sterben (nahe) sein sollten, (101–106) dann wird, wenn man schnell und rasch dieses Dhāraṇī-Sūtra, die „König des Scheitel-Rades" genannte Essenz der Sūtras, mit Zinnober schreiben läßt, in Duft(Hend.)-Wasser stellt und zu trinken gibt, (die Mutter) sogleich danach leicht (Hend.) gebären (und das Kind) herausbringen.

(106–108) Nachdem (das Kind) geboren ist, soll man einen [tot] gewordenen Sohn oder eine Tochter schnell [und rasch] ins Wa[sser] werfen.

[27] Als uig. Entsprechung dürfte [*yu̧ü*]*z yu̧gärü* von Z. 46 in Frage kommen.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"* , Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

(108–113) Weiter [nun], wenn weibliche Lebewesen [gesun]d und vollkommen gebären wollen, [da]nn sollen sie keine Hunde, Fische, Vögel noch andere [Lebewesen] töten und [nicht] deren Fleisch [verzehren]. (113–119) Vielmehr sollen sie jeden Monat ständig den Namen des göttlichen Buddha „[Dem Juwelen-Mond]gott gleichender, [mit] dem Weisheits-[Glanz] ausgestatteter König [der] Mächtigen, Stimmehabender genannter [Ratnacandra]jñānālaṃkāraprabha[svareśv]ararāja buddhāya namo 'stu te" anrufen.

(120–128) Wenn [weiter n]un die [Kör]per von Söhnen von Edlen, von Töchtern [von Edlen von] schweren [Krankheiten] betroffen werden und sie, Jahre verbringend, Monate [durchstehend], im [Bett], auf den Kissen liegen und, (obwohl) sie mit berühmten (Hend.) Heilkräutern behandelt werden, sie sich keineswegs bessern, dann werden sie, wenn man mit Zinnober dieses Dhāraṇī-Sūtra schreiben läßt, vor dem göttlichen Buddha in Uśīra-Wasser steckt und zu trinken gibt, [genesen. . . .]

(Lücke)

(129–131) Wenn [man aus der westlichen Himmelsrichtung eine Handvoll sauberer Erde nimmt, die Dhārāṇī aufschreibt, sie verbrennt, die Asche mit der Erde mischt und dies] zu einer Paste knetet, und wenn man (dies) auf das Herz [dieser] Lebewesen (oder) falls [diese Lebewesen] von ihrer Kleidung bedeckt sind, (auf diese) aufträgt, (132–138) dann können [derartige] Lebewesen während [ ] eines Au[genblicks] durch die Kraft [des Glanzes] und der Pracht dieses heiligen Dhāraṇī-[Sūtra] in der Äußerst [Seligen Sukhā]vatī genannten Welt der westlichen Region [geboren werden] und den Buddha [Abita] von Angesicht sehen.

(138–140) Keineswegs werden sie im Antarābhava geboren, ebenso wenig wie Buddhas in einem Antarābha- ɔ-Körper geboren werden.

(140–141) Weiter nun, wenn man neunundneunzig Tage[28] dieses Dhāraṇī-Sūtra spricht, (141–143) und wenn irgendwelche Lebewesen erbärmlich und elend, nichtshabend und arm, erschöpft und abgemagert, hungrig und durstig sind, (144) dann wiederholt an Speisen und Getränke, an Kleider und Gewänder denken, (145–153) (diese) wünschen (Hend.), (dann) erlangen sie, weil es unter den Lebewesen niemanden gibt, der ‚Geber' genannt wird, und weil es keine (solche) Hoffnung und Zuflucht gibt, wenn sie nur mit wahrhaftigem (Hend.) Glauben Weihrauch abbrennen, Blumen (Hend.) streuen und (so) Verehrungsdienste vollbringen (sowie) mit sehr verehrungsvollem Glaubenssinn den Namen des göttlichen Buddha namens Ratnacandrajñānālaṃkāraprabhasvareśvararāja buddhāya namo 'stu te anrufen, sicher Hab und Gut, Speisen und Getränke, Kleider und Gewänder dem Sinn entsprechend; (153–155) reichen Besitz zu haben und alle anderen gewünschten Wünsche erfüllen sich und werden zufriedengestellt gänzlich.

(155–163) Wenn ferner nun Söhne von Edlen, Töchter von Edlen einem gutgesinnten Bekannten und Freund begegnen und auf seinen Rat (Hend.) hin dieses heilige drei Juan (umfassende) Sūtra übersetzen und abschreiben lassen, werden sie der guten Frucht (Hend.) der Dharmas, wie sie in den Sūtra-Juwelen des Mahāpiṭaka genannten Da zang jing, (d. i.) des Großen Schatzhauses dargelegt sind, teilhaftig.

[28] Hier dürfte ein Fehler vorliegen, vgl. Anm. zu Z. 140–141.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"* , Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

(163–165) Die Güte und die Tugend dieses heiligen Dhāraṇī-Sūtras kann man mit dieser Zunge vollkommen überhaupt nicht sagen.

(165–174) Ebenso wenig wie man die Verdienste ermessen und abwägen kann, die daraus entstehen, daß irgendwelche Lebewesen die zu verehrenden heiligen Lehr-Schätze, die in den zu zwölf Abteilungen (gegliederten) Reden vorkommen, abschreiben lassen (oder) mit Jambūnada-*šopaq*-Gold Buddha-Bildnisse anfertigen und vollenden, ist auch die Kraft und die Macht des Glanzes und der Pracht, die aus dem Vollenden dieses Dhāraṇī-Sūtras entstehen.

(174–191) Weiter nun wenn irgendwelche Söhne von Edlen, Töchter von Edlen durch in den Nachbar-Regionen der mit dem Osten beginnenden vier Himmelsrichtungen befindliche fliegende *ordu*, Eulen, Amulette, Beschwörungsschnüre, Mörder, Quäler, Zerstörer, Vernichter, Feinde, Böse, durch Lug und Trug, Schwüre und Flüche, durch Bhūtis, durch Amanuṣyas, durch Dämonen (Hend.) und Geister, durch sich zur Unzeit (Hend.) in Haus und Hof aufhaltende und eine Gelegenheit (Hend.) (zum Verderben) suchende (Dämonen) (oder) dadurch, daß schlimme Geschwüre und Wunden aufplatzen und (sie) durch die Gefahren (ähnlicher) Krankheiten und Gebrechen bedrängt, gequält und in Wirrnis gebracht werden sollten, werden in dem Maße, wie man dieses heilige Dhāraṇī-Sūtra erlangt und verehrt, alle, sämtliche Nöte und Gefahren ganz und gar verschwinden und vergehen und können nicht (mehr) bedrücken und quälen.

(192–196) [Zwe]*ite Rolle (d. i. Buch) namens „Entfernen von Krankheiten* (Hend.) und Nöten (Hend.)" aus dem Sūtra-Juwel mit dem Kapitel des Bodhisattva Avalokiteśvara, der Essenz der vom Göttergott Buddha gepredigten Buddha-Scheitel-Sūtras.

(197) Namo buddhāya, namo dharmāya, namaḥ saṃghāya.

(198–202) [Dritte Rolle (d. i. Buch) der Sūtra-Schrift namens „Lehren des Siddhi-Kapitels] des Bodhisattva Avalokiteśvara, das in allen, sämtlichen [Nöten (Hend.)] und Leid[en Hoffnung und Zuflucht ist", der Essenz der vom Göttergott Buddha gepredigten Buddha-Scheitel-Sūtras.

(203–204) [Vor alters war in Kaschmir eine Epidemie ausgebrochen, die das ganze Land erfaßte. Alle, die angesteckt wurden,] starben [nach ein, zwei Tagen]. (204–208) Dann [zu die]ser [Zeit] zeigte der Bodhisattva Avalokiteśvara die Gestalt eines wei[ßgekleid]eten Reichen, ließ [gro]ße Barmherzigkeit entstehen, alle [Tore] durchziehend (Hend.) weit und überall (. . .).

(Lücke)

(209–212) Die alle, sämtliche Krankheiten und Gebrechen schickenden Dämonen (Hend.) entfernten sich und verschwanden gänzlich, und wohl sogleich verließen sie jenes Land (Hend.) und flohen (Hend.) anderswohin.

(212–218) Deshalb muß man dazu wissen. Die Güte und die Tugend des Schreiben- und Kopierenlassens, des Verehrens (Hend.) dieses Sūtra-Juwels kann man zu predigen und zu sagen nicht erschöpfen.

(218–223) Ferner gab es in einer früheren Zeit in der Stadt Benares einen Reichen. Er war ein Reicher, dessen Hab und Gut in seinem Anwesen unermeßlich viel, reich und groß war. Nahe seinem Anwesen gab es [einen Rei]chen, der sein Nachbar war. (223–225) (Jener Nachbar) trat ein und sprach zu jenem Reichen wie folgt: „Weshalb bist du derart beunruhigt?"

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*, Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

(226–227) Jener Reiche erzählte ausführlich die ihn wegen seines Sohnes betrübenden Umstände.

(228–229) Diese Worte gehört habend, gab (jener Nachbar) folgende Antwort: „Keineswegs sei du beunruhigt und quäle dich nicht! (230–238) Wenn du schnell und rasch einen Schreiber rufst, herbeibittest und in dein Haus kommen läßt, (ihn) auf weißer reiner Seide dieses drei Rollen (umfassende) heilige Dhāraṇī-Sūtra, die Essenz der Buddha-Scheitel-Sūtras, schreiben und kopieren läßt, angesichts und vor dem göttlichen Buddha Weihrauch abbrennst, wiederholt (das Bildnis) umwandelst, dabei den Bodhisattva Avalokiteśvara anrufst und ihn dir vorstellst (Hend.), ihn herbeirufst und (die Dhāraṇī) rezitierst, (238–240) dann wird die Krankheit (Hend.) des Sohnes vergehen und schwinden, und sein Leben wird lange währen."

(240–242) Jener Reiche vertraute und glaubte dieser Rede, sogleich bat er einen Schreiber herbei, (. . .)

(Lücke)

(243–251) Nachdem [des Sohnes] Krankheit (Hend.) [ ] geheilt [und gebessert] war, sandte Ärklig X[an einen Yakṣa] zu dem [Reichen], und [er sprach] zu dem Reichen wie folgt: „Deinem Sohn war ein Alter von sechze[hn Jahren zugemessen]. Noch ein J[ahr] seiner Lebenszeit war geblieben. J[etzt ist er] dem [gutgesinnten Bekannten und] Freund [begegnet, deshalb ließ er das Dhāraṇī-Sūtra abschreiben und erlangte eine Lebenszeit von 90 Jahren. . . .]

(Lücke)

(252a–253) [Dann öffnete er seine Schatzkammern,] gab Perlen, [Gold usw., damit ließ er] d[ieses Sūtra-Ju]wel (in) [tausend] Exemplaren [abschreiben], täglich verehrte er es ununterbrochen.

(254–257) [Deshalb] muß man dazu wissen: Die Güte und die Tugend des Hochachtens (Hend.) und Verehrens (Hend.) dieses heiligen Sūtra-Juwels sind nicht zu ermessen und zu erwägen. Es hat eine außerordentlich große Ṛddhi-Siddhi.

(261–264) [Weiter] nun gab es früher eine Frau. An diesem Sūtra-Juwel, der Essenz der Buddha-Scheitel-Sūtras, hielt sie fest und verehrte (Hend.) es täglich.

(264–267) [Jene] Frau hatte einen anderen rachsüchtigen Feind, den sie vor ihrer dritten Existenz mit vergifteter Medizin getötet hatte. (267–270) Ohne vorne noch hinten, ohne von ihren [beiden] Seiten zu weichen, ging dieser, eine Gelegenheit (Hend.), diese Fr[au] zu töten, suchend, sich auf einen Antarābhava-[Körper] stützend ihr nach. (270–273) Er nahm im Leib [jener] Frau eine Existenz an und bedrängte Herz und Leber [jener] Frau. (273–276) Weil er so tat, (war es so, daß) wie sehr die Mutter auch ihren guten Sinn offenbarte und gesund und vollkommen zu gebären wünschte, (das Kind immer wieder) zugrunde ging und zerstört wurde und es, ohne vollkommen geboren zu werden, [zehntausend] Mal starb und zehntausend Mal (wieder) geboren wurde.

(276–279) Selbst wenn es vollkommen geboren werden sollte, und wenn es sittsam und schön, regelrecht und gesetzmäßig und an Wissen und Tugend wie es zu wissen ist geworden sein sollte, starb es, ohne daß zwei Jahre vergangen waren. (279–281) Die Mutter hatte im Schmerz der Gedanken an ihren Sohn sich quälend, jammernd und weinend dieses ihr Söhnchen in das Wasser geworfen.

(300–308) Auf eben diese Weise nahm er dreimal, derart nun sich auf einen

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*, Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

Antarābhava-Körper stützend, im Leib jener Frau eine Existenz an; eine Gelegenheit (Hend.), seine eigene Mutter zu töten, suchend, nahm er wiederholt in der vorherigen Weise im Leib jener Frau eine Existenz an, hunderttausend Mal zerstückelte er Herz und Leber seiner Mutter, machte sie bewußtlos (Hend.) und brachte sie zum Weinen (Hend.).

(308–313) Wie vordem wurde die Mutter, als sie sah, daß (das Kind), obwohl es gesund und vollkommen geboren wurde und, nachdem es auf die Erde gesund gefallen war, sittsam und schön wurde, starb, ehe zwei Jahre vergangen waren, wahnsinnig und fragte sich, welcher schlechten Tat Frucht dies sei.

(313–317) Als sie wie in der vorherigen Weise ihren Kleinen aufhob und ihn ins Wasser zu werfen ging, [traf sie], als sie zum Ufer des Flusses klagend und weinend ging, den Bodhisattva Avalokiteśvara als einen in ein Pāṃśukūla-Gewand gekleideten Mönch (. . .).

(Lücke)

(319–321) [Weil] die [edl]en heiligen Geist[er] dich [Tag und] Nacht ständig behüten und beschützen, [kann] er dich keineswegs (mehr) töten und bedrängen.

(322–325) Ich nun habe jetzt zu dieser Zeit den Bodhisattva [Avalokiteśvara] getroffen und ihn um Verzeihung [gebeten]. Mir nun [gab er] die Vyākṛta-(Prophezeiung), und dir nicht in die Quere zu kommen, [habe ich versprochen]. (326–327) Von nun an werde [ich] an dir keine Rache (Hend.) (mehr) ausüben. Dieses sollst du wissen und verstehen!"

(328–329) Solches gesprochen habend, tauchte jener Yakṣa sogleich ins Wasser unter und wurde unsichtbar.

(329–331) Jene Frau ließ ihre [Tränen] fließen, klagend und weinend beugte sie sich mit dem Scheitel in [Vereh]rung [vor] dem Bodhisattva, [dann kehrte sie] in ihr Haus [zurück. . . .]

(Lücke)

(332–343) Wenn man [dieses Dhāraṇī-Sūtra das ganze Leben lang] verehrt (Hend.), werden die hunderttausend dem Helden Nārāyaṇa (gleichenden) Vajrapāṇis, die Götter mit grenzenlos (Hend.) großer Macht und die Geister, angefangen mit Āṭavaka und Bakula, indem sie ihre Waffen wie Krummschwert, Schwert, Vajra, Cakra, Śakti und Bhindipāla halten, diese L[ebewesen], sei es daß sie steh[en, sei es daß sie liegen, in Situationen] hoher (Hend.) Gefahren, an den Orten, wo immer auch sie sind oder sich aufhalten, (ihnen) folgend behüten und beschützen. Keineswegs werden Nöte und Gefahren sie bedrängen, sie hoffnungslos machen, sie in die Irre führen (Hend.).

(343–345) Ferner nun gab es früher einen Bäg, der war Stadt-Bäg der Huaizhou genannten Stadt. (345–351) Da es so war, hatte er ferner den Wunsch, die gesetzmäßigen (?) hohen (?) Bägs zu ehren; weil sein Geld und sein Hab und Gut für die Ausgaben nicht reichte, erbat und lieh er dann von dem Gemeinde-Kupfergeld des Klosters namens Puguangsi in der Stadt namens Sizhou hundert Schnüre Kupfergeld, (womit) er die hohen (?) Bägs ehrte.

(351–354) Zu einer anderen Zeit schickte der Saṃghasthavira, der Meister und Ācārya jenes Klosters einen jungen Novizen in die Stadt namens Huaizhou, um das Kupfergeld (zurück)zuerbitten. Jener Novize nun (. . .)

(Lücke)

(355–363) Als [der Bäg] in den Bezirk der Stadt namens Huaizhou hinaufstieg,

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"* ,
Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

da begegnete er jenem Novizen, er blickte genau dreimal zurück, und [so] erkannte er plötzlich, daß er der ins Wasser geworfene Novize ist, und (der Bäg) wurde verwirrt, daß er dort gerade sitzt, er erstaunte sehr und ließ den Novizen zu dem Sitz, wo er saß, hinaufsteigen und sich zu ihm setzen, dann sagte er zu dem Novizen: (363–364) „Ich habe nicht gewußt, o Ācārya, welcherart Fähigkeiten und Tugenden du hast."

(365–370) Jener Novize erzählte ganz vollständig die Worte, die die Ursache (für die Wirksamkeit) dieses Sūtra-Juwels sind, und er l[ehrte], daß er das drei Rollen (d. i. Bücher) umfassende Dhāraṇī-Sūtra, die Essenz der Buddha-Scheitel-Sūtras, in seinem Gewand habe, und daß es weiter sicher unmöglich ist, seine Güte und seine Tugend ganz vollkommen zu sagen.

(371–377) Als jener Bäg diese Worte gehört hatte, da verneigte er sich in Verehrung mit dem Scheitel vor dem Novizen und bat flehentlich (Hend.) um Vergebung; dann ba[t er] v[or] jenem Novizen um Vergebung [für seine] früheren Sün[den] und Vergehen, [dann] ließ er schnell und rasch [für sein Geld] einen Schreiber rufen, [ ] (377–381) in seinem Ehrenpalast [ ] ließ er t[ausend] Exemplare kopieren, legte sie auf den Bodhimaṇḍala, (d. i.) Gesetzesort, und verehrte (Hend.) sie mit Weihrauch und Blumen.

(381–383) Von nun an sprach (?) der die Stadt Huaizhou beherrschende Bäg zu den Angehörigen seines Anwesens, und ihm wurde äußerst vertraut.

(383–388) Dadurch erkannten sie, daß dieses Sūtra-Juwel unermeßliche und unwägbare, grenzenlose (Hend.) Vorzüge und Tugenden hat, mit Freuden (Hend.) glau[bten] sie an es und verehrten es, hielten es auf dem Scheitel, und so es verehrend gingen sie fort.

(389–394) Die vom Göttergott Buddha gepredigte Essenz der Buddha-Scheitel-Sūtras, die Sūtra-Schrift namens ‚Lehren des Siddhi-Kapitels des Bodhisattva Avalokiteśvara, das in allen, sämtlichen Nöten und Gefahren und Leiden Hoffnung und Zuflucht ist', dritte Rolle (d. i. Buch).

(395–403) Wenn nun irgendwelche weibliche Lebewesen schwanger sind, unter Schwierigkeiten gebären oder überhaupt nicht gebären können, sollen sie dieses aus einer Silbe bestehende Dhāraṇī-Sūtra „König (Hend.) des Scheitel-Rades", zweitens das Dhāraṇī-Sūtra „Heilmittel der Vergifteten, König (Hend.) der Mächtigen" mit einem Atemzug einundzwanzigmal sprechen und dieses Dhāraṇī-Sūtra zusammen mit dem Amulettzeichen auf einen Spiegel mit Zinnober schreiben und (dann) lecken.

(404–407) Die Dhāraṇīs und die Amulettzeichen sind diese:
Oṃ śriṃ svāhā! Oṃ bhrūṃ svāhā!
Namo buddhāya, namo dharmāya, namaḥ saṃghāya.

Anmerkungen

(1) *b[i]r [ödtä]*. Nach chin. 爾時 *er shi* „zu dieser Zeit" wäre uig. *bo ödtä* „id." anzunehmen.
(3) *tngrim*, „Mein Gott!", d. i. „mein Buddha", ist ein Zusatz des uig. Übersetzers, dagegen fehlt die Wiedergabe von chin. 是 *shi* „dieser". Statt chin. 前 *qian*

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*, Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

„früherer" steht uig. *yụgärüki* „gegenwärtiger", vgl. BT XIII, 13.138 *ạmtï muna yụgärü-ki bo oq ät'öztä* „Nun sieh! In eben diesem gegenwärtigen Körper".
(4–5) *tültay basutčï bolmaqï uyrïnta* „wegen des Vorhandenseins der fördernden Ursachen" ~ chin. 因緣 *yin yuan* "Hetupratyaya. Cause; causes" (SH 206a). In TT V B 20 ist *basutčï tültayï* die Übersetzung von chin. 緣 *yuan*, vgl. K. Kudara, Uigur Translation of the Miao-fa-lian-hua-jing Xuan-zan (1), in: Bukkyōgakukenkyū 36 [1980], S. 62.
(5) *[asïy] tus[u]* nach chin. 利益 *li yi* "advantage; benefit; profits" (Mathews 3867:29), "benefit, aid, to bless" (SH 230b).
(6) *mxakrun* = skr. *mahākaruṇā* mit nachfolgender uig. Übersetzung „große Barmherzigkeit". Der Ausfall des auslautenden *-ā* geht auf toch. Vermittlung zurück, vgl. M. Shōgaito, On the routes of the loan Words of Indic origin in the Old Uigur language, in: Journal of Asian and African Studies 15 [1978], S. 88. Ist ein solches Wort das erste Glied einer Zusammensetzung, bleibt *-a-* erhalten, vgl. Suv 314_{11-13} *karuna-avakirantik atly uluy yrlïqančučï kọngül-kä inmäk* „Karuṇā-avakrāntaka genanntes Eintreten in die große Barmherzigkeit".
(7) *bay čuy* „Bande und Verstrickungen (wörtl.: Bündel)" ~ chin. 繫縛 *xi/ji fo/fu*, vgl. SH 449a; Kudara – Zieme, Āgama-Fragmente (1) F 12; BT XIII, 15.26 (*oγul qïz tigm-ä bay čuy ol* „was Söhne und Töchter genannt wird, sind Bindungen (Hend.)").
(8) *qorqïnč-ïy 'äyinč-ig* „Ängste" (Hend.) ~ chin. 布 (= 怖) 畏 *bu wei* „id.", vgl. SH 258a. Das Akkusativsuffix zeigt deutlich, daß *'äyinč*, nicht *ayïnč* (so ED 274b) zu lesen ist.
(11) Statt *köni inčip* würden wir nach chin. 正立 *zheng li* „sich aufrecht hinstellen" *köni turup* erwarten. Wenn jedoch *inčip* ein uig. Zusatz ist, kann *köni* auch Konverb zu *kön-* "with an embararassingly wide range of meanings; the basic one was perhaps 'to be, or become (physically) straight'" (ED 726a) sein, um den geforderten Sachverhalt zum Ausdruck zu bringen.
(13–15) Zur Dhāraṇī vgl. Franke S. 320 f. Anm. 9 sowie T. Nr. 1057, Bd. 20, S. 85 b 13–17, S. 91 c 14–18. Uig. *oom* „oṃ" nach *tad yathā* ist möglicherweise ein Zusatz.
(15–16) Zu diesem Teil der Dhāraṇī vgl. T. Nr. 1057, Bd. 20, S. 85 b 26–27, S. 92 a 6–7.
(19) *alqu törlügüg biltäči [ ]* „das alle Arten erkennende [Wissen]" ~ chin. 一切種智 *yi qie zhong zhi* "Buddha-knowledge, or perfect knowledge of all things in their every aspect and relationship past, present, and future" (SH 68a).
(23) *öngi saqïnč a[t]qanmad[ïn]* „keine anderen Gedanken fassen" (zu *atqan-* „anhaften" etc. vgl. K. Röhrborn, Zur Terminologie der buddhistischen Sekundärüberlieferung in Zentralasien, in: ZDMG 133 [1983], 273–296) ~ chin. 更勿異緣 *geng wu yi yuan*; *yi yuan* "Ālambana-pratyaya, things distracting the attention, distracting thoughts; the action of external objects conditioning consciousness" (SH 361b).
(27–28) *[ayïy] ažunlarta* „in [schlechte] Existenzformen" ~ chin. 惡之趣 *e zhi qu*, vgl. *e qu* "The evil directions, or incarnations, i.e. those of animals, pretas, and beings in purgatory; to which some add asuras." (SH 372b).
(28) *muntay osuy[luy]*, nach chin. 是人 *shi ren* „dieser Mensch" könnten wir *kiši* „Mensch" oder *tïnly* „Lebewesen" ergänzen.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*, Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

(31) *özükdäki täg* (Z. 40 *ösükdäki [tä]g*) ~chin. 如對 *ru dui* „wie sein Gegenpart, wie sein Gegenüber". Das uig. Wort dürfte eine Ableitung von *öz* „Selbst" sein, vgl. *özäk* "basically 'the core or centre' (of something)" (ED 285a) sowie den von K überlieferten Personennamen Özök bei den Čigil (ED 285a: "its origin is **ö:z** *al-nafs* and the *kāf* (i.e. **-ök**) attached to a word to mean 'precisely that thing'").
(50) *ta[n]γar-* „bezeugen" (zu anderen Ableitungen vgl. zuletzt BT XIII Anm. 28.32), Synonym zu *tanuqla-* „id." ~chin. 作證 *zuo zheng* „bezeugen".
(50) Ergänzung *nä[täg]* nach chin. 何 *he* „wie".
(51) Der uig. Text hat keine direkte Entsprechung für chin. 能 *neng* „vermögen, können" und 悉 *xi* „alle".
(53) *burxan-lar-nïng samadi dyanï[γ]* ~chin. 佛三昧 (=昧 1598) *fo san mei*; vgl. *fo* 立 *li san mei* "A degree of samādhi in which the Buddhas appear to the meditator" (SH 229a); *san mei* für *san mei* 地 *di* = skr. *samādhi* (SH 66 f.).
(54) *abižiklïγ bilgä bilig* (Z. 62 *abišik-lïγ*) „Abhiṣeka-Wissen" ~chin. 灌頂智 *guan ding zhi; guan ding* „‚(Wasser) auf den Scheitel ausgießen'. 1. Übersetzung von Skr. mūrdhābhiṣeka und mūrdhābhiṣikta. Bezeichnung einer Art von Taufe, die im Buddhismus Eingang gefunden hat." (HN 299 f.) Vgl. *guan ding zhi* 藏 *zang* „abhiṣeka-saṃbhava-jñāna-garbha" (Nakamura 193b–c).
(54–55) *pramit-lï[γ] orun* „Pāramitā-Stufe" ~chin. 波羅蜜地 *bo luo mi di*, wo *bo luo mi* Transkription für *pāramit* < *pāramitā* ist, vgl. Nakamura 1092d.
(79–80) *ičlig bolup altï qap adasïnga tägip* „schwanger werdend und in die Gefahr der ‚Sechs Schilde' geratend" ~chin. 身懷六甲 *shen huai liu jia* "to be pregnant" (Mathews 5718: 24; vgl. auch Cihai 335c *liu jia* „id.", wo ein Beleg aus dem *Sui shu* zitiert wird), zu *altï qap* vgl. im übrigen TT VI Anm. 92 ff.; TT VII S. 90; UW 108b.
(80) *toquz ay on kün* „neun Monate, zehn Tage" war bei den Uiguren die übliche Dauer, mit der sie bis zur Geburt eines Kindes rechneten (vgl. auch Totenbuch 121, 477 f.; BT XIII, 12.84), im chin. Text dagegen 十月 *shi yue* „zehn Monate".
(81) *orun üzä* „auf der Stelle", im zeitlichen Sinn gemeint (vgl. das nachfolgende *surt oq* „plötzlich"), ohne direkte Entsprechung im Chin.
(88) *čuža* „Zinnober" ~chin. 朱砂 *zhu sha* „id." (Mathews 1350: 3). Zur Herleitung vgl. K. Kudara, Myōhōrengekyō genzan no uiguru yaku danpen, in: Nairiku Ajia no kokka to shakai, Tokio 1981, S. 191. In der uig. Xuanzang-Biographie ist *čuža* die Übersetzung von chin. 丹 *dan* „Zinnober" in der Beschreibung der Schönheit einer Mönchszelle: Xuanzang Pek. 1 b 25 *čuža ražavrt bulït* ~chin. 丹青雲氣 *dan qing yun qi* „zinnoberfarbene, blaue Wolken" (T. Bd. 50, S. 259 b 8). Es ist möglich, daß auch die unklare Form *čišt*, lies *čuša* (?), unser Wort ist, vgl. TT VII Anm. 27 (S. 73).
(88–89) *yinčgä-ky-ä üžik üzä sïquru-qy-a* „mit feinsten Buchstaben wie gedruckt" ist Übersetzung von chin. 祕字印 *bi zi yin* „geheime Silben-Zeichen", die am Ende des Textes gegeben werden, vgl. dazu Franke S. 334 f. Wir müssen davon ausgehen, daß der uig. Übersetzer den Ausdruck „geheime Silben-Zeichen" als solchen nicht erkannt hat. Seine Wiedergabe läßt eine andere Auffassung vermuten.
(90) *mir* „Honig". Wir vermuten, daß der Uigure das Wort 密 *mi* „geheim" des chin. Textes als 蜜 *mi* „Honig" aufgefaßt hat.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*, Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

(92–93) Der uig. Satz *tïdïγ . . . qačïp* ist entweder ein völliger Zusatz, oder der Übersetzer faßte chin. 分解 *fen jie* „befreit, gelöst werden" in dem Sinne auf, daß die Wesen von den Dämonen befreit werden.
(93) *qutluγ buyan-lïγ*, die Entsprechung für chin. 福德 *fu de* „'Glück (Verdienst) und Tugend'. Wiedergabe von Skr. puṇya. Bezeichnung verdienstvoller Handlungen". (HN 210b), fehlt hier im Chin., findet sich aber sonst, u. a. im Kapitel *Avalokiteśvaravikurvaṇanirdeśa* des *Saddharmapuṇḍarīka-Sūtra* (T. Nr. 262, Bd. 9, S. 57 a 8): *fu de* 智 *zhi* 慧 *hui* 之 *zhi* 男 *nan* "a boy endowed with merits, virtues, and wisdom" (The Sutra of the Lotus Flower of the Wonderful Law, translated by S. Murano, Tokio 1974, S. 288), dazu der uig. Text: *kọngültäki täg körklä qutluγ ülüglüg urï oγul* „ein der Vorstellung gemäßes schönes und glückliches (Hend.) männliches Kind" (Ş. Tekin, Kuanşi im Pusar, Erzurum 1960, S. 12, Z. 76).
(94) *sï-lïγ törü-lüg* „regelrecht (Hend.)", ohne Entsprechung im vorliegenden chin. Text, könnte eine Wiedergabe von chin. 端正 *duan zheng* sein, vgl. u. a. T. Nr. 262, Bd. 9, S. 57 a 8–9: *duan zheng* 有 *you* 相 *xiang* 之 *zhi* 女 *nü* (in der uig. Übertragung fehlt Entsprechung für *duan zheng*). Zur Herkunft von *sülïγ* vgl. BT III Anm. 964 (S. 68). Falls *sï* und *tsï* dasselbe Wort repräsentieren, könnte nach Shōgaito Avadāna I a 9 *amrïlmïš turulmïš tsülïγ iryapatlïγ* „mit ruhigem (Hend.) Benehmen (Hend.; das zweite Wort aus skr. *īryāpatha* ". . . behaviour . . ." BHSD 116)" auch chin. Ursprung angenommen werden, für *tsï* trifft dies auf jeden Fall zu, vielleicht aus 則 *ce* „Regel", obwohl man einen Endkonsonanten erwarten müßte. M. Shōgaito weist auf *sï iryapt* in einem Āgama-Text als Wiedergabe von chin. 威儀 *wei yi* "Respect-inspiring deportment; dignity, i.e. in walking, standing, sitting, lying." (SH 299b) hin (S. 125 Z. 46).
(98) *ölgü täg* „als ob es stürbe", dafür chin. 殺 *sha* „töten".
(99–100) *yaqïn bolmïš ärsär* steht vermutlich für chin. 乃至 *nai zhi* „bis dahin gelangend". Dieser chin. Ausdruck muß allerdings auf den folgenden Satz bezogen werden, wo uig. *anïlayu oq* steht, diesmal ohne chin. Entsprechung.
(102) *töpü tilgän iligi* ~ chin. 頂輪王 *ding lun wang* „Uṣṇīṣacakra-rāja", vgl. Franke S. 327, 333 nebst Anm. 42. Die uig. Übersetzung von *bi zi yin* (vgl. Anm. zu Z. 88–89) fehlt, statt dessen ergänzt der Uigure *atlγ sudur-lar-nïng xartay-ï drni nomuγ*.
(106) *tuγmïš-ta kin* „nachdem es geboren ist" ohne Entsprechung im chin. Text.
(107) In der Lücke ist eine Wiedergabe von chin. 亡 *wang* „tot" anzunehmen; chin. 兒 *er* „Kind, Sohn" ist durch das übliche Paar *oγlïn qïzïn* übersetzt.
(109) *[äsä]n tükäl tuγurayïn tip tisär* „[gesun]d und vollkommen gebären wollen" ist eine Paraphrase von chin. 懷妊 *huai ren* „schwanger".
(110) Hier fehlt eine uig. Entsprechung für chin. 蟮 *shan* „Regenwurm" (statt 蟮 steht 鱓 *shan* „Aal" im Druck 1598).
(111) In der Lücke ist vermutlich noch ein Wort für „Vogel" anzunehmen, wie der chin. Text nahelegt: 鳥雀 *niao qiao*, vielleicht *quš*.
(112) Ergänzung nach chin. 物命之類 *wu ming zhi lei*; uig. *ölürmädin* „ohne zu töten" hat keine direkte chin. Vorlage. Im chin. Text heißt es 不得喫狗肉 *bu de chi gou rou* „man soll kein Hundefleisch essen", und das Gebot, nicht zu essen (das entsprechende uig. Wort ist in der Lücke von Z. 113 zu vermuten), schließt natürlich die nachfolgenden Tiere ein.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*, Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

(113) *ay sayu* „jeden Monat" für chin. 日 *ri* „täglich" ist eine uns unverständliche Abweichung.

(114 ff.) Der Name des Buddha *Ratnacandra*, eines der 7 Medizinbuddhas, wird hier in uig. Übersetzung und nachfolgend in der Sanskritform (nur diese Z. 149–151) gegeben. Dabei besteht nur eine Diskrepanz in der Reihenfolge der einzelnen Bestandteile, namentlich bei *ünlüg* für *[sivara]* „svara". Schwerwiegender ist der Umstand, daß die skr. Verehrungsformel *buday-a namostudi* = *buddhāya namo 'stu te* „dem . . . Buddha, Verehrung und Preis (sei) dir!" praktisch als Bestandteil des Namens betrachtet wird. Zu diesem Buddha vgl. Franke S. 327 mit Anm. 25; ferner T. Nr. 451 藥師琉璃光七佛本願功德經 *Yao shi liu li guang qi fo ben yuan gong de jing (Saptatathāgatapūrvapraṇidhānaviśeṣavistara)*, Bd. 14, S. 410 a 13 ff.: Mañjuśrī sagt: im Osten liegt die Welt 妙寶 *miao bao*, deren Buddha 宝月智嚴光音自在王如來 *Bao yue zhi yan guang yin zi zai wang ru lai* heißt. Dieser habe noch in seiner Bodhisattva-Zeit acht große Wünsche (八大願 *ba da yuan*) zum Wohle der Lebewesen geäußert: (Wunsch) 1. nach Reichtum, 2. nach Vernichtung des Elends, 3. nach Erlösung von Krankheiten, u. a. von den Leiden der Geburt, 4. nach Glück in der Familie und der Verwandtschaft, 5. nach der Befreiung von den bösen Geistern, 6. nach Weisheit, 7. nach der Erleuchtung und 8. nach der Lotosgeburt im Reinen Lande. Vgl. noch T. Nr. 443 五千五百佛名神呪除障滅罪經 *Wu qian wu bai fo ming shen zhou chu zhang mie zui jing (Buddhanāmasāhasrapañcaśatacatustripañcadaśa)* Bd. 14, S. 322 c 9 南無宝月光明藥王如來 *nan wu* [=*namo*] *Bao yue guang ming yao wang ru lai* „Verehrung dem Tathāgata *Ratnacandraprabhāvabheṣacarāja!".

(119) *aḍïn aḍa-* „den Namen des . . . anrufen" ~ chin. 念 *nian* "to think on, reflect; repeat, intone" (SH 258a), Vgl. O. Sertkaya – K. Röhrborn, Bruchstücke der alttürkischen Amitābha-Literatur aus Istanbul, in: UAJb N. F. 4 [1984], S. 114; *-yuluq ol* ~ chin. 須 *xu* „sollen, brauchen".

(125) *orun-ta yastuq-ta* „im Bett, auf den Kissen" (vgl. Z. 123) ~ chin. 床枕 *chuang zhen* „Bett" (Mathews 1459), „Kissen" (Mathews 308). Hier wird also *orun* „Platz" (ED 233) spezifisch für „Ort (der Ruhe, des Schlafes)" verwendet; vgl. neu-uig. *karwat* bzw. *orun* als Übersetzung für 床位 *chuang wei* sowie *orun* bzw. *orun-kərpə* für 床鋪 *chuang pu* (HUL 118a).

(126) *köntül-* „besser werden, genesen" ~ chin. 痊 *quan* „geheilt werden". Außer ED 730b vgl. DTS 315 nach Suv 98_{20} *köntül- ongarïl-*, chin. 正 *zheng* „in rechter Weise" (T. Nr. 665, Bd. 16, S. 411 b 25) übersetzend.

(128) *užir* ~ skr. *uśīra* „Andropogon muricatus" (DTS 617b nach Heilk. II $1_{109,112}$). Im chin. Text: 茅香 *mao xiang* „Hierochloe borealis" (=Mariengras), vgl. Franke S. 327 nebst Anm. 26. Vgl. aber Bukkyō shokubutsu jiten Nr. 45 (Uśīra „Andropogon squarrosus, L. f."), so auch Nobel Suv. 1958, S. 234 Anm. 20: „*uśīra*, Wurzel von Andropogon squarrosus L. f.; 茅根香,茅香 ist Bezeichnung für Andropogon schoenanthus L." (dazu uig. Suv 476_{10} *usar-a ušir*).

(132 ff.) Im uig. Text fehlt eine direkte Entsprechung für chin. 承 *cheng* „erhalten" (II c 9).

(132) *bir k[šan]* „ein Augenblick (skr. *kṣaṇa*)" ~ chin. 一念 *yi nian* „id.", "A kṣaṇa, or thought; a moment; the time of a thought, of which there are varying measurements from 60 kṣaṇa upwards; the Fan-i-ming-i makes it one kṣaṇa." (SH 6a; vgl. auch Nakamura 51c).

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*, Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

t'sʾiᵹu' sâk [B. Karlgren, Anal. Dict. 163+818]) „Beschwörungsschnur", vgl. T. Nr. 901, Bd. 18, S. 796 b 19: „mache die Beschwörungsschnur (*zhou suo*) mit 54 Knoten!", T. Nr. 985 (*Mahāmāyūrī-Sūtra*), Bd. 19, S. 477 a 25 und besonders T. Nr. 946, Bd. 19, S. 174–175 (*zhou suo* 品 *pin*), woraus ersichtlich wird, daß diese Art von Magie nicht nur für positive Zwecke Verwendung fand, u. a. S. 175 a 6: 苦作兇猛索者, 用青色絰(線)作帶之 *ruo zuo xiong meng suo zhe, yong qing se yan* (*xian*) *zuo dai zhi* „Wenn man eine böse (oder: zerstörerische) Schnur bereitet, soll man blauen Faden verwenden (und daraus) ein Band (oder: einen Gürtel?) machen." Vgl. tib. *gzuṅs-thag* = skr. *dhāraṇīsūtra* "a string made of five coloured threads and attached to a *Dorje*" (Das 1107a).

(180–181) Statt 雌 *ci* „weiblich" und 雄 *xiong* „männlich" könnte dem Uiguren unserem Text zufolge 讎 *chou* „Feind" vorgelegen haben.

(181–182) Im chin. Text fehlt eine direkte Entsprechung für *yilvi-tin . . . qaryïš-tïn*.

(182–183) Die uig. Aufzählung der Geisterwesen stimmt nur grosso modo mit dem Chin. überein.

(184) *ödsüz qolu-suz* „zur Unzeit" (Hend.) ist uig. Zusatz.

(186–187) Im chin. Text fehlt eine direkte Entsprechung.

(204) *alqïnur-l[ar ärti]* „sie starben" (vgl. UW 98a) ~ chin. 死盡 *si jin* "to die out" (Mathews 5589: 39).

(206) *bayayut* „Reicher", meist die Übersetzung von 長者 *zhang zhe* = skr. *śreṣṭhin* „Gildemeister" (HN 36b), ist hier die Wiedergabe von chin. 局士 *ju shi* „‚Hausherr'. Übersetzung von Skr. *gṛhapati*, ‚Hausherr'." (HN 157b).

(207) Die Ergänzung *[qapïγ]* nach chin. 門 *men* „Tor".

(208) *tüzügi-i* „überall", wahrscheinlich für *tüzügü* (ED 575a). Der chin. Text hat nur eine direkte Vorlage für *kingürü* „weit": 廣 *guang* „id.".

(209–210) *alqu . . . barča* ist ein zusätzlicher Teil.

(211–212) *ol il-tin . . . qačtï-lar* ~ chin. 即出離外國 *ji chu li wai guo* „(sie) gingen fort in ein fremdes Land."

(213) *bitit- qoturt-* „schreiben und kopieren lassen" (= Z. 216) ~ chin. 書寫 *shu xie* „id.", in Z. 234 chin. nur *shu*, vgl. noch Z. 379 *qoturḍ-* als Übersetzung von chin. 抄寫 *chao xie* „kopieren".

Zu *qotur-* vgl. kirg. *qotor-* „1. perevoračivat', peremeščat'; (. . .) 3. perevodit' (*s odnogo jazyka na drugoj*)" (K. K. Judachin, Kirgizsko-russkij slovar', Moskau 1965, 409b–410a) sowie kas. *qotar-* (*ḳotarew*) als Entsprechung für *chao xie* (HKS 114b). Dementsprechend ist auch Suv 33_{19} *qotur-* (mit *-t-*) zu lesen, nicht *qodur-*, wie D. Maue und K. Röhrborn (Ein *Caityastotra* aus dem alttürkischen Goldglanz-*Sūtra*, in: ZDMG 129 [1979], S. 294) taten. Für *-t-* sprechen auch weitere Belege: Suv 18_{23}, Suv 17_{9}, Xuanzang Pek. 93 b 3.

(220) Uig. *bayayut* „Reicher" ist hier wie oft die Entsprechung für chin. 長者 *zhang zhe* "Gṛhapati. A householder; one who is just, straightforward, truthful, honest, advanced in age, and wealthy; an elder." (SH 284a). Vgl. jedoch Anm. zu Z. 206.

(222) Zwischen *[ärti]* und *äv-ingä* fehlt nach dem chin. Text ein längerer Passus, der im chin. Text von 唯 bis 已 reicht (27 Zeichen, III b 7–9).

(223) *kirip* „er trat ein" ~ chin. 來至宅中 *lai zhi zhai zhong* „(Der Nachbar) kam in das Haus"; vielleicht gehört *äv-ingä* von Z. 222 hierher.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*, Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

(226–227) *oγlï tïltaγ-ïndaqï inčsirägülük sab-larïγ kingürü sözlädi* „(Jener Reiche) erzählte ausführlich die ihn wegen seines Sohnes betrübenden Umstände." ~chin. 逐具說向因緣 *zhu ju shuo xiang yin yuan* „Er legte der Reihe nach alle (ihn) betreffenden Gründe dar." Uig. *oγlï* „sein Sohn" ist eine sinngemäße Erweiterung; zu *sab* "a turn" vgl. ED 782b. (oder ist *sab* doch als *sav* „Wort, Sache" aufzufassen?).
(230) *trk tavraq* „schnell und rasch", dagegen chin. 唯 *wei* „nur".
(230) *bitkäči* „Schreiber" könnte paraphrasierende Übersetzung von chin. 人 *ren* „Mensch" sein.
(231–234) Der Satz *yṷrüng . . . bititip* wurde in TT VI Anm. 391 (S. 170) zitiert und erläutert. Die Annahme L. Ligetis, daß an dieser Stelle nicht *üč kün* „drei Tage", sondern *üč kuin* „drei Rollen (Bücher)" zu lesen ist (Autour du *Säkiz yükmäk yaruq*, in: Studia Turcica, Budapest 1971, S. 315), wird jetzt durch den vorliegenden chin. Text bestätigt: 三卷 *san juan*.
(234) *yṷüz y[ṷgä]rü* (zur Lesung vgl. Anm. ah) „angesichts" ~chin. 面向 *mian xiang* „id."
(236) *ötlüm ötlüm* „wiederholt", ohne direkte chin. Entsprechung. Zu diesem Beleg (fehlt im DTS) schreibt Clauson: "**ötlüm** Hap[ax] leg[omenon]; morphologically a N[oun describing a] S[ingle] A[ction] but ? of what; the translation is conjectural. **Uyğ.** VIIIff. Bud. (if you call on the Kuan-şi-im Buddha, burning incense before the holy Buddha and) **ötlüm ötlüm tegzindürü** 'continuously (?) turning (the prayer wheel)' *USp.* 102b.22." (ED 56a). Mehrmals kommt die Wendung *ötlüm ötlüm* im Abidarim-Text vor, u. a. 36 b 3, II 27 b 13, II 80 b 7.
(236–238) Für uig. *qonši im bodistv-ïγ oq aḍayu ọyü saqïnu oqïtsar sözläsär-sn* steht im chin. Text nur 念 *nian* „gedenken, anrufen" (vgl. SH 258ab).
(240) *uṣayay* „es wird lange währen" ~chin. 延長爲時 *yan chang wei shi* „es wird lange dauern".
(247–248) Im uig. Text fehlt offensichtlich die Übersetzung von chin. 今已 (geschr.: 已 *si*) 十五 *jin yi shi wu* „Jetzt sind schon 15 (Jahre) vorüber."
(255–256) Der Teil *ayamaq . . . ädrämin* (vgl. Z. 259–260) ist ohne Parallele im chin. Text, vgl. Z. 213–214.
(257) *ridi-lïγ sidi* (vgl. Z. 261) ~chin. 神 *shen* "Inscrutable spiritual powers, or power (. . .) divine, spiritual, supernatural" (SH 334b), die übliche Entsprechung für skr. *ṛddhi*; chin. 驗 *yan* "To examine into, hold an inquest; to come true, verify" (SH 488b).
(262) *bir qunčuy-lar* „eine Frau" ~chin. 一婦人 *yi fu ren* „id.". Zu beachten ist der Plural für Singular, er ist wahrscheinlich als ein Pluralis modestiae zu betrachten. G. Doerfer verweist auf spätmong. „EP-Fälle wie *exener* ‚Frau' (eigentlich *exe* + *ner* ‚Frauen'), *said* ‚Minister' (eigentlich *sai* + *d*, Plural)" (G. Doerfer, Der Numerus im Mandschu, AWL Abhandl. d. geistes- und sozialwiss. Kl. Jg. 1962, Nr. 4, Wiesbaden 1963, S. 257f.).
(263) Im uig. Text fehlt die Wiedergabe von *Dhāraṇī*, chin. *tuo luo ni*.
(264) Im uig. Text fehlen die Wörter für chin. 常 *chang* „ständig" und 不闕 *bu que* „ununterbrochen".
(265) *üčünč ažun-ta öngdün* „vor der dritten Existenz", dagegen chin. 三生之前 *san sheng zhi qian* „vor drei Existenzen".

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*, Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

(266) Im uig. Text fehlt eine Entsprechung für chin. 命 *ming* „Leben". Ferner ist zu beachten, daß auch die Satzgrenzen von denen des chin. Textes abweichen.
(266–267) *bir ö[člüg] käklig yayï-sï* „ein rachsüchtiger Feind" ~chin. 此冤家 *ci yuan jia* „dieser Feind".
(267–268) *[ ]-din yan-lar-ïnta.* Da im chin. Text nur von 前 *qian* und 後 *hou* „vorn" und „hinten" (vgl. uig. *öngdün kidin*) die Rede ist, könnte der uig. Text eventuell zu *[iki]din* ergänzt werden.
(268–269) *ol qun[čuy]-larïy* „jene Frau", demgegenüber spricht der chin. Text schon hier von 其母 *qi mu* „diese Mutter".
(269) *antrabav [ät'öz]* „Antarābhava-[Körper]" ~chin. 陰此身 *yin* (zur Schreibung mit dem Radikal 140 vgl. Franke S. 328 Anm. 29) *ci shen* „dieser Antarābhava-Körper"; *yin* steht für 中 *zhong yin* „‚Ein Schattenwesen des Zwischenzustandes'. Wiedergabe von Skr. antarābhava (‚Zwischenzustand'), der Zustand eines Wesens zwischen dem Verlassen des Körpers (im Tode) und dem Eingehen in einen neuen; auch das geheimnisvolle Etwas, das in diesem Zustand noch da ist und bei der Empfängnis eines neuen Lebewesens mit den Eltern zusammen, aber unabhängig von ihnen, einwirkt." (HN 152b).
(271) *ažun tutup* „eine Existenz nehmend", uig. Zusatz.
(273) *adaq-* „bedrängen, in Not bringen" (nach UW 46f. bisher nur Belege für intransitiven Gebrauch „in Not kommen" bekannt) ist Wiedergabe von chin. 抱 *bao* „umklammern".
(273) *antayγ qïlsar ymä* ist uig. Zusatz.
(274) *ädgü kǫngül-in yųgärü qïlïp* „offenbarte ihren guten Sinn" ist die Wiedergabe von chin. 令慈 *ling ci* „Barmherzigkeit veranlassen".
(274) Im chin. Text findet sich kein Pendant für *äsän tükäl.*
(275) *küsäsär* „wenn sie wünscht", im chin. Text anders: 時分 *shi fen* „zur Zeit, wenn . . .".
(275) *buzulup . . . tuγmadïn* ist ohne chin. Vorlage, allerdings dürfte *tuγmadïn* die Übersetzung von chin. 解不得 *jie bu de* „erlöst werden kann sie nicht" sein.
(278) Im chin. Text findet sich keine Entsprechung für *bilig . . . bolmïš-[ta].*
(279) *ölür ärti* „er starb" ist Wiedergabe von chin. 卽便身亡 *ji bian shen wang* „wenn es dazu kam, daß er starb", im uig. Text keine Entsprechung für *ji bian.*
(279) Im chin. Text fehlt ein Äquivalent für *oγl[ïn]* „[ihren] Sohn".
(280) Der uig. Text hat keine Entsprechung für 切 *qie* „heftig"; chin. 蘸哭 *hao ku* „weinen" ist durch drei Verba (*sïqïl-, ulï,- sïqta-*) wiedergegeben.
(281) Im Uig. fehlt Entsprechung für chin. 遂卽抱 *sui ji bao* „dann umarmte (sie ihren Sohn)".
(285) Keine chin. Vorlage für uig. *qatïn qatïn* „wiederholt", im uig. Text keine Wiedergabe von chin. 至第三遍 *zhi di san bian* „bis zum dritten Male".
(288–289) *tančqayur . . . sïqtaḍur ärti* ~chin. nur 抱 *bao* „umklammern", vgl. Z. 210 *adaqur ärti.* Im uig. Text fehlt eine Entsprechung für chin. 計較 *ji jiao* „betreiben, in Angriff nehmen". Beachte die Variante *tïnčsïrat-* des Blockdrucks U 4938, „der Ruhe (vgl. *tïnč* "rest, repose" ED 516) berauben"!
(289) Es fehlt im uig. Text die Wiedergabe des chin. Satzes von 令 bis 喚 (*ling . . . huan,* 11 Zeichen).
(291) *toqïlïy körklä* „sittsam und schön", im chin. Text ausführlicher: 端嚴相貌具走 *duan yan xiang mao ju zou* „vollkommen an schönem Aussehen".

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*, Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

Als Wiedergabe von chin. *duan yan* finden wir *toqïlïγ körklä* auch bei I. Warnke, Fragmente des 25. und 26. Kapitels des *Kšanti qïlyuluq nom bitig*, in: AoF 10 [1983], S. 256: *ädgü [toqïl]ïγ körklä* = chin. 善 *shan duan yan* = skr. *Śobhita*. Der mit unserem Text parallel gehende Blockdruck U 4938 hat als Übersetzung von chin. *xiang mao l[a]kšan-lïγ čïsïn-lïγ* „mit Lakṣaṇas und mit ?". Wenn wir *-s-* für *-z-* annehmen, könnte ein deverbales Nomen **čïzïn* „Linie, Form" (als Entsprechung von chin. *mao*) vorliegen, hergeleitet von *čïz-* "originally 'to scratch', hence 'to draw a line' or more generally 'to draw'." (ED 432a).

(293) Hier fehlt eine uig. Entsprechung für chin. 放声 (= 聲 nach dem Druck 1598) 大哭 *fang sheng da ku* „(sie) erhob ein großes Geheul", vgl. aber Z. 316.

(314–315) *suv-qa . . . ärkän*: uig. Ergänzung.

(316) Im uig. Text fehlt die Wiedergabe von chin. 遂已經數時不忍拋 *sui ji jing shu shi bu ren pao* „(sie) hatte schon viel Zeit verbracht, konnte [das Kind] aber nicht [in das Wasser] werfen".

(317) *panšukul* ~ skr. *pāṃśukūla* "*refuse rags* (from a 'dust-heap', used for garments by monks)" (BHSD 338b; vgl. HN 146b); hier im chin. Text 百衲 *bai na*, vgl. *bai na* 衣 *yi* "A monk's robe made of patches" (SH 217b).

(321) *öltür- adaqtur-* „töten und bedrängen", *adaqtur-* Faktitiv zu *adaq-* „in Gefahren sein" (UW 46–47; vgl. jedoch Z. 273!), im chin. Text nur 殺 *sha* „töten".

(323) Der chin. Text hat kein Pendant für uig. *kšanti* „Verzeihung".

(324) *vyakrit* ~ skr. *vyākṛti* „Voraussage Buddhas über die künftige Buddha-Würde eines Wesens" (UW 99b) ~ chin. 記 *ji* "To remember, to record; to record as foretelling, prophesy." (SH 339a).

(325) Im chin. Text fehlt eine Vorlage für uig. *sanga qatïlmaγu-qa*.

(327) Im chin. Text fehlt eine Vorlage für uig. *munï sn bilmiš uqmïš bolγïl tip*.

(328) *ol yäk* „jener Yakṣa" ist uig. Zusatz.

(328) *anta-qy-a oq* ist entweder die Entsprechung zu chin. 便 *bian* „dann, sogleich" oder 忽然 *hu ran* „plötzlich" (vgl. UW 156a).

(330) Vgl. chin. Text: 雨淚交流 *yu lei jiao liu* „(sie) ließ Tränen fließen in stetem Strom".

(333) Es ist unklar, ob in der Lücke auf *t[ïnlγlar]* noch etwas folgte; nach dem chin. Text ist eine solche Annahme nicht nötig.

(335) *učruγ idiz* „gipfel-hoch" ist wahrscheinlich falsch aufgefaßte Übersetzung von *wei* „gefährlich", aber auch „hoch", aus dem Kompositum 危險 *wei xian* „gefahrenvoll".

(336) *narayan tonga* „der Held *Nārāyaṇa*" („Held" ist uig. Zusatz), skr. *Nārāyaṇa* "presumably the name of the Hindu god, but used in BHS as a proverbially powerful personage . . ." (BHSD 293b), vgl. SH 91b, 184b, 204b, 248a. Hier im chin. Text liegt eine außergewöhnliche Transkription vor: 陀羅延 *tuo luo yan* (sonst nicht belegt), vielleicht liegt eine Kontamination mit *tuo luo* „Tārā" (SH 284b) vor, vgl. Franke S. 330. Der Druck von 1598 hat richtig 那 *na luo yan*.

(336) *včirapani-[lar(?)]* „die Vajrapāṇis"; es ist allerdings unsicher, ob wirklich Plural anzunehmen ist. Der chin. Text hat 金剛密跡 *Jin gang mi ji*, nach Franke S. 330 „Diamant-Schützer des Vairocana" (vgl. SH 281a). Die uig. Übersetzung legt nun aber nahe, an chin. *Mi ji jin gang* 力士 *li shi* "Vajrapāṇi, guardian of Buddhas, driving away all yakṣa disturbers, a form of Indra" (SH 348a) zu denken (zu der daran geknüpften Legende vgl. HN 102).

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"* , Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

(337) Die Reihenfolge der Epitheta ist im chin. Text umgekehrt, der im übrigen keine Entsprechung für uig. *tngri-lär* hat.
(338) Der uig. Text zeigt, daß im Chin. eine Kontraktion oder Textverderbnis vorliegt; es handelt sich um zwei Dämonen: *Āṭavaka* und *Bakula* (vgl. BT VII S. 104, 105), vgl. BHSD 91a bzw. 397a (dazu Enc. of Buddh. II,4, S. 511). Ohne Kenntnis des uig. Textes hatte H. Franke skr. *Aṭavakara* rekonstruiert, vgl. Franke S. 330 Anm. 39. Uig. *bašlap* ist Zusatz.
(338–339) Statt sechs Waffenarten des uig. Textes stehen im Chin. nur zwei Wörter: 鉤 *gou* „Hook, barb" (SH 392b), falls diese Lesung für das Zeichen 鈎 zutrifft (Druck von 1598: 劍 *jian* "double-edged sword" [Mathews 849]), und 輪 *lun* als Entsprechung für uig. *čkr* „cakra". Vgl. zur uig. Passage BT VII Anm. D 15 (S. 69), wo nachzutragen ist: *šakḍi* ~skr. *śakti* „Speer", vgl. Maitr. Taf. 84 r 12.
(344) *qayču čiu atly balïq* ~chin. 懷州 Huai zhou, s. Franke S. 331 Anm. 40; R. des Rotours, Traité des fonctionnaires et Traité de l'armée, II, Leiden 1948, S. 724 Anm. 2: « Les six préfectures éminentes (lieou-hiong) étaient la préfecture de Tcheng . . ., Chàn . . ., Pien . . ., Kiang . . ., la préfecture de Houai 懷州 (qui avait son siège dans la ville actuelle de Houai-k'ing-fou 懷慶府 au Ho-nan , la préfecture de Wei . . . »; Zhongguo gujin dacidian, Shanghai 1931, S. 1342b. Beachtenswert ist die doppelte Vertretung von chin. *zhou*: *ču* und *čiu* (so auch in neupersischen Texten, vgl. G. Doerfer, Türkische und mongolische Elemente im Neupersischen, Bd. III, S. 7f., Nr. 1024). Dabei dürfte *čiu* die lautgesetzliche Entsprechung von *zhou* in der Yuan-Zeit sein, vgl. 'Phags-pa-Schrift *ǰiv* Menggu ziyun 18b, hrsg. von Luo Changpei und Cai Meibiao, Basiba zi yu Yuandai hanyu, Peking 1959, S. 121. Zu *ču* für *zhou* vgl. J. Hamilton, Autour du manuscrit Staël-Holstein, in: TP 46 [1958], 128 (chot.-sak. *-cū*); runenschriftl. Miran I Z. 14 *suγču* (in der 3. Auflage der ATG S. 364b steht *suγčiu* statt richtigem *suγču* der 2. Auflage) für 肅州 Su zhou; *qamču* für 甘州 Gan zhou (P. Zieme – K. Kudara, Uigurugo no Kammuryōjukyō, Kyōto 1985, S. 32).
(345–346) *törü üzükči bäglärig ayaγuluq tapï bolup* „er hatte den Wunsch, die gesetzmäßigen (?) hohen (?) Bägs zu ehren" ~chin. 作上官行理 *zuo shang guan xing li* „Er traf Maßnahmen, die hohen Beamten aufzusuchen". Uig. *aya-* „ehren" läßt vermuten, daß der chin. Text vielleicht *xing* 禮 *li* "to salute; to perform acts of ceremony" (Mathews 2754:120) gehabt hatte. Unter *shang guan* sind jedenfalls die „hohen Beamten" zu verstehen (vgl. Giles S. 1179c; BKRS II, 54b; Kōkanwajiten I, S. 43d), demzufolge ist bei *üzükči* und Z. 350 *üzükdäki* von *üzük* „**oben*" (<**üz-* „oben befindlich sein") auszugehen, vgl. *üzük* „košma (pokryvajuščaja verchnjuju čast' kibitki), kryša" (Sevortjan Glasnye S. 625), als semantische Parallele vgl. mong. *degebüri* „Filz-Bedeckung des oberen Teils der Jurte, Dach", abzuleiten von **dege-*, vgl. *degedü* „oberer", *degere* „obiger, oben", *degeǰi* „das Beste".
(346–347) Im chin. Text kürzer: 無錢 *wu qian* „(er) hatte kein Geld".
(348) *tsi čiu atly balïq* ~chin. 泗州 (1598: 洲) Si zhou, vgl. Franke S. 331 Anm. 41. Die Umschrift *ts-* für *s-* ist ungewöhnlich.
(348) *puqoo'si* (mit wahrscheinlich überflüssigem ', eventuell durch den Schnitzer verursacht) ~chin. 普光寺 *Pu guang si*, Name des Klosters (Tempels), vgl. Franke S. 331 Anm. 41. Die Umschrift *qoo* (mit zwei *Waw*) für *guang* ist auch in

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"* , Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

der Xuanzang-Biographie belegt, vgl. B. Csongor, Some More Glosses in Uighur Script, in: AOH 4 [1954], S. 256, Nr. 36.

(349) *sangram-däki sanggik baqïr* „Kupfergeld der Gemeinde des Klosters" ~chin. 常住家錢 *chang zhu jia qian* „Kupfergeld des Klosters" (*chang zhu jia* können wir anderswo nicht belegen, auch der uig. Text läßt vermuten, daß der chin. Text ursprünglich *chang zhu* 物 *wu* hatte [vgl. Nakamura 757c], ein Ausdruck für das „Besitztum des Klosters"), uig. *sanggik* ~skr. *sāṃghika* „der Gemeinde (*saṃgha*) gehörig" (vgl. BHSD 590a).

(350) *qïn* (?): Falls ein Schnitzfehler für *qon* vorliegt, könnte das Wort auf chin. 貫 *guan* (auch im parallelen chin. Text) "A string of 1,000 cash" (Mathews 3566) zurückgeführt werden. Zum Vokal vgl. *quan* ~*qon* im Namen des Bodhisattva *Guan shi yin*.

(351) Uig. *aya-* „verehren", im chin. Druck von 1441 用費 *yong fei* „Ausgaben", demgegenüber ist *yong* 充 *chong* des Druckes von 1598 vorzuziehen (*chong* "To fill up; to satisfy" [Mathews 1520]).

(351–352) *ol sangram-däki sangisḍvri šï ačari* „der Saṃghasthavira, der Meister und Ācārya jenes Klosters" ~chin. 寺主 *si zhu* „vihārasvāmin" (R. des Rotours, Traité, II, Index, S. 1005; I, S. 412 Anm.; Nakamura 561ab), uig. *šï* ~chin. 師 *shi*, wie skr. *ācārya* (neben anderen Möglichkeiten) übersetzt wird, vgl. HN 1ab.

(355) *arqu* ist Übersetzung von chin. 縣 *xian* "A District, formerly a subdivision of a Prefecture" (Mathews 2700), vgl. UW 199a (*arku*) in der Bedeutung „b) Umgebung (einer Stadt), Bezirk, Provinz".

(356–357) *kim . . . [t]ušup* ist uig. Zusatz.

(358) *bäling täg* „plötzlich" ~chin. 忽 *hu* „id.".

(361) *ärtürü yoqurqanïp* „erstaunte sehr" ~chin. 大驚 *da jing, jing* "To alarm, to frighten, to startle" (Mathews 1140). Die Bedeutung „wehklagen (?)" (ATG) für uig. *yoqurqan-* ist aufzugeben, ebenso auch „skryvat'sja" (DTS 270b), dazu Näheres in der Edition der uig. Avalokiteśvara-Sūtras.

(363) *bilü täginmädim* „ich habe nicht gewußt" ~chin. 不審 *bu shen, shen* "To judge; to hold an official inquiry; to investigate; to examine" (Mathews 5729).

(363) In der Anrede gebraucht der Uigure für „Mönch" (chin. 和尙 *he shang*, vgl. HN 219ab) *ačari* „ācārya" (vgl. UW 39 „Meister").

(365–366) Der chin. Text ist kürzer, uig. *bo . . . savlarïγ* ist Zusatz.

(369) *otγuraq taqï* „weiter sicher" ~chin. 加 *jia* „weiterhin".

(372) *yinčürü* „sich verneigend" ist uig. Zusatz.

(372) *yaqar-* „flehen", synonym mit *yalvar-*, nach DTS und ED noch nicht vorgekommen, vgl. osm. *yakar-* „dringend bitten".

(374–375) Unklare Stelle, offenbar liegt keine direkte Übereinstimmung mit dem chin. Text vor.

(376) Es fehlt eine chin. Vorlage für *trkin tavraḍï* „schnell und rasch".

(378) *tör* „Ehrenplatz" (vgl. ED 528) ~chin. 庁 (廳) *ting* "A hall; a court; a lodge" (Mathews 6403). An zwei Stellen zuvor (Z. 360 und 361) wurde dafür im Uig. nur *orun* benutzt.

(379) Nach chin. 一千 *yi qian* ist die Lücke wahrscheinlich zu *[bir] m[ing]* zu ergänzen. Auch in einer Nachschrift des chin. Drucks kommt der Ausdruck *qian* 卷 *juan* „tausend Rollen (=Exemplare)" vor, vgl. Franke S. 323.

(379) *tavčo* ~chin. 道場 *dao chang* (wie im chin. Text) "Truth-plot. Bodhimaṇḍala,

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*, Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

circle, or place of enlightenment (. . .) An object of or place for religious offerings . . ." (SH 416a), vgl. BT XIII, 15.5 (Anm.).
(380) Im uig. Text keine Wiedergabe von chin. 日 *ri* „täglich".
(382) *ayγučï bäg* „der beherrschende (befehlende) Bäg" ~ chin. 刺史 *ci shi* „Landrat" (Franke S. 332), vgl. R. des Rotours, Traité, Bd. II, S. 721: « Un préfet (*ts'eu-che*), qui était mandarin du troisième degré, deuxième classe, et dont les attributions étaient les mêmes que celles des gouverneurs (*mou*) ou des préfets de préfectures supérieures (*yin*). »
(382–383) Keine chin. Entsprechung für *ävindäki-lärkä . . . kirtgüntürdi.*
(395–397) Im chin. Text nur: „Kann aus Geburtsnöten helfen" (Franke S. 335).
(396) *alparqansar*, aber USp 102a Z. 4 *alpïrqańsar*, vgl. UW 107b.
(402–404) Ohne Parallele im chin. Text.

Wörterverzeichnis[29]

abišiklïγ (°ž° 54) Abhiṣeka- (灌頂 *guan ding*); *a. bilgä bilig* 62.
ač- hungrig sein (飢 *ji*); *alanguq turuq a.-mïš usmïš* 143.
ačari ~ skr. *ācārya* Meister, Titel von Mönchen; *sangisḍvri šï a.* (-) 352; *a.* (和尙 *he shang*) 363.
ada Schaden, Not, Bedrängnis; *tiši tïnlylarnïng a.+sïn* (-) 76; *altï qap a.+sïnga* (-) 80; *tïdïγ a. qïlyučilar* (-) 92; *ig käm a.+sïntïn* (-) 186; *alqu qamaγ a. tuda* (-) 189; *ig ayrïγ a. tuda* (-) 195; *a. tudalar* (難 *nan*) 342; *a. tuda ämgäklärtä* (*nan*) 391, [200].
adalïγ gefährlich (險 *xian*) 335.
adaq- 1) bedrängen; *a.-ur ärti* (抱 *bao*) 273; 2) bedrängt werden; *a.-γalï örlätgäli bulyaḍïlyalï* (惱亂 *nao luan*) 187.
adaqtur- bedrängen; *ölürgäli a.-γalï* (-) 321; *a.-maz umuγsïratmaz* (不除無害 *bu chu wu hai*) 342.
adïn anderer; *a.* (他 *tuo*) 266; *a. bir ödtä* (其時 *qi shi*) 351.
adruq ausgezeichnet; *yig a.* (殊勝 *shu sheng*) 55 (64).
aγïlïq Schatzhaus; *taytsoki uluγ a. nom ärdini* (大藏 *da zang*) 160; *ïduq nom a.+larïγ bitiḍip* (*zang*) 167.
aγïr 1) schwer; *a. [ayïγ qïlïnčlarï]* (-) 41; *a. [ig ayrïγlarqa]* (重 *zhong*) 121; 2) verehrungsvoll; *a. ayančang* (-) 148.
aγïrlamaq Verehren; *ayamaq a.* (-) 255 (259).
aγlaq einsam; *a. orunta* (靜處 *jing chu*) 21 (34).
aγrïγ Krankheit, Leiden; *a. üzä ämgänip* (痛 *tong*) 84; *ig. a. ada tuda* (-) 195; *[ig a.+larqa]* (病 *bing*) 122.
aγḍïn- hinaufsteigen, gelangen; *a.-ïp* (得上 *de shang*) 356.
aγtur- hinaufsteigen lassen; *a.-up* (昇 *sheng*) 362.
aγuluγ giftig; *a. ot* (毒藥 *du yao*) 266.
aγuq- vergiftet sein (werden); *a.-mïšlarnïng yu̧rünḍägi* (治瘟毒 *chi wen du*) 399.
al- leihen; *qolup a.-ïp* (借取 *jie qu*) 350.
alanguq erschöpft (窮 *qiong*); *yoq čïγay a. turuq* 143.

[29] Zahlenangaben in ( ) weisen auf die Parallelzeilen hin. (-) bedeutet, daß im chin. Text ein Pedant fehlt.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, ***Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*** ,
Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

alparqan- Schwierigkeiten haben; *tuγuru umadïn a.-sar* (-) 396.
alqïn- sterben; *a.-ur[lar ärti]* (死盡 *si jin*) 204.
alqu alle; *a. törlügüg biltäči* (一切種智 *yi qie zhong zhi*) 19; *a. qamaγ* (*yi qie*) 5, 7 (mit Plur.), 8, 26 (mit Plur.), (*qie* 諸 *zhu*) 79, (*zhu*) 82, *a. qamaγ . . . barča* (*zhu . . . 悉 xi*) 189, (-) 33 (41), 200, 209, 391; *a. [qamaγ]* (*zhu*) 33; *[al]qu qamaγ* 37; *a. . . . barča* (*xi*) 154.
alquγun alle, insgesamt; *a. barča* (*zhu . . . xi*) 189.
altï sechs; *a. qap* (六甲 *liu jia*) 80; *a. ygr[mi]* (十 *shi liu*) 247.
altun Gold; *čambunat šopaq a. üzä* (金 *jin*) 168.
amanuži ~skr. *amanuṣya* „Nicht-Mensch“, Dämonen; *buḍitïn a.+lartïn* (魍魎 *wang liang*) 182.
ąmran- geliebt werden; *[a.-γu]luq sävgülük bol-* 26 (*ą.-[γuluq sävgülük bol-]* 37) (愛樂 *ai le*).
ąmraq beliebt; *tïnlylarqa ą. säviglig bol-* (*ai le*) 96.
ąmtï jetzt; *ą. bo ödtä* (此時 *ci shi*) 322.
ana Mutter (母 *mu*); *a.+sï* 99, 100, 273, 279, 296 (311); *öz a.+sïn* 284; *a.+sïnïng* 287.
ančulayu so, in dieser Weise; *a. oq ymä* (-) 171.
anï dieses, Akk. von *ol*; *a. körmištä* (之 *zhi*) 282 (312).
anïlayu ebenso, fernerhin; *a. oq* (或復 *huo fu*) 100; *a. oq* (乃 *nai*) 358, 362.
anïn deshalb (Instr. zu *ol*); *a. munï üzä* (故 *gu*) 212 (215); *[a. munï üz]ä* 254 (*[a.] munï üzä* 258).
anïng Gen. von *ol*; *a. öḍi ärigi üzä* (-) 158.
ant Schwur; *a.+tïn qarγïštïn* (-) 182.
anta-qy-a oq sogleich 105, 210, 242 (便卽 *bian ji*), 328 (*bian*, oder: 忽然 *hu ran*).
antaγ solcher; *näng a. küsüš* 25 (36); *ymä a. oq titir* (如是 *ru shi*) 173; *a. qïlsar* (-) 273; *a. ärip* (爲 *wei*) 345.
antiray ~skr. *antarāya* Hindernis; *tïdïγ a.* (障難 *zhan nan*) 83.
antrabav ~skr. *antarābhava* „Zwischenexistenz“; *a.* (陰 *yin*) 269 (vgl. Anm.); *a. ät'öztä* (-) 139; *näng a.+ta tuγmaz* (中 *zhong yin*) 138; *muntaγ oq antara[bav] ät'özkä* (陰 *yin*) 282.
ap ymä . . . ap ymä sowohl . . . als auch (若 *ruo . . . ruo*) 29 (38f.), 334.
aqḍar- übersetzen; *bo . . . nomuγ a.-sar* (-) 159.
aqïḍ- fließen lassen; *[yaš]ïn a.-ïp* (雨淚交流 *yu lei jiao liu*) 330.
ara zwischen; *ikin a.+sïnta* (中間 *zhong jian*) „während“ 133.
arïγ rein; *yąrüng a. išgirḍitä* (素 *su*) 231.
arïtï überhaupt nicht; *a. kitmädin* (不曾 *bu ceng*) 268.
arqu Umgebung einer Stadt, Distrikt (縣 *xian*); *balïqnïng a.+sïngaru* 355.
ąrta- verderben; *buzulup ą.-p* (-) 275.
artaḍγučï Zerstörer; *buṣγučïlartïn a.+lartïn* (破 *po*) 180.
ąrtuqraq besonders, äußerst; *ą. [mängilig]* (極樂 *ji le*) 135; *ą. uluγ* (具大 *ju da*) 256 (261); *ą. kirtgüntürdi* (-) 383.
aš Speise; *a. ičgü* (食 *shi*) 144, 152.
aḍ Name; *burxannïng a.+ïn aḍa-* (-) 119, 152.
aḍa- anrufen (念 *nian*); *burxannïng aḍïn a.-yuluq ol* 119; *burxannïng aḍïn a.-sar* 152; *bodistvïγ oq a.-yu ọyü* 237.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*, Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

aḍavaki ~skr. Āṭavaka, Name eines Dämons; *a. bkuli bašlap nayvasikilar* (阿咤鈸拘羅神 *e zha pi ju luo shen*) 338.

atlγ 1) genannt (-) 74, 77, 102, 119, 136, 151, 160, 195, 202, 344, 348, 349, 353, 355, 393; 2) berühmt (名 *ming*); *a. kụ̈ülüg* 125.

atqan- fassen, anhaften; *öngi saqïnč a[t]qan-mad[ïn]* 23 (*öngi savïγ aḍqanma[tïn]* 35) (更勿異緣 *geng wu yi yuan*).

ay 1) Mond; *[ärdinilig a.] tngri* (寶月 *bao yue*) 114; 2) Monat; *toquz a. on kün* (十 *shi yue*) 80; *a. sayu uzaḍï* (chin. 日 *ri* „täglich") 113.

ay- sagen, sprechen; *ävindäkilärkä a.-ïp* (-) 383.

aya Handfläche (掌 *zhang*); *a.+sïn qavšur-* 11.

aya- verehren; *bäglärig a.-dï* (chin. 用費 *yong fei* „Ausgaben") 351; *a.-yu* (戴奉 *dai feng*) 387; *bäglärig a.-γuluq tapï bol-* (vgl. Anm.) 346; *a.-γuluq ïduq nom ayïlïqlarïγ* (大尊 *da zun*) 167.

ayaγ Verehrung; *a.+qa täg[imlig]* (-) 49.

ayamaq Verehren; *a. ayïrlamaq* 259 (*[aya]maq ayïrlamaq* 255) (-).

ayančang verehrungsvoll; *ayïr a.* (-) 148.

ayγučï Befehlender; *balïq a. bäg* (刺史 *ci shi*) 382.

ayïγ schlecht; *a. qïlïnč+* (惡業 *e ye*) 312; *[ay]ïγ ažunlarta* (*e*) 38 (vgl. 28); *ayïr [a. qïlïnčlarï]* 41.

ayït- fragen; *ïnča tip a.-ur* (問言 *wen yan*) 50; *a.-dï* (*wen*) 363.

azu 1) oder; *a.* (-) 90; 2) wohl; *a.* (或 *huo*) 79.

ažun Leben, Existenzform; *a. tut-* (-) 271, 284; *a[žun] tutup* (得生 *de sheng*) 286; *üčünč a.+ta öngdün* (於三生之前 *yu san sheng zhi qian*) 265; *[ayïγ] ([ay]ïγ) a.+larta* (趣 *qu*) 28 (38); *kolti sanïnča [až]un[lartïnbärü]* 32 (*[kolti sanïnča ažunlar]tïnbärü* 40).

äd Gut, Vermögen; *ä. tavar* (財帛 *cai bo*) 152; *ä.+i tavarï* (*cai bo*) 220; *ä.+i tavarï* (-) 347.

ädgü 1) gut; *ä. čuža* (好 *hao*) 87; *ä. ögli* (善 *shan*) 157; *ä. kọngülin* (慈 *ci*) 274; 2) Güte; *ä.+sin ädrämin* (功德 *gong de*) 163, 214 (217), 256, 260, 369.

ädgülüg gut, Güte-; *ä.* (-) 161f.; *ä. ädrämlig* (*gong de*) 385.

ädräm Tugend, Verdienst; *bilig ä. bilgü täg* (-) 278; *uzanmaq ä.+i* (術 *shu*) 364; *ädgüsin ä.+in* (*gong de*) 164, 214 (217), 256, 260, 369.

ädrämlig verdienstvoll, tugendhaft; *ä. ät'özümnüng* (福 *fu*) 4; *ädgülüg ä.* (*gong de*) 385.

ämgäk Leid, Schmerz; *ä. üzä sïqïlu* 86; *oγl[ïn] saqïnmaqlïγ ä.+in* (憶之痛 *yi zhi tong*) 280; *[ada tuda] ä.+[lär]d[ä]* (難 *nan*) 201; *ada tuda ä.+lärtä* 392.

ämgän- leiden; *ayrïγ üzä ä.-ip* (苦 *ku*) 85; *ölgü täg bolup ä.-sär* 98; *busanmayïl ä.-mägil* (愁惱 *chou nao*) 229.

ämlä- heilen; *igliglärig ä.-gü* (-) 75; *[o]tlar üzä ä.-p* (治 *zhi*) 124.

är- sein, sich befinden; *ärür*: *bo ä.* 12, *ol ä.* 261, *o[l ä.]* 257, *šabi ä.+in* 359; *ärti*: *bolur ä.* 223, *qaldï ä.* 249, *tapïnur udunur ä.* 264, *yorïyur ä.* 270, *adaqur ä.* 273, *tuγar ä.* 276, *ölür ä.* 279, *kämišür [ä.]* 281, *sïγtaḍur ä.* 289, *bar ärdi* (有 *you*) 262, *bar ärti* 220, 267, *yašï ä.* 248, *balïq bägi ä.* 345; *ärmiš*: *ä. turmiš* (在 *zai*) 340; *ärsär*: *ä.* 51, 189, *bolmiš ä.* 100, *yoq ä.* 146, *bolmaz ä.* 171, *tuγurmaz ä.* 397, *tuγγuča tänglig ä.* 290 (309); *ärip*: *ačmïš usmïš ä.* 143, *antaγ ä.* (爲 *wei*) 345, *ičlig ä.* 395; *ärtük*: *ädgülüg ädrämlig ä.+in bilip* 385; *ärkän*: *iltür ä.* 315, *barïr ä.* 316, 356.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"* , Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

ärdini Juwel; *nom ä.* 161, 194, 365; *nom ä.+g* 213 (216), 263; *[nom] ä.+g* 255; *[nom är]dini+g* 252; *[nom ä]rdini[+g]* 259; *sudur ä.+ning* 384.
ärig Ratschlag; *anïng öḍi ä.+i üzä* (誘勸 *you quan*) 158.
ärki wohl (-) 313, 364.
ärklig mächtig; *k[ö]rg[ä]l[i ärk]l[ig]* (-) 1; *ärklig x[an]* (閻羅王 *yan luo wang*) 244.
ärksin- mächtig sein, Macht haben; *ä.-däči[lärning] xanï* (自在王 *zi zai wang*) 115; *ä.-däčilärning iligi xanï* (*zi zai wang*) 399f.
ärt- vergehen; *iki yïl ä.-mädin* (不過 *bu guo*) 279, 292 (311).
ärtür- vergehen lassen; *yïl ä.-üp* (經 *jing*) 122; *tükäl sözläp ä.-gäli bolmaz* (-) 165.
ärtürü sehr (大 *da*) 361.
äsän gesund, wohlbehalten; *ä. tükäl* 274, 289; *[äsä]n tükäl* 109; *ä. tüš-* 290 (310).
äšid- hören; *bo savïγ ä.-ip* (聞 *wen*) 228; *bo savïγ ä.-ip o̧k* (*wen*) 371.
ät Fleisch; *ä.+in* (肉 *rou*) 112.
ät'öz Körper (身 *shen*); *antara[bav] ä.+kä* 283; *antrabav [ä.]+kä* 269f.; *antrabav ä.+tä* 139; *ädrämlig ä.+ümnüng* 4; *qïzïnïng [ät']özläri* 121; *ä.+täki* 52.
äv Haus (家 *jia*); *ä.+tä [barq]ta* 184; *ä.+ingä yaqïn* 223; *öz ä.+ingä* 331; *ä.+ingkä kälürüp* 231; *ä.+indäki* 220; *ä.+indäkilärkä* 382.
'äyinč Furcht; *qorqïnčïγ 'ä.+ig kitär* (怖畏 *bu wei*) 8.

baγ Bindung; *alqu qamaγ b.+ïγ čuγuγ* (繫縛 *xi/ji fu/fo*) 7.
baγïr Leber; *ol qunčuylarnïng yu̧räkin b.+ïn* (心肝 *xin gan*) 272; *anasïnïng yu̧räkin b.+ïn* (*xin gan*) 288.
balïq Fisch (魚 *yu*); *ït b. . . . ulatï* 110.
balïq Stadt; *b. ayγučï bäg* (*ci shi*) 382; *b.+nïng arqusïngaru* (-) 355; *b.+ta b. bägi* 344; (. . .) *atlγ b.+ta* 348, 353; *baranaz b.+ta* (國 *guo*) 219.
baqïr Kupfergeld; *yu̧z qïn b.* (文 *wen*) 350; *b. qoltur-* (錢 *qian*) 353; *sanggik b.+ta* (*qian*) 349; *yunglaqlïγ b.+ï* (*qian*) 347.
bar vorhanden, existent (有 *you*); *b. ärti* (*ärdi*) 220, 262, 267 (-); *b. ärki* 364; *b.+ïn* 368f.
bar- gehen, wandeln; *b.-ïr ärkän* (-) 316, 356; *savda b.-miš* (-) 167.
baranaz ~skr. *Vārāṇasī; b. balïqta* (波羅奈 *bo luo nai*) 219.
barča alle, gänzlich (悉 *xi*); *b.* 53 (60), 92; *alqu . . . b.* 155; *alqu qamaγ . . . b.* 190, 210.
barïmlïγ Besitztum habend; *bay b.* (-) 154
[barq] Anwesen; *ävtä [b.]+ta* (家宅 *jia zhai*) 185.
basa wiederholt; *b. b.* (復 *fu*) 144.
basïn- bedrücken; *b.-yalï örlätgäli umazlar* (侵害 *qin hai*) 190.
basutčï Ursache, Stütze; *tültaγ b.* (因緣 *yin yuan*) 4.
baš Wunde; *qatïγ qart b. ünüp* (-) 186.
bašlap mit . . . an der Spitze (-) 176, 338.
baštïnqï erster; *b. tägzinč* (上 *shang*) 58 (69).
bat- untertauchen; *suvqa b.-ïp* (沈 *chen*) 329.
bay reich; *b. bädük* (富 *fu*) 221; *b. barïmlïγ* (-) 153f.
bayaγut Reicher; *b. körkin* (居士 *ju shi*) 206; *bir b.* (長者 *zhang zhe*) 220; *bay bädük b.* 222; *qonšïs[ï bir baya]γut* 223; *ol b.* 226, 241; *ol b.+qa* 224, 246.
bädük groß; *bay b.* (大 *da*) 221.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*, Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

bäg Herr, Fürst; *bir b.* (官人 *guan ren*) 344; *ol b.* (*guan ren*) 371; *balïq ayγučï b.* (*ci shi*) 382; *balïq b.+i* (-) 345; *üzükči b.+lärig* (*guan*) 346; *üzükdäki b.+lärig* (*guan*) 350f.

bäling täg plötzlich (忽 *hu*) 358.

bärtin- verwundet werden; *buṣulup b.-ip* (傷 *shang*) 98.

bärü seit; *[ažunlar]tïnb.* (-) 33 (41).

bil- wissen, kennen; *alqu törlügüg b.-täči* (*yi qie zhong zhi*) 19; *b.-miš krgäk* (知 *zhi*) 212 (215), 254, 258; *b.-miš uqmïš bolγïl* 327; *bilig ädräm b.-gü täg* (-) 278; *b.-ü täginmädim* (不審 *bu shen*) 363; *b.-ip* (*zhi*) 386.

bilgä weise; *b. bilig* Weisheit; *abïžiklïγ b. b.+ning küčintä* (*zhi*) 54 (62); *b. biliglig* Weisheit-, weise; *b. b. . . . oγul* (*zhi* 慧 *hui*) 93; *b. b.* (*zhi*) 114.

bilig Wissen; *b. ädräm bilgü täg* (-) 278; s. *bilgä b., bilgä b.+lig.*

bilik Waffe; . . . *b.+lärin tuta* (-) 339f.

biliš Bekannter; *ädgü ögli b. böšükkä* (知識 *zhi shi*) 157.

bintipal ~skr. *bhindipāla* Speer; *b.+lïγ bilikläriη* (-) 339.

bir ein, einer (— *yi*); *b.* 132, 205, 219, 222, 248, 266, 317, 344, 352; *b. yiti qata* (*yi* 七 *qi*) 24 (36); *b. otuz qata* 401; *b. užiklïγ* 397; *b. qunčuylar* (*yi*) 262; *adïn b. ödtä* 351.

bir- geben; *kiginč b.-di* (答言 *da yan*) 228; *b.-ip* (-) 252b; *aγuluγ ot b.-ip* 266; s. *birgüči.*

birgärü zusammen (俱 *ju*) 101.

birgüči Geber; *tïnlylarta b. titgüči* (-) 145.

birlä zusammen mit; *b.* 100, 402, 404; *sini b.* (與 *yu*) 326; *b. olurup* (同 *tong*) 362.

birök wenn (若 *ruo*); *b.[. . .]* 47; *yänä ymä b. kim qayu* 78, 156; *yänä b.* 96; *taqï ymä b. kim qayu* 174; *b. kim qayu* 141, 395; *b. . . . -γuča ärsär* 276.

biti- schreiben (書 *shu*); *sïquru-qy-a b.-p* 89; *čuža üzä b.-ip* 403.

bitig Schrift, Buch; *drni nom b.* 69; *nom b.* 77; *sudur nom b.* 354.

bitit- schreiben lassen (*shu*); *aqḍarsar b.-sär* 159; *bitiḍ-ip* 103, 127, 168, [252b]; *b.-ip qoturtup* (*qoturḍup*) 213 (216), 234

bitkäči Schreiber; *b.+ni oqïp* (bzw.: *ötünüp*) (人 *ren*) 230, 242, 375.

bkuli ~skr. *Bakula*, Name eines Dämons; *aḍavaki b. bašlap nayvazikilar* 338.

blgürt- erscheinen lassen, zeigen; *kör[kin b]lgürt-üp* (化 *hua*) 49; *körkin b.-üp* (*hua* 作 *zuo*) 206.

bo dieser (此 *ci*); *b.* 11, 12, 84, 88, 101, 127, 134, 141, 158, 163, 164, 172, 187, 212 (215), 232, 241, 254, 258, 262, 283, 365, 367, 371, 384, 397, 402; *b. ärür* 350; *b. oq yangča* (如是 *ru shi*) 282; *b. qayu* (*shi*) 293 (312); *b. t[ïnlylar]* (*shi*) 333; *ạmtï b. ödtä* (*ci*) 322.

bodistv Bodhisattva (菩薩 *pusa*); *quanši* (~*qonši*) *im b.* 1, 10, 48, 57, 68, 74, 194, 200, 205; *quanši'im bodist[v]+nïng* 391; *b.+qa* 323; *b.+[qa]* 330f.; *b.+ïγ* 237; *b.+[ïγ]*22.

bol- werden, sein, können; *-gülük b.-ur* 27 (38); *+lig b.-ur* 96, 163; *b.-ur ärti* (有 *you*) 223; *-gäli b.-maz* (不可 *bu ke*) 165, 171, 214 (217), 257 (260); *-gäli b.-mazïn* 370; *-gäli b.-maγuluq* (*bu ke*) 4; *bilmiš uqmïš b.-γïl* 327; *közünmäz b.-tï* 329; *b.-miš* 75, 107; *b.-miš ärsär* 100; *b.-mišta kin* 244; *b.-miš[ta]* 278; *umuγ ïnaγ b.-γučï* 146; *umuγ ïnaγ b.-tačï* 392; *b.-sar* 87; *täg b.-sar* 101; *+lig b.-up* 79; *b.-up* 291 (311), 293 (312), 360; *tapï b.-up* 346; *täg b.-up* 98; *tuš b.-up* 158.

bolmaq Werden, Sein; *tïltaγ basutčï b.+ï* 4; *bay barïmlïγ b.+ta ulatï* 154.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*, Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

bošuγ Vergebung; *b. qol[. . .]* 375.
bögdä Krummschwert 338.
bölük Kapitel, Teil; *quanši im bodistv b.+in* 74; *quanši'im bodist[v]nïng* (. . .) *b.+in* 393; *iki ygrmi b. savda* 166.
bölüklüg Kapitel habend; *b.* (. . .) *nom* 58 (68), 194.
bošük Freund; *biliš b.+kä* (識 *shi*) 157, 250.
bul- erlangen (得 *de*); *kọngül iyin b.-up* 153; *nomuγ b.-up* 188.
bulγaḍïl- in Wirrnis gebracht werden; *örlätgäli b.-γalï uγrasar* (-) 187.
bultur- erlangen lassen (*de*); *samadi dyanïγ b.-dačï* 54 (62).
burxan Buddha (佛 *fo*); *tngri tngrisi b. yrlïqamïš b.+lar töpüsi* 57 (66), 72, 192, 198, 389; *b.+lar töpüsi* 232, 262, 367; *tngri b.* 127, 234; *tngri tngrisi b.+qa* 2; *tngri b.+nïng aḍïn* 119, 151; *[abita] b.+ïγ* 137; *b.+larïγ . . . körür* 30 (39); *b.+larnïng* 53 (61); *b.+larnïng körkin* 169; *b.+lar* 139.
busan- sich betrüben; *näng sn b.-mayïl ämgänmägil* (愁惱 *chou nao*) 229.
buḍi ~skr. *bhūta* Dämon; *b.+tïn amanužilartïn* (*wang liang*) 182.
buyan Verdienst (skr. *puṇya*); *yig adruq b.+larnïng küči küsüni üzä* 55 (64); *b.+larïγ* 170.
buyanlïγ verdienstvoll; *qutluγ b.* (-) 93.
buṣγučï Zerstörer; *b.+lartïn artaḍyučilartïn* (破 *po*) 180.
buzul- zerstört werden; *buṣul-up bärtinip* (傷 *shang*) 98; *b.-up ạrtap* (-) 275.
büt- sich vollenden; *b.-är qanar* (滿果 *man guo*) 56 (66); *b.-är qanar* (*man* 足 *zu*) 155; *yoq b[ütmädük ol]* 25 (37).
bütür- vollenden, vollbringen; *b.-äyin qantu[rayïn]* 51; *b.-gülük* 50; *b.-gäli küsäsärlär* (成就 *cheng jiu*) 20.
bütürmäk Vollenden; *burxanlarnïng körkin quṭdurup b.+tin* (*cheng*) 169f.; *bo drni nomuγ b.+tin tuγmïš* 172.

čambunat ~skr. *jambūnada* Gold; *č. šopaq altun* (紫磨黃金 *zi mo huang jin*) 168.
čäčäk Blume; *xua č.* (花 *hua*) 148, 380.
čïγay arm; *yoq č.* (貧困 *pin kun*) 143.
čïn wahr; *č. kirtü kọngülin* (眞 *zhen*) 146.
čïsïn ?; *l[a]kšanlïγ č.+lïγ bolup* Var. as.
čïvsaγ ~chin. 咒索 *zhou suo* Beschwörungsschnur; *vuulartïn č.+lartïn* (-) 178.
čiu ~chin. 州 *zhou* Region; *qayču č.* (*zhou*) 344, 353, 355, 382; *tsi č.* (*zhou*) 348.
čkr ~skr. *cakra* Rad; *včir č.* (輪 *lun*) 339.
čoγ Glanz; *č. yalïnnïng küči küsüni* (威神 *wei shen*) 172; *[nomnung č.]+ïnta yalïnïnta* (*wei*) 134.
čuγ Bindung; *alqu qamaγ bayïγ č.+uγ* (*xi/ji fu/fo*) 7.
čuža ~chin. 硃砂 *zhu sha* Zinnober; *č. üzä* (*zhu sha*) 88, 103, 126, 403.

darni (12), *drni* ~skr. *dhāraṇī* Dhāraṇī (Zauberformel) (陀羅尼 *tuo luo ni*); *d. nom*(+) 24 (36), 58 (68), 74, 88, 103, 127, 133, 141, 163, 172, 188, 233, 368, 398, 400, 402; *ög d.+γ* 12; *d.+sï* 12, 404.
dyan ~skr. *dhyāna* Meditation; *samadi d.+ïγ* (三昧 *san mei*) 53 (61).

xan Herrscher (王 *wang*); *ärksindäči[lärning] x.+ï* 116; *ärksindäčilärning iligi x.+ï* 400; *töpü tilgän iligi x.+ï* 398; *ärklig x[an]* 244.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*, Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

xartay ~skr. *hṛdaya* Herz, Essenz (心 *xin*); *bo x. ög darniγ* 12; *sudurlarnïng x.+ï* 57, 73, 103, 193, 199, 233, 263, 368, 390.
xua ~chin. 花 *hua* Blume; *x. čäčäk* (*hua*) 147, 380.

ïd- schicken; *ïṭ-dï* (差 *chai*) 354; *ig käm ï.-γučï yäklär* (-) 209.
ïduq heilig; *ï. drni nom*(+) 58 (68), 133, 163, 233; *bo ï. [nom]* 254 (258); *ï. nom ayïlïqlarïγ* 167; *ï. üč kuin nomuγ* 158; *[töz]ün ï. nayvazi[kilar]* 319.
ïnaγ Zuflucht; *umuγ ï.* (救援 *jiu yuan*) 146, 392.
ïnaγsïz zufluchtslos; *umuγsuz ï. bolsar* (無處投告者 *wu chu tou gao zhe*) 87.
ïnan- vertrauen; *bo savqa ï.-ïp kirtgünüp* (依 *yi*) 241.
ïn[a]ru von . . . an; *muntata ï.* (後 *hou*) 381.
ïnča so; *ï. tip* 2, 50, 224, 228, 245, 246.
ïraq fern, weg; *ï. täzip* (-) 92.
ït Hund (狗 *gou*) 110.

ič Inneres, postpositionales Nomen; *suv i.+intä* (向水中 *xiang shui zhong*) 281; *ol suv i.+intä* (*zhong*) 358; *tonïnïng i.+intä* (內 *nei*) 367; *qarïn i.+intä ọk* 97; *nom ärdini i.+intä* 194; *nom ärdini i.+intäki sözlämiščä* 161.
ič- trinken; *suvqa toqïp i.-sär* (吞 *tun*) 91.
ičgäk Dämon; *yäktin i.+tin* 183; *yäk i.+lär* 82; *yäklär i.+lär* 209.
ičgü Getränk; *aš i.* (食 *shi*) 144, 153.
ičlig schwanger; *i. bolup* (身懷 *shen huai*) 79; *i. bolmïš tiši tïnlylar* 76; *i. ärip* 395.
ičür- zu trinken geben (吞 *tun*); *suvqa* (*suvïnga*) *toqïp i.-sär* 104, 128.
idiz hoch; *učruγ i. adalïγ* (危 *wei*, vgl. Anm.!) 335.
ig Krankheit; *i. aγrïγ* (-) 195; *i. käm* (-) 186, 209; *i.+i kämi* (疾病 *ji bing*) 239, 243.
iglig krank; *i.+lärig ämlägü* (*bing*) 75.
iki zwei; *i. yïl* (兩 *liang*) 279, 291 (311); *i.+n arasïnta* (中間 *zhong jian*) „während" 133; *i. ygrmi bölük* (十二 *shi er*) 166.
ikinti zweiter; *i.* 398; *i. tägzinč* (中 *zhong*) 77; *[ik]inti tägzinč* 196.
il Reich, Land; *ol i.+tin uluštïn* (國 *guo*) 211; *qonšï i.+lärdäki* (-) 177.
ilig Herrscher, König (王 *wang*); *töpü tilgän i.+i* 102; *töpü tilgän i.+i xanï* 398; *ärksindäčilärning i.+i xanï* 400.
ilt- führen; *i.-ür ärkän* (-) 315.
inčip so, dann; *köni i.* (Fehler für *turup*?) 11; *i.* (常 *chang*) 30 (39); *i.* (當 *dang*) 20, 48; *i.* (今 *jin*) 95; *i. ol oq ödtä* (*dang*) 91; *i. anta-qy-a oq* (*dang*) 105, (即 *ji*) 210; *i. ay sayu* (*ji*) 113; *in[čip]* (*dang*) 42; *[inč]ip* 110.
inčsirä- beunruhigt sein; *nägülüg munï täg i.-yür sn tip* (不樂 *bu le*) 225; *i.-gülük sablarïγ* 227.
irinč elend; *irinčkänčig i. yoq čïγay alanguq turuq* (*pin kun*) 142.
irinčkänčig erbärmlich; *i. irinč yoq čïγay alanguq turuq* 142.
išgirḍi Seide; *yụrüng arïγ i.+tä* (帛 *bo*) 231.
iyin gemäß; *kọngül i.* (-) 153.

käṭ- anziehen; *pančukul ton k.-miš* (披 *pi/pei*) 317.
kädim Gewand; *ton k.* (衣 *yi*) 144, 153.
käk Rache; *ọöč k. sürüšmäz[mn]* (冤 *yuan*) 326.
käklig rachsüchtig; *ö[člüg] k. yaγïsï* (*yuan* 家 *jia*) 267.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*, Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

kälür- kommen lassen; *ävingkä k.-üp* (-) 231.
käm Krankheit, Gebrechen; *ig k.* (-) 186, 209; *igi k.+i* (*ji bing*) 239, 243.
kämiš- werfen; *k.-ür [ärti]* (抛棄 *pao qi*) 281; *ol suv ičintä käm[iš]-miš* (放 *fang*) 359; *[su]vqa k.-gülük ol* (*qi*) 108; *suvqa k.-gäli* 315.
känč Kleiner; *k.+in kötürüp* (孩兒 *hai er*) 314.
käz- durchwandern; *[qapïγ] sayu k.-ä yorïyu* (巡 *xun*) 208.
kičig-ky-ä klein; *bir k. šabini* (小 *xiao*) 352.
kidin, *kiṭin* (135) hinten; *öngdün k.* (後 *hou*) 267; westlich; *k. yïngaq* (西方 *xi fang*) 135.
kiginč Antwort; *tip k. birdi* (答言 *da yan*) 228.
kim wer (auch immer); *k. qayu* (若 *ruo*) 45, 78, 120, 142, 156, 165, 174, 395; da, daß; *k.* 84, 356.
kin nach (postpositional); *-mišta k.* 106, 244.
kingürü breit, ausführlich; *k. sözlädi* (逐具 *zhu ju*) 227; *k. tüzügi* (廣 *guang*) 208.
kip Art; *nägü yangï k.+i* (. . .) *bar* (法 *fa*) 364.
kir- eintreten; *k.-ip* (來 *lai*) 224; *k.-mištïnïγ üntürmädin* (一口氣 *yi kou chi*) 400.
kirtgün- glauben; *ïnanïp k.-üp* (依 *yi*) 241; *kirt[gün-ü]p tapïnïp* (信 *xin*) 387.
kirtgünč Glaube; *aγïr ayančang k. kṇngülin* (眞心 *zhen xin*) 149.
kirtgüntür- vertraut werden; *artuqraq k.-di* (-) 383.
kirtü wahr; *čïn k.* (*zhen*) 147.
kit- vergehen; *k.-är tarïqar* (消散 *xiao san*) 42, (*xiao* 除 *chu*) 53 (60); *k.-ip tarïqïp* (奔走 *ben zou*) 190, (*xiao san*) 210, (退 *tui san*) 239; *arïtï k.-mädin* (不曾離 *bu ceng li*) 268.
kitär- entfernen; *k.-gäli* (滅 *mie*) 8; *k.-gü yangïγ* (救 *jiu*) 76.
kitärmäk Entfernen 195.
kolti ~skr. *koṭi*, eine unendlich hohe Zahl; *ülgüläńčsiz k. sanïnča* (俱胝 *ju zhi*) 32.
kömän Trug; *yilvitin k.+tin* (-) 181.
köni aufrecht; *k. inčip* (Fehler für *turup?*, vgl. Anm.) (正 *zheng*) 11.
kṇngül Herz, Sinn; *uluγ yrlïqančučï k.* (心 *xin*) 6, 207; *k. iyin* (-) 153; *čïn kirtü k.+in* (*xin*) 147; *kirtgünč k.+in* (*xin*) 149; *ädgü k.+in* (慈 *ci*) 274; *k.+intä* (*xin*) 22; *k.+däki qïlïnčlarï* (意 *yi*) 52 (60).
köntül- besser werden, genesen; *ämläp näng k.-mäsär* (瘥 *chai*) 126; *k.-[miš . . .]* (*chai*) 243.
kör- sehen, schauen (見 *jian*); *özükdäki täg k.-ür* 31 (40); *anï k.-mištä* 292 (312); *qayïp k.-üp* 357; *k.-gäli uyur* 138; *k[ö]r-g[ä]l[i ärk]l[ig]* 1.
körk Bild, Gestalt; *kör[k+in b]lgürt-* (形相 *xing xiang*) 49; *k.+in blgürt-* (-) 206; *burxanlarnïng k.+in* (像 *xiang*) 169.
körklä schön; *toqïlïγ k.* (端正 *duan zheng*) 277; *toqïlïγ k. bolup* (端嚴相貌具走 *duan yan xiang mao ju zou*) 291 (310).
körklüg schön; *k. mängizlig qïz* (有相 *you xiang*) 94.
kṇšiḍ- bedecken; *tonïnta k.-ip ursar* (蓋 *gai*) 131.
kötür- empornehmen; *käńčin k.-üp* (抱 *bao*) 314.
kṇyür- anzünden, abbrennen lassen; *tütsük k.-üp* (燒 *shao*) 235; (-) 147.
köz Auge (目 *mu*); *k. üzä* 31 (39); *kö[z]+in yumup* 21.
közün- erscheinen; *[b]lgürtüp k.-ür* (-) 49; *k.-mäz* „unsichtbar" *boltï* (不見 *bu jian*) 329.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*, Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

köṣüngü Spiegel; *k.+tä* (-) 402f.
krgäk notwendig, man muß; *anïn munï üzä bilmiš k.* (-) 212 (215); *bilmiš k.* (當 *dang*) 254 (258).
krgäklig notwendig; *n[ätäg kr]gäklig* (須 *xu*) 50.
kšan ~skr. *kṣaṇa* Augenblick; *bi k[šan]* (一念 *yi nian*) 132.
kšanti ~skr. *kṣānti* Vergebung; *k. qïlïp* (懺悔 *chan hui*) 373; *k. [...]* 323.
kụ- behüten; *k.-yü küzädü [tutγu üčün]* (擁護 *yong hu*) 320; *k.-yü küzädü tutarlar* (作衛 *zuo wei*) 341.
küč Kraft (力 li); *k.+i küsüni* 55 (64), 173; *k.+intä* 54 (62), 134.
küčlüg kraftvoll; *uluγ k.* (*li*) 337.
kụülüg ruhmvoll, berühmt (名 *ming*; *atlγ k. otlar* 124 (125f.).
kuin, kụün (252, 379) ~chin. 卷 *juan* Buch(rolle); *üč k.* (*juan*) 159, 233; *ming k.* 252b, 379.
kün Tag (日 *ri*); *toquz ay on k.* 80; *toquz on toquz k.* 141; *k. k.+ingä* 253, 264; *[k.+li] tünli* 319.
küsä- wünschen (欲 *yu*); *bütürgäli k.-särlär* 20; *tuγurγal[ï] k.-sär* 275; *saqïnïp k.-p tiläp* (思 . . . 念 *si . . . nian*) 145; *k.-miš küsüš*(+) 55, 65, 154.
küsün Kraft (s. *küč*); *küči k.+i* 55 (64), 173.
küsüš Wunsch; *näng antaγ k. yoq* (願 *yuan*) 25 (36); *qïlγ[u] k.+in* (欲 *yu*) 6; *utlïlïγ k.+üng ärsär* (*yuan*) 51; *k.+üng[tä]kičä bütüräyin* (*yuan*) 51; *küsämiš k.+i k.+intäkičä* 56 (65); *küsämiš k.+läri* 155.
küzäd- beschützen (s. *kụ-*); *kụyü k.-ü [tutγu üčün]* 320; *kụyü k.-ü tutarlar* 341.

l[a]kšanlïγ Lakṣaṇas habend; *l. čïsïnlïγ* Var. as.

mäning Genitiv von *män* ich; *m.* (我 *wo*) 3.
mängizlig schön; *körklüg m.* 94.
mxakrun ~skr. *mahākaruṇā* Große Barmherzigkeit; *m. uluγ yrlïqančučï kọngül* (大悲心 *da bei xin*) 6.
mxapitak ~skr. *mahāpiṭaka* Großer Korb (Gesamtbezeichnung für die buddhistischen Schriften); *m. atlγ taytsoki* (大藏經 *da zang jing*) 159f.
mïnča von hier an; *m.* (從今來 *cong jin lai*) 326.
mïr Honig; *m.+qa* (vgl. Anm.!) 90.
mini Akkusativ von *män* ich; *m.* (*wo*) 324.
ming tausend (千 *qian*); *m. qata* 48; *[min]g kụün* (— *yi qian*) 252; *m[ing] kụün* (*yi qian*) 379; *yụz m.* 287, 336.
mn ich; *m. ymä* (*wo*) 322; *täginürm.* 7.
munča solches; *m. sözläp* (道了 *dao liao*) 328.
munï dieses, Akkusativ von *bo*; *m.* 327; *m. täg* 225; *m. üzä* 212 (215), 254 (258), 383.
munta hier, Lokativ von *bo*; *m.+ta ïn[a]ru* (後 *hou*) 381.
muntaγ solcher; *m. osuγ[luγ tïnlylar]* (是 *shi*) 28 (38), 42; *m. oq* (此 *ci*) 282; *m.+ïn* 52.
mungγul bewußtlos, ohne Sinnen; *m. bolup* (不覺 *bu jiao*) 292 (312), 360.

namo ~skr. *namo, namaḥ* Verehrung sei!; *n.* (Dhāraṇī) 13ff.; *n. bud n. drm n. sang* 59, 70, 71, 197, 407.
namostuḍi ~skr. *namo 'stu te* Verehrung und Preis sei Dir! 118, 151.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*, Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

narayan ~skr. *Nārāyaṇa*; *n. tonga* (陀羅延 *tuo luo yan*) 336.
nayvaziki ~skr. *naivāsika* (guter) Geist (神 *shen*); *n.+lar* 83, 338; *nayvazi[ki+lar]* 319; *n.+lartïn* 183f.
nägü wie; *n. yangï kipi* (何 *he*) 364.
nägülüg warum; *n.* (*he*) 224f.
näng, *nng* (124) keineswegs; *n.* (+Negation) 25 (36), 27 (38), 124 (126), 138, 190, 214 (217), 229, 321, 341.
nätäg wie, was; *n.* 170; *qaltï n. kim qayu* 165; *nä[täg]* (*he*) 50.
nom 1) Gesetz, skr. *dharma*; *n.+ča törüčä* (法 *fa*) 10; 2) Buch (經 *jing*); *n. bitig* 77, 393; *n. ärdini*(+) 160, 194, 213 (215), 263, 365; *n. aγïlïqlarïγ* 168; *drni n.* 58 (68), 368; *drni n.+uγ* 24, 47, 88, 103, 127, 141, 172, 233, 398, 400, 402; *drni n.+ta* 74; *üč kuin n.+uγ* 159; *drni n.+nung* 163; *n.+larnïng ädgülüg tüšingä* 161.
nomla- lehren; *näng bolmaz n.-p sözläp tükädgäli* (述 *shu*) 218.
nomluγ Dharma-; *[nom]luγ törülüg* (*fa*) 227f.; *tavčoluγ nom[lu]γ orunta* 379f.

oγul Sohn (男 *nan*, 子 *zi*, 兒 *er*); *qutluγ buyanlïγ o.* (*nan*) 94; *oγlï* (*er*) 99; *oγlï birlä* (*zi*) 100; *oγlï tïltayïndaqï* 226f.; *tözünlär oγlï* (*nan*) 120, 156, 175; *oγlïn* (*er*) 107; *oγl[ïn] saqïnmaqlïγ* 279; *o.+nung igi kämi* (*zi*) 238; *oγlungnung . . . yašï* (*zi*) 247.
oγulqya Söhnchen; *ol o.+sïn* (孩兒 *hai er*) 281.
ol 1) jener; *o.* (是 *shi*) 189; *o.* (此 *ci*) 281, 329, 365, 371; *o.* (其 *qi*) 238, 268, 354; *o.* (-) 52, 211, 224, 226, 240, 246, 257 (261), 270, 271, 286, 328, 351, 356, 358, 361, 371, 373; *o. ödün* 9; *inčip o. oq ödtä* 91; 2) Kopula; *-γu o.* 403; *-gülük o.* 108; *-γuluq o.* 119.
olar jene (Plural); *o.* 128.
olur- sich setzen, sitzen; *yalanguzïn o.-up* (在 *zai*) 21 (34); *tüz o.-ur orunïntïn* 360; *o.-ur orunïnga* 361; *birlä o.-up* (坐 *zuo*) 362.
on zehn; *toquz ay o. kün* 80; *toquz o. toquz kün* (vgl. Anm.!) 140.
ongay leicht; *učuz o.* (便 *bian*) 106.
oom ~skr. *oṃ* Einleitungssilbe von Dhāraṇīs 14, 15, 405, 406.
oq Gelegenheit; *o. yïq* (方 *fang bian*) 269; *o.+uγ yïqïγ* (*fang bian*) 285; *ooq yïq tilägüčilärtin* 185.
oq Verstärkungspartikel (vgl. *oḳ*); *anïlayu o.* 100, 358, 362; *ančulayu o.* 171; *anta-qya o.* 105, 210, 242, 328; *antaγ o.* 174; *muntaγ o.* 282; *surt o.* 81; *ol o. ödtä* 91; *bo o. yangča* 282; *bo o. qunčuylarnïng* 283; *o.* 237, 304, 360; *o.* (für *nïng*?) 166.
oqï- rufen; *o.-p ötünüp* (請 *qing*) 230.
oqït- rufen lassen, anrufen; *aḍayu o̤yü saqïnu o.-sar sözläsär* (nur: 念 *nian*) 238; *bitkäčini oqïḍ-ïp* (喚 *huan*) 377.
ordu ?; *učar ordulardïn ügilärtin* (vgl. Anm.!) 177.
orla- schreien; *o.-yu qïqïru* (哭 *ku*) 86.
orun Ort, Stelle, Sitz, Bettstelle (處 *chu*, 在 *zai*, 座 *zuo*, 床 *chuang*); *o. üzä* (-) 81; *aylaq o.+ta* (*chu*) 21; *o.+ta yastuqta* (*chuang*) 123 (125); *nom[lu]γ o.+ta* (-) 380; *qayu ärmiš turmiš o.+larta* (*zai*) 340; *pramitlïγ o.+taqï* 55 (63); *o.+ïntïn örü tur-* (*zuo*) 10; *tüz olurur o.+ïntïn oq* 360; *olurur o.+ïnga* 361; *tör o.+ïnga* (庁 *ting*) 378.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*, Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

osuγluγ -artig; *muntaγ osuγ[luγ]* (是 *shi*) 28 (38); *muntaγ os[uγ]luγ* 42.
ot Heilpflanze, Medikament; *aγuluγ o.* (藥 *yao*) 266; *atlγ kụ̈lüg o.+lar üzä* 124 (126).
otγuraq sicher (必 *bi*) 152, (-) 369.
otuz dreißig; *bir o. qata* (二十一 *er shi yi*) 401.

ọ- denken; *aḍayu ọ-yü saqïnu* (*nian*) 237.
ọ̈ö̈č Rache; *ọ. käk sürüšmäz[mn]* (*yuan*) 326.
ö[člüg] rachsüchtig; *ö[člüg] käklig yaγïsï* (*yuan jia*) 266.
öd Zeit (時 *shi*); *ol ö.+ün* 9; *ol oq ö.+tä* 91; *bo ö.+tä* 322; *adïn bir ö.+tä* 351; *öngrä ö.+tä* (昔 *xi*) 219.
ödsüz (zur) Unzeit; *ö. qolusuz* 184.
ög Mutter; *ö. darniγ* (姥 *mu*) 12.
ögli -gesinnt; *ädgü ö. biliš bösükkä* 157.
ögrünčlüg freudig; *ö.+in sävinčligin* (歡喜 *huan xi*) 386.
ögsirä- bewußtlos werden; *ö.-p tïnsïrap* (絕另 *jue ling*) 85.
ögsiräḍ- bewußtlos machen; *tančqayur ö.-ür tïnsïraḍur yïγla[tur] sïqtaḍur ärti* (nur: 抱 *bao*) 288.
ögüz Meer; *ö. qïdïγïnga* (江 *jiang*) 315.
ọ̈k Verstärkungspartikel, vgl. *oq*; *ọ.* 97, 355, 359, 371, 374; *öngdünki täg ọ.* 289.
öl- sterben, getötet werden; *ö.-ür ärti* (身亡 *shen wang*) 279; *ö.-sär* (*shen wang*) 292 (311); *ö.-üp* (死 *si*) 276; *ö.-mädin* (*wang*) 99; *ö.-gü täg bolup* (殺 *sha*) 98; *ö.-gükä yaqïn* (*si*) 99; *birgärü ö.-gü täg bolsar* (喪 *sang*) 101.
ölür- töten (殺 *sha*); *ö.-miš* (*sha* 害 *hai*) 266; *ö.-gäli adaqturγalï [umazlar]* (*sha*) 321; *ö.-gükä oq yïq tiläyü* (*sha*) 269; *ö.-gülük oquγ yïqïγ tiläyü* (*sha*) 284; *[tïnlγ]-larïγ ö.-mädin* 112.
ölütči Mörder; *ö.+lärtin qïïnčïlartïn* (*sha*) 179.
öngdün 1) vorn; *ö. kidin* (前 *qian*) 267; *ö. yïngaq* (東 *dong*); 2) vor (Postposition); *üčünč ažunta ö.* (*qian*) 265.
öngdünki vorheriger, früherer; *ö. yangča* (往 *wang qian*) 285 (313); *ö. täg ọ̈k* (*wang qian*) 289; *ö.* 149, 374.
öngi anderer, verschieden; *ö. saqïnč* (*ö. savïγ*) (異緣 *yi yuan*) 23 (35); *ulatï ö. ö. [. . . tïnlγ]larïγ* (類 *lei*) 111; *ö. täzdilär* 211.
öngrä früher (昔 *xi*); *ö.* 262, 343; *ö. ödtä* 219.
örit- entstehen lassen (起 *qi*); *[ulu]γ yrlïqančučï kọngül ö.-ip* 207.
örlät- gequält werden; *adaqγalï ö.-gäli bulγaḍïlγalï* 187; *basïnγalï ö.-gäli umazlar* 190f.
örü hoch; ö. tur- aufstehen (起 *qi*) 11.
öḍ Ratschlag; *anïng ö.+i ärigi üzä* (*you quan*) 158.
ötlüm wiederholt; *ö. ö. tägzintürü* 236.
ötrü dann; *ö.* (卽 *ji*) 87; *ö.* (當 *dang ji*) 105, 128; *ö.* (便 *bian*) 135, 204, 373; *ö.* (逐 *sui*) 348.
ötün- ergebenst sprechen, herbeibitten; *ïnča tip ö.-di* (白 . . . 言 bai . . . *yan*) 3; *oqïp ö.-üp* (請 *qing*) 230; *ö.-üp* (*qing*) 242.
öz eigener; *ö. anasïn* (其 *qi*) 284; *ö. ävingä* (-) 331.
öz.yaš Lebensdauer (壽命 *shou ming*); *ö.+i y.+ï* 240.
özükdäki ? (°*ṣ*° 40); *ö. täg* (如對 *ru dui*) 31 (40).

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*, Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

panšukul ~skr. *pāṃśukūla* Flickengewand der Mönche (百衲 *bai na*); *p. ton* 317.
pramitlïγ Pāramitā-; *p. oruntaqï* (波羅蜜 *bo luo mi*) 54 (63).
puqoo'si ~chin. 普光寺 *pu guang si* Kloster „Umfassendes Licht"; *p. atlγ sangram däki* 348.

qač- fliehen; *täzip q.-ïp* (-) 93; *öngi täzdilär q.-tïlar* 212.
qaṭaγ Sünde; *[münin] q.+ïn bošuγ qol[...]* 375.
qal- bleiben; *q.-dï ärti* (有 *you*) 249.
qamaγ alle; *alqu q.* 5, 7, 8, 26, 33 (41), 37, 79, 82, 189, 200, 209, 391.
qan- erfüllt werden; *bütär q.-ar* (*man guo*) 56 (66), (*man zu*) 155.
qantu[r-] erfüllen; *bütüräyin qantu[r-ayïn]* 51.
qap ~chin. 甲 *jia* Panzer; *altï q. adasïnga* (*jia*) 80.
qarγïš Fluch; *anttïn q.+tïn* (-) 182.
qarïn Leib (胎 *tai*); *q. ičintä o̧k* 97; *qunčuylarnïng q.+ïnta* 271, 283f., 286.
qart Geschwür; *qatïγ q. baš* (-) 186.
qata Mal (遍 *bian*); *bir yïti q.* 24 (36); *ming q.* 48; *[tümän] q. . . . tümän q.* 276; *üč q.* 282; *yu̧z ming q.* 287; *bir otuz q.* 401; *üč q.* (?三朝 *san zhao*) 357.
qatïγ stark, schlimm; *q. qart baš* 186.
qatïl- in die Quere kommen; *sanga q.-mayuqa* (-) 325.
qatïn wiederholt; *q. q.* (-) 285.
qavšur- zusammenlegen (合 *he*); *ayasïn q.-up* 11.
qay- zurückblicken; *q.-ïp körüp* (放見 *fang jian* 357).
qayču čiu ~chin. 懷州 Huai zhou, Stadtname; *q. č.* (*atlγ*) *balïq*(+) 344, 353, 355, 382.
qayu welcher, wer auch immer; *kim q.* (若有 *ruo you*) 18, 45, 78, 142, 156, 165, 174, 395; *q. ärmiš turmiš orunlarta* (所任 *suo zai*) 340; *bo q. ayïγ qïlïnčïmnïng* (何 *he*) 293 (312).
qïdïγ Ufer; *ögüz q.+ïnga* (邊 *bian*) 315.
qïdïγsïz grenzenlos; *učsuz q.* (無邊 *wu bian*) 337, 385.
qïl- tun, machen (令 *ling*); *asïγ tus[u] q.-γ[u]* 5; *antaγ q.-sar* (-) 273; *tïdïγ antiray q.-ïp* 84; *yu̧gärü q.-ïp* (*ling*) 274; *kšanti q.-ïp* 373; *tïdïγ ada q.-γučïlar* 92.
qïlïnč Schwert (-) 339.
qïlïnč Tat, Handlung (業 *ye*); *ät'özdäki tildäki ko̧ngüldäki q.+larï* 53 (60); *ayïγ q.+ïmnïng tüši* 313.
qïn (lies: *qon*?) ~chin. 貫 *guan* Geldschnur; *yu̧z q. baqïr* 350.
qïïnčï Quäler; *ölütčilärtin q.+lartïn* (-) 179.
qïqïr- kreischen; *orlayu q.-u* (*ku*) 86.
qïz Mädchen, Tochter (女 *nü*); *körklüg mängizlig q. tuγurur* 95; *tözünlär q.+ï* (*nü* 人 *ren*) 157 (-), 175; *[tözünlär] q.+ïnïng* (*nü ren*) 121; *oγlïn q.+ïn* (nur: 兒 *er*) 107.
qltï wie; *q.* (-) 139; *q. nätäg* (如 *ru*) 165.
qol- 1) erbitten; *bošuγ qol[...]* (-) 375; 2) *q.-up alïp* (借 *jie*) 350.
qoltur- (zurück)erbitten; *baqïr q.-γalï* (取 *qu*) 354.
qolusuz (zur) Unzeit; *ödsüz q.* 184.
qonšï Nachbar (隣 *lin*); *q. illärdäki* 177; *ävingä yaqïn bir q.+s[ï]* 223.
qonši s. *quanši.*
qorqïnč Furcht; *q.+ïγ 'äyinčig* (*bu wei*) 8.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*, Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

qoturt- (°*ḍ*- 379) abschreiben, kopieren; *bititip q.-up* (書寫 *shu xie*) 213, (216), 234; *q.-up* (抄 *chao xie*) 379.
quanši (*qonši* 22, 67, 236) **im** ~chin. 觀世音 *Guan shi yin*, der Bodhisattva Avalokiteśvara; *q. i. bodistv*(+) 22, 57 (67f.), 73, 193, 199f., 205, 236, 316; *quanši'im bodist[v]nïng* 390; *qu[anši] im [bodi]stv* 1; *[quanši] im bodistv* 10; *[quan]ši im bodistv* 48.
qunčuylar Frau; *bir q.* (婦人 *fu ren*) 262; *ol qunčuy[lar]* (女人 *nü ren*) 329f.; *ol q.+nïng yṵräkin bayïrïn* (母 *mu*) 272; *ol qu[nč]uylarnïng qarïnïnta* (*mu*) 271; *bo oq q.+nïng qarïnïnta* (*mu*) 283; *[ol] q.+nïng* (-) 265; *ol q.+[nïn]g qarïnïnta* (*mu*) 286; *ol qun[čuy]lar+ïγ* (*mu*) 268f.
qušγ**ač** Vogel; *[. . .] q. ulatï* (鳥雀 *niao qiao*) 111.
quṭdur- schmelzen lassen (鑄 *zhu*); *burxanlarnïng körkin q.-up* 169.
qutluγ glücklich; *q. buyanlïγ* (-) 93.

ratna cantra niyan (*niyana* 117) **alangkara prba sivara išvara rača budaya namo-studi** ~skr. Ratnacandrajñānālaṃkāraprabhasvareśvararāja buddhāya namo 'stu te „Verehrung sei dir, dem Buddha R.!" (寶月智嚴光音自在王佛 *Bao yue zhi yan guang yin zi zai wang fo*) 117f., 149ff.
ridilïγ Ṛddhi-; *r. sidi* (神驗 *shen yan*) 257 (261).

sab Umstand, Reihenfolge; *inčsirägülük s.+larïγ* 227.
sač- streuen; *xua čačak s.-ïp* (-) 148.
samadi ~skr. *samādhi* Versenkung (三昧 *san mei*); *burxanlarnïng s. dyanïγ* 53 (61).
san Zahl; *kolti s.+ïnča* (-) 32.
sanga Dativ von *sän* du; *s. qatïlmaγuqa* 325.
sanggik ~skr. *sāṃghika*, dem Saṃgha (der Gemeinde) gehörig; *s. baqïrta* (常住家 *chang zhu jia*) 349.
sangisḍvri ~skr. *saṃghasthavira* Gemeindeältester; *ol sangramdäki s. šï ačari* (寺主 *si zhu*) 352.
sangram ~skr. *saṃghārāma* Kloster (寺 *si*); *pu qoo'si atlγ s.+däki* 349; *ol s.+däki* 351f.
saqïn- denken an; *ọyü s.-u* (s. *aḍayu*) 237; *s.-ïp küsäp tiläp* (思 . . .念 *si . . . nian*) 144; *s.-ïp* (*nian*) 23; *s.-γalï sözlägäli bolmaγuluq* (*si*) 3.
saqïnč Gedanke; *öngi s.* (異緣 *yi yuan*) 23.
saqïnmaq Denken; *oγl[ïn] s.+lïγ ämgäkin* (憶 *yi*) 280.
sav Wort, Rede; *bo s.+qa ïnanïp kirtgünüp* (言 *yan*) 241; *bo s.+ïγ äšidip* (說 *shuo*) 228; *bo s.+ïγ äšidip* (語 *yu*) 371; *öngi s.+ïγ* (異緣 *yi yuan*) 35; *s.+da barmïš* (-) 166; *bo nom ärdini tiltaγlïγ s.+larïγ sözläp* (*shuo*) 366.
sayu jeder; *ay s.* (-) 113; *[qapïγ] s.* (-) 207.
säning Genitiv von *sän* (*sn*) du; *s. (. . .) küsüšüng* (-) 50.
säv- lieben; *[amranγu]luq s.-gülük* 27 (*ạmran[γuluq s.-gülük]* 38) (*ai le*).
säviglig beliebt; *ạmraq s.* (*ai le*) 96.
sävinčlig freudig; *ögrünčlügin s.+in* (*huan xi*) 386.
sïlïγ gesetzmäßig, regelrecht (schön); *s. törülüg* (-) 94.
sïqïl- bedrückt werden; *s.-u tangïlṵ* 86; *s.-u ulïyu sïqta[yu]* (號哭 *hao ku*) 280.
sïqta- (°*ḍ*° 330) wehklagen, weinen; *yïγlayu s.-yu* (悶 *men*) 85, 316, 330; *sïqïlu ulïyu s.-[yu]* (*hao ku*) 280.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*, Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

sïqtaḍ- zum Weinen bringen; *tančqayur ögsiräḍür tïnsïraḍur yïγla[tur] s.-ur ärti* (nur: 抱 *bao*) 289 (308).
sïqur- aufdrücken, drucken (印 *yin*); *s.-u-qya bitip* 89.
sidi ~skr. *siddhi* Zauberkraft; *ridilïγ s.* (*shen yan*) 261.
sidilïγ Siddhi-; *s. bölükin* 392f.
sini Akkusativ von *sän*, du (汝 *ru*); *s.* 321; *s. birlä* 326.
sn du (*ru*); *näng s. busanmaγïl* 229; *munï s. bilmiš uqmïš bolγïl* 327; *-s.* 9, 225, 238.
sözlä- sprechen (說 *shuo*); *darniγ s.-ti* (*shuo*) 3; *sablarïγ kingürü s.-di* (*shuo*) 227; *s.-särsn* 9; *s.-sär* (誦 *song*) 36; *oqïtsar s.-särsn* 238; *nom ärdini ičintäki s.-mišča* (迭 *shu*) 161; *saqïnγalï s.-gäli bolmaγuluq* (議 *yi*) 3; *s.-gäli bolmazïn* 370; *s.-p* (念 *nian*) 401f.; *savlarïγ s.-p* (*shuo*) 366; *munča s.-p* (道了 *dao liao*) 328; *nomuγ s.-p* 141; *nomlap s.-p tükäḍgäli* 218; *tükäl s.-p ärtürgäli bolmaz* 164.
sudur Sūtra (經 *jing*); *s. nom bitig* 393; *s. ärdinining* 384; *s.+larnïng xartayï* 57 (67), 73, 102, 193, 199, 232, 263, 367f., 390.
sukavati ~skr. *sukhāvatī* das Westliche Paradies (極樂世界 *ji le shi jie*); *ạrtuqraq [mängilig suka]vati atlγ yirtinčüdä* 136.
surt oq plötzlich (忽 *hu*); *orun üzä s. o.* 81.
suv Wasser (水 *shui*); *s. ičintä* 281, 358; *s.+qa* 314, 329; *yïparlïγ s.+qa* 91, 104; *[su]v+qa* 108; *užir s.+ïnga* 128.
sürüš- betreiben; *ọ̈öč käk s.-mäz[mn]* (不 . . . 爲冤 *bu . . . wei yuan*) 326f.

šabi ~chin. 沙彌 *sha mi* Novize; *ol š.* (*sha mi*) 365; *ol š. qya* (*sha mi*) 354; *š.* (小和尙 *xiao he shang*) 359; *ol š. üs[kintä]* (*he shang*) 373; *ol š.+qa* (-) 356, 371; *š.+qa* (*he shang*) 363; *bir kičig kyä š.+ni* (*xiao sha mi*) 353; *ol š.+ni* 361.
šakimuni ~skr. Śākyamuni, der historische Buddha (釋迦牟尼 *Shi jia mu ni*); *šaki[mu]ni tngri tngrisi burxan* 2.
šakḍi ~skr. *śakti* Speer; *š.* (-) 339.
šï ~chin. 師 *shi* Meister; *š. ačari* 352.
šopaq ?; *š. altun* 168.

tančqa- zerstückeln; *t.-yur (. . .) ärti* (抱 *bao*) 288 (307).
tanγar- bezeugen; *tanuqlayu ta[n]γar-u* (作證明 *zuo zheng ming*) 50.
tanuqla- bezeugen; *t.-yu ta[n]γaru* (*zuo zheng ming*) 49.
tantsi ~chin. 團子 *tuan zi* Kloß; *t. qïlïq* (作泥 *zuo ni*) 129.
tangïl- bedrückt werden; *sïqïlu t.-u* 86.
tap Wunsch; *t.+ï bolup* (-) 346.
tapïn- verehren, Opfer darbringen; *t.-ur udunur ärti* (供養 *gong yang*) 264; *[t]apïn-tï ud[untï]* (*gong yang*) 253; *t.-ïp udunup* (*gong yang*) 148, 381; *kirt[günü]p t.-ïp* (信 *xin*) 387; *t.-γuča tänglig ärsär* 188.
tapïnmaq Verehrung; *t. udunmaqnïng ädgüsin ädrämin* (*gong yang*) 213 (216), 255 (259).
taqï noch, ferner, weiterhin; *t.* (唯 *wei*) 248; *otγuraq t.* (加 *jia*) 369; *t. [ymä]* (又 *you*) 108; *t. ymä birök* 188.
tarïq- sich entfernen, verschwinden; *kitär t.-ar* 53 (60); *kitip t.-ïp* 190, 210, 239.
tarqar- entfernen; *bayïγ čuγuγ t.-yalï* (斷 *duan*) 7.
tavar Hab und Gut; *äd t.* 152; *ädi t.+ï* 221, 347.
tavčo ~chin. 道場 *dao chang* Bodhimaṇḍala-Platz; *t.+luγ nom[lu]γ orunta* (*dao chang*) 379.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*, Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

tavraq schnell, rasch; *trk t.* (速 *su*) 9, 101, (唯 *wei*) 230.
tavraḍï schnell; *trkin t.* 376.
tayan- sich stützen auf; *ät'özkä t.-ïp* (託 *tuo*) 283.
tayaqlïγ gestützt auf; *[ät'öz]kä t.+ïn* (以 *yi tuo*) 270.
taytsoki ~chin. 大藏經 *da zang jing*; *mxa-pitak atlγ t. uluγ ayïlïq nom ärdini* 160.
täg wie, ähnlich (如 *ru*); *özükdäki t.* (*ru*) 31 (40); *[ay] tngri t.* 114; *munï t.* 225; *ölgü t. bol-* 98, 101; *bilgü t.* 278; *ögdünki t. o̧k* 289; *qltï . . . tuγmamïš t.* 140; vgl. *bäling t.*, *nätäg*.
täg- gelangen, geraten; *adasïnga t.-ip* (至 *zhi*) 80.
tägimlig s. *ayaγqa täg[imlig]* 49.
tägin- ergebenst etwas tun; *ko̧ngül turγuru t.-ürmn* 7; *bilü t.-mädim* 363.
tägzinč Rolle, Buch (=chin. 卷 *juan*); *baštïnqï t.* 58 (69); *ikinti t.* 77; *[ik]inti t.* 196; *üčünč t.* 394.
tägzintür- umwandeln; *ötlüm ötlüm t.-ü* (轉 *zhuan*) 236.
tänglä- abwägen, ermessen; *ülgülägäli t.-gäli bolmaz* 171, (不可稱量 *bu ke cheng liang*) 256 (260).
tängläńčsiz unermeßlich; *ülgüläńčsiz t.* (無量 *wu liang*) 384.
tänglig in dem Maße wie; *tapïnγuča t. ärsär* 188; *tuγurγuča t. ärsär* Var. ar.
tätrüldür- in die Irre führen; *trsikdürmäz t.-mäz* (不除無邪 *bu chu wu xie*) 343.
täz- fliehen; *t.-ip qačïp* 92; *t.-dilär qačtïlar* 211f.
tïdïγ Hindernis; *t. antiray* (*zhan nan*) 83; *t. ada* 92.
tïltaγ Ursache; *t. basutčï* (*yin yuan*) 4; *oγlï t.+ïndaqï* (*yin yuan*) 226.
tïltaγlïγ Ursache habend; *bo nom ärdini t. savlarïγ* 366.
tïn Atemzug; *kirmiš t.+ïγ üntürmädin* (一口氣 *yi kou qhi*) 401.
tïnlγ Lebewesen; *tiši t.+lar* (人 *ren*) 79, 84, 110, 395; *kim qayu t.+lar* (*ren*) 142; *muntaγ os[uγ]luγ [tïn]lγ+lar* (*ren*) 42; *bo t[ïnlγ+lar]* (*ren*) 333; *ol t.+larnïng* (-) 52; *t.+larnïng yu̧räkintä* (*ren*) 130; *t.+larnïng* (*ren*) 132; *t.+larnïng* (? *+lar oq*) 166; *tiši t.+larnïng adasïn* 76; *alqu qamaγ t.+larqa* (*ren*) 26 (37); *alqu qamaγ t.+[larqa]* (衆生 *zhong sheng*) 5; *t.+larqa* (*ren*) 95; *öngi öngi . . . [t.]+larïγ* (物命 *wu ming*) 112; *t.+larta* 146.
tïnsïra- bewußtlos werden; *ögsiräp t.-p* (*jue ling*) 85.
tïnsïraḍ- bewußtlos machen; *ögsiräḍür t.-ur* 288.
ti- sagen; *ïnča t.-p ötündi* (白 . . . 言 *bai . . . yan*) 2; *ïnča t.-p ayïtur* (*wen yan*) 50; *ïnča t.-p t.-ti* (*yan*) 224; *ïnča t.-p kiginč birdi* 228; *t.-p titmiš* 116; *ïnča t.-p ti[di]* 245; *ïnča t[ip tidi]* 246; *ärki t.-p* 259, 365; *t.-p* 9, 51, 240, 327; *t.-p t.-sär* 109.
til Zunge; *bo t. üzä* (-) 164; *ät'özdäki t.+däki ko̧ngüldäki* (口 *kou*) 52 (60).
tilä- wünschen; *saqïnïp küsäp t.-p* (*si . . . nian*) 145; *oq yïq* (*oquγ yïqïγ* 285) *t.-yü* (欲求 *yu qiu*) 269, 285.
tilägüči Suchender; *ooq yïq t.+lärtin* 185.
tilgän Rad (輪 *lun*); *töpü t. iligi* 102, 398.
tir- sammeln, anhäufen; *yïγmïš t.-miš* (積集 *ji ji*) 33 (41).
tiši Weib, Frau; *t. tïnlylar*(+) (女人 *nü ren*) 75, 79, 84; (婦 *fu ren*) 110; (-) 395.
tit- genannt werden; *tip t.-miš* 116; *ymä antaγ oq t.-ir* (如是 *ru shi*) 174.
titgüči genannt werdender; *birgüči t. . . . yoq ärsär* 146.
tiḍig Lehm (灰 *hui*); *t. yoγurup* 129.
titrü genau; *t. üč qata* 357.
tk nur (但 *dan*); *t.* 146.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*, Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

tngri Gott, göttlich; *t. burxan*(+) 119, 127, 151, 234; *t. t.+si burxan* 2, 46, 56 (66), 72, 192, 198, 389; *[ay] t. täg* 114; *t.+m* 3; *uluγ küčlüg t.+lär* 337.
tolu voll(kommen); *t. tükäl* (如滿 *ru man*) 56 (65).
ton Kleid, Gewand; *panšukul t.* (*bai na*) 317; *t. kädim* (*yi*) 144, 153; *t.+inïng ičintä* (服 *fu*) 366; *t.+inta* (*yi* 裳 *shang*) 131.
tonluγ gekleidet; *bir yu̧rü[ng ton]luγ bayayut* (*yi*) 205f.
tonga Held; *narayan t.* (-) 336.
toqï- hineinstellen, hineinschütten; *suvqa* (*suvïnga*) *t.-p* (用 *yong* „verwenden") 90, 104, 128.
toqïlïγ sittsam, schön; *t. körklä* (*duan zheng*) 277, 291 (310).
toquz neun; *t. ay on kün* 80; *t. on t. kün* (vgl. Anm.!) 140f.
toyïn Mönch (僧 *seng*); *bir panšukul kä̱tmiš t.* 317.
töpü Scheitel (頂 *ding*); *burxanlar t.+si* 67, 73, 193, 199, 232, 263, 367, 390; *t. tilgän iligi* 102, 397; *t.+dä tutup* 387; *t.+n yu̧künüp* (*ding* 禮 *li*) 372; (禮拜 *li bai*) 331.
tör Ehrenplatz; *t. oruninga* (庁 *ting*) 378.
törlüg Art (種 *zhong*); *alqu t.+üg biltäči* 19.
tört vier; *t* [illegible]*aqlartaqï* (-) 177.
törü Gesetz; *nomča t.+čä* (*fa*) 10; *t. üzükči bäglärig* 345.
törülüg gesetzmäßig; *[nom]luγ t.* (*ru fa*) 278; *sïlïγ t.* 94.
tözi überhaupt (nicht); *t. tuγurmaz ärsär* 396.
tözün Edler (善 *shan*); *t.+lär oγlï t.+lär qïzï* 156f., 175; *t.+l[är oγlï t.+lär qïzï]* 18; *t.+lär oγlï [t.+lär] qïzïnïng* 120f.; *[töz]ün ïduq nayvazi[kilar]* 319.
trk schnell; *t. tavraq* (*su*) 9, 101, (*wei*) 230; *t.+in tavra̧dï* 376; *t.+in [tavratï]* (*yi su*) 107.
trsikdür- in die Irre führen; *t.-mäz tätrüldürmäz* (*bu chu wu xie*) 343.
tsi čiu ~chin. 泗州 Si zhou, Name einer Stadt (vgl. Anm.); *t. č. atly balïqta* 348.
tuda Gefahr, Schaden; *ada t.* 189, 195, 391; *ada t.+lar* 342.
tuγ- geboren werden (生 *sheng*); *t.-ar ärti* 276; *näng antrabavta t.-maz* (不住 *bu zhu*) 138; *t.-mïšta kin* 106; *qltï . . . t.-mamïš täg* 140; *tükäl t.-madïn* 275; *tükäl t.-γuča ärsär* 277; *äsän tü[käl t.-γuča tänglig ärsär]* 290; *äsän tükäl t.-γuča [tänglig ärs]är* 309.
tuγur- gebären; *t.-ur* (產下 *chan xia*) 95; *t.-ur tüšürür* (推 *tui xia*) 106; *t.-ayïn tip tisär* 109; *tözi t.-maz ärsär* 396; *surt oq t.-γalï umadïn* (分解 *fen jie*) 82; *t.-γal[ï] küsäsär ymä* (至生產之時分 *zhi sheng chan zhi shi fen*) 274; *t.-u umadïn alparqansar* 396.
tur- (auf)stehen, existieren; *örü t.-up* (起 *qi*) 11; *ävtä [barq]ta t.-up* 185; *qayu ärmiš t.-miš orunlarta* (所在 *suo zai*) 340; *ap ymä t.-mïšta ap ymä yatmïšta* (住 *zhu*) 29 (39); *ap ymä t.-[mïšta ap ymä yatmïšta]* 334; *bütürmäktin t.-miš buyanlarïγ* 170.
turγur- entstehen lassen; *ko̱ngül t.-u täginürmn* (*qi*) 6.
turuq abgemagert; *alanguq t.* 143.
tusu Nutzen; *[asïγ] tus[u]* (*li yi*) 5.
tuš Zusammentreffen; *biliš bösükkä t. bolup* (遇 *yu*) 157.
tuš- treffen, begegnen, betroffen werden von; *[ig ayrïγlarqa] t.-up* (遭 *zao*) 122; *bodistvqa t.-up* (既蒙 . . . 與 *ji meng . . . yu*) 323; *ol šabiqa [t]uš-up* 357.
ut- 1) halten, erhalten; *biliklärin t.-a* (身持 *shen chi*) 340; *tö püdä t.-up* (受 *shou*)

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*, Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

387; *nom ärdinig t.-up* (*chi*) 264; *ažun t.-up* (得生 *de sheng*) 271, 284, 287; 2) deskriptives Verb: *kụyü küzädü t.-arlar* 341.

tükä- zu Ende gehen; *toquz ay on kün t.-ginčä* (滿足 *man zu*) 81.

tükäl vollkommen; *tolu t.* (*ru man*) 56 (65); *[äsä]n t.* 109; *til üzä t. sözläp* 164; *äsän t.* 274, 289; *t. tuγ-* 275, 277; *tüzü t.* (具 *ju*) 365; *tüzü t.* (備 . . . 具 *bei . . . ju*) 370.

tükällig vollkommen an, ausgestattet; *tüšingä utlïsïnga t. bolur* (-) 162; *tükä[llig (?)]* (具足 *ju zu*) 43.

tükäḍ- erschöpfen; *näng bolmaz nomlap sözläp t.-gäli* (窮 *qiong*) 218.

tümän zehntausend (万 *wan*); *[t.] qata ölüp t. qata tuγar ärti* 275f.

tün Nacht (夜 *ye*); *[künli] t.+li* (*ri ye*) 320.

tüš Frucht; *ayïγ qïlïnčïmnïng t.+i* (因緣 *yin yuan*) 313; *nomlarnïng ädgülüg t.+ingä utlïsïnga tükällig bolur* 162; *bütürgülük t[üš] utlïlïγ küsüšüng* (果 *guo*) 50.

tüš- herabfallen; *umay t.-m[ä]din* (不下 *bu xia*) 97; *yirkä äsän t.-mištä* (下持 *xia chi*) 291 (310); *näng tü[š-mäz ayïγ] ažunlarta* (不墮 *bu duo*) 27.

tüšür- herabfallen lassen, hier: gebären; *tuγurur t.-ür* (*tui xia*) 106.

tütsük Weihrauch (香 *xiang*); *t. xua čäčk üzä* 380; *t. kọyürüp* 147, 289.

tüz eben, gerade; *t. olurur orunïntïn* 359.

tüzü vollkommen; *t. tükäl* (*ju*) 365; *t. tükäl* (*bei . . . ju*) 370.

tüzügi überall; *kingürü t.* 208.

u- können, fähig sein; *körgäli u-yur* (-) 138; *tuγurγalï u-madïn* (不得 *bu de*) 82; *tuγuru u-madïn* 396; *-gäli u-mazlar* (*bu* 敢 *gan*) 191.

učar fliegend; *qonšï illärdäki u. ordulartïn* (飛 *fei*) 177.

učruγ hoch (vgl. Anm.!); *u. idiz* 335.

učsuz endlos; *u. qïdïγsïz* (*wu bian*) 337, 385.

učuz leicht; *u. ongay* (*bian*) 105.

udun- verehren, Opfer darbringen (*gong yang*); *tapïnur u.-ur ärti* 264; *[t]apïntï ud[un-tï]* 253; *tapïnïp u.-up* 148, 381; *[tapïnsar] u.-sar* 333.

udunmaq Verehrung; *tapïnmaq u.+nïng ädgüsin ädrämin* 214 (216), 255 (259).

uγra- beabsichtigen; *-γalï u.-sar* 187.

uγur Gelegenheit; *tültaγ basutčï bolmaqï uγrïnta* 5.

ulatï und andere; *u.* 111; *+ta u.* 154.

ulï- weinen, klagen; *u.-yu sïqta[yu]* (*hao ku*) 280.

uluγ groß (大 *da*); *u. yrlïqančučï kọngül* 6; *[ulu]γ yrlïqančučï kọngül* 206; *u. ayïlïq nom ärdini* 160; *u. küčlüg* 337; *ạrtuqraq u.* 257, 261.

uluš Reich; *ol iltin u.+tïn* (*guo*) 211.

umay Plazenta (胎衣 *tai yi*); *u.* 96, 97.

umuγ Hoffnung; *u. ïnaγ* (*jiu yuan*) 146, 392.

umuγsïrat- hoffnungslos machen; *adaqturmaz u.-maz* (不除無害 *bu chu wu hai*) 342.

umuγsïz hoffnungslos; *u. ïnaγsïz* 87.

uq- verstehen; *munï sn bilmiš u.-miš bolγïl* 327.

uqït- lehren; *u[qït-dï (?)]* 370.

uqïtmaq Lehren, Darlegen; *bodistv bölükin u.* 74; *yangïγ u.* 77; *sidilïγ bölükin u.* 393.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*, Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

ur- anwenden, auftragen; *u.-sar* (着 *zhao*) 131; *u.-up* (置 *zhi*) 380.
us- Durst haben; *ačmïš u.-mïš ärip* (渴 *ke*) 143.
utlï Frucht; *nomlarnïng ädgülüg tüšingä u.+sïnga tükällig bolur* 162.
utlïlïγ Frucht-; *t[üš] u. küsüšüng* (*guo*) 51.
uṣa- lang werden; *özi yaši ymä u.-γay tip* (長 *chang*) 240.
uzadï ständig (*chang*); *ay sayu u.* 113; *[künli] tünli u.* 320.
uzanmaq Fähigkeit; *u. ädrämi* (術 *shu*) 364.
užir ~skr. *uśīra*, Name einer Pflanze (茅香 *mao xiang*); *u. suvïnga* 128.
užik Silbe (字 *zi*); *bir u.+lïγ* 397; vgl. *üžik*.

üč drei (三 san); *ü. qata* 282, 357; *ü. kuin* 159, 233, 368.
üčünč dritter (*san*); *ü. ažunta öngdün* 265; *ü. tägzinč* 394.
ügi Eule; *učar ordulartïn ü.+lärtin* 178.
üks+ vor (向 . . . 前 *xiang . . . qian*); *burxan ü.+intä* 235; vgl. *üẓk+*.
üküš viel; *ülgüsüz ü. bay* 221.
ülgülä- ermessen; *ü.-gäli tänglägäli bolmaz* 170, 256 (260).
ülgülänčsiz unermeßlich; *ü. tänglänčsiz* (*wu liang*) 384; *ü. kolti* 32 (40).
ülgüsüz maßlos, unermeßlich; *ü. üküš* (*wu liang*) 221.
ülüglüg glücklich; *qutluγ ü.* Var. q.
ün- fortgehen, hervorkommen; *ol iltin uluštïn ü.-üp* 211; *qart baš ü.-üp* 186.
ünlüg Stimme habend; *ü. tip titmiš* (音 *yin*) 116.
üntür- hervorbringen; *kirmiš tïnïγ ü.-mädin* (*yi kou chi*) 401.
üs[k]+, üẓk+ (127f.) vor; *ol šabi üs[kintä]* 373; *burxan üẓkintä* (*xiang . . . qian*) 127f.
üzä- durch, mit, auf (以 *yi*); *ü.* 31 (40), 55, 84, 86, 88, 89, 103, 124 (126), 127, 158, 164, 168, 361, 403; *anïn munï ü.* 212 (215), *munï ü.* 254 (258), 383.
üzükči hoch, oben befindlich; *törü ü. bäglärig* 345f.
üzükdäki hoch, oben befindlich; *ü. bäglärig* (上官 *shang guan*) 350.
üzüksü[z] ununterbrochen (不闕 *bu que*); *ü.* 253.
üžik Silbe, Schriftzeichen (*zi*); *yinčgä-kyä ü. üzä* 89, vgl. *užik*.

včir ~skr. *vajra* Vajra; v. 339.
včirapani ~skr. Vajrapāṇi; *v.+[lar(?)]* (vgl. Anm.!) 336.
vuu ~chin. 符 *fu* Amulett; *v.+sï birlä* 402, 404; *v.+lartïn čïvsaγlartïn* 178.
vyakrit ~skr. *vyākṛti* Prophezeiung; *v.[qïl . . .]* (記 *ji*) 324.

yaγï Feind; *qunčuylarnïng (. . .) y.+sï* (冤家 *yuan jia*) 267; *y.+tïn yvlaqtïn* 181.
yalanguz allein; *y.+ïn* (獨 *du*) 20.
yalγat- lecken lassen; *y.-γu ol* (-) 403.
yalïn Glanz, Pracht; *čoγ y.+nïng küči küsüni* (*wei shen*) 173; *[nomnung čoγ]ïnta y.+ïnta* (*wei*) 134.
yalvar- flehen; *y.-u yaqaru* (-) 372.
yan Seite; *[ ]din y.+larïnta* 268.
yang Methode, Art und Weise; *adasïn kitärgü y.+ïγ uqïtmaq* (方 *fang*) 76; *nägü y.+ï kipi* (法 *fa*) 364; *bo oq y.+ča* (如是 *ru shi*) 282; *öngdünki y.+ča* 286, 314.
yaqar- bitten, flehen; *yalvaru y.-u* (-) 372.
yaqïn nahe; *ölgükä y. bolmïš ärsär* 99; *ävingä y. bir qonšïsï* 222.
yaratïl- ausgestattet sein; *[itil]miš y.-mïš* 115.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*, Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

yastuq Kissen; *orunta y.+ta* (枕 *zhen*) 123 (125).
yaš Leben, Lebenszeit; *özi y.+ï* (壽命 *shou ming*) 240; *[özi] y.+ï* (*ming*) 248; *[öz]i y.+ï* 249.
yaš Träne; *[y.]+ïn aqïḍïp* 330.
yat- (°*ḍ*- 125) liegen; *ap ymä y.-mišta* (臥 *wo*) 30 (39); *orunta yastuqta y.-ïp* (在 *zai*) 123 (125).
yaṣ[uq] Sünde; *öngdünki yaṣ[uq . . .]* 374.
yäk Dämon, Yakṣa; *ol y.* (-) 328; *y.+tin ičgäktin* 183; *yvlaq y. ičgäklär* (鬼 *gui*) 82; *ig käm ïdγučï y.+lär ičgäklär barča* 209.
yänä ferner, wiederum (又 *you*); *y.* 345; *y. ymä* 26, 78, 343; *y. birök* 144; *y. ymä birök* 155; *y. öngrä ödtä* 218.
ygrmi zwanzig; *iki y. bölük* (十二 *shi er*) 166; *altï ygr[mi]* (十六 *shi liu*) 253.
yïdlïγ wohlriechend, Duft-; *y. yïparlïγ suvqa* (香 *xiang*) 90, 104.
yïγ- sammeln, anhäufen; *y.-miš* (*[yïγ]miš* 33) *tirmiš* (*ji ji*) 33 (41).
yïγla- weinen, schreien; *y.-yu sïqtayu* (叫喚 *jiao huan*) 85, 316, 330.
yïγla[t]- zum Weinen bringen; *y.-[ur] sïqtaḍur ärti* (nur: *bao*) 288.
yïl Jahr; *bir y[ïl]* (年 *nian*) 248; *iki y.* (兩歲 *liang sui*) 279, 291 (311); *y. ärtürüp* (*nian*) 122.
yïngaq Gegend, Richtung (方 *fang*); *kiṭin y.* 135; *öngdün y.* 176; *tört y.+lartaqï* 176.
yïparlïγ wohlriechend, Duft-; *yïdlïγ y. suvqa* (*xiang*) 90, 104.
yïq Gelegenheit; *oq y.* (*fang bian*) 269; *oquγ y.+ïγ* 285; *ooq y. tilägüčilärtin* 185.
yig hervorragend, ausgezeichnet; *y. adruq* (*shu sheng*) 55 (64).
yilvi Lug; *y.+tin kömäntin* 181.
yinčgä fein; *y.+kyä üžik üzä* (祕 *bi* „geheim") 88.
yinčü Perle; *y.* (珠 *zhu*) 252a.
yinčür- verehren; *ol šabiqa y.-ü töpün yu̧künüp* (-) 372; *bodistv[qa yin]čür-ü töpün yu̧künüp* 331.
yir Erde, Boden; *y.+kä* (地 *di*) 290 (309).
yirtinčü Welt (世界 *shi jie*); *[suka]vati atlγ y.+dä* 136.
yitär- (ver)folgen; *y. -ip* (遂 *sui*) 270, 341.
yiti sieben; *bir y. qata* (七 *qi*) 24.
yitil- ausreichen; *baqïrï ädi tavarï y.-mädin* (無錢 *wu qian*) 347.
ymä auch, nun; *y. antaγ oq* 173; *y.* 224, 240, 261, 273, 275, 277, 285, 290 (309), 322, 354; *yänä y.* (*you*) 26, 78, 343; *yänä y. birök* 155; *taqï y. birök* 140, 174; *taqï [y.]* 109; *[taqï y]mä* 120; *qltï y[mä]* 139; *ap y. . . . ap y.* 29 (38f.), 334.
yoγur- kneten; *tiḍig y.-up* (作 *zuo*) 129.
yoγur- verbringen, passieren; *ay y.-up* (累 *lei*) 123 (125).
yoq nicht(s); *näng antaγ küsüš y.* (無 *wu*) 25 (36); *umuγ ïnaγ bolγučï y. ärsär* (*wu*) 146; *y. čïγay* (*pin kun*) 143.
yoqurqan- erstaunen; *ärtürü y.-ïp* (驚 *jing*) 361.
yorï- gehen; *y.-dïlar* (行 *xing*) 388; *käzä y.-yu* (巡 *xun*) 208; *y.-yur ärti* (-) 270.
yrlïqa- (zu sprechen) geruhen; *burxan y.-miš* (說 *shuo*) 66, 72, 192, 198, 389; *[burxan yr]lïq[amïš]* 57.
yrlïqančučï barmherzig; *uluγ y. ko̧ngül* (悲 *bei*) 6, 207.
yum- schließen; *kö[z]in y.-up* (閉 *bi*) 21.
yumša- senden, schicken; *[bayayut]qa y.-p* (差 *chai*) 245.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"*, Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

yunglaq Ausgaben; *y.+lïγ baqïrï ädi tavarï* (錢 *qian*) 346f.
yu̧gärü Gegenwart, angesichts; *yu̧üz y.* (面 *mian*) 137; *[yu̧ü]z y.* 46; *yu̧üz y[u̧gä]rü* 234; *yu̧g[ärü] köz üzä* 30; *y. qïlïp* (令 *ling*) 274.
yu̧gärüki gegenwärtig; *y.* 3 (vgl. Anm.!).
yu̧kün- sich verneigen; *töpün y.-üp* (禮拜 *li bai*) 331; (*ding li*) 372.
yu̧räk Herz; *+nïng y.+in bayïrïn* (心 *xin*) 272, 287; *tïnlylarnïng y.+intä* (*xin* 頭 *tou*) 131.
yu̧rünḍäg Heilmittel; *ayuqmïšlarnïng y.+i* 399.
yu̧rüng weiß; *bir yu̧rü[ng ton]luγ* (白 *bai*) 205; *y. arïγ* (*su*) 231.
yu̧z hundert (百 *bai*); *y. qïn baqïr* 349; *y. ming* 287, 336.
yu̧üz Gesicht, Gegenwart; *y. yu̧gärü* (*mian*) 137; *y. y[u̧gä]rü* 234; *[yu̧ü]z yu̧gärü* 46.
yvlaq schlecht, böse (惡 *e*); *alqu qamaγ y. yäk ičgäklär* 82; *yaγïtïn y.+tïn* 181.

Abkürzungen

Abidarim:	Ş. Tekin, Abhidharma-kośa-bhāṣya-ṭīkā tattvārtha-nāma, The Uigur Translation of Sthiramatis's Commentary on the Vasubandhu's Abhidharmakośaśāstra: Abidarim koşavardi şastr, New York 1970 (Faksimile der Londoner Handschrift).
AOH:	Acta Orientalia Academiae Scientiarum Hungaricae.
ATG:	A. v. Gabain, Alttürkische Grammatik, Leipzig ²1950, Wiesbaden ³1974.
AWL:	Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, Abhandlungen der geistes- und sozialwissenschaftlichen Klasse.
BHSD:	F. Edgerton, Buddhist Hybrid Sanskrit, II: Dictionary, New Haven 1953.
BKRS:	Bol'šoj kitajsko-russkij slovar' (I. M. Ošanin), 1–4, Moskau 1983–1984.
BT VII:	G. Kara – P. Zieme, Fragmente tantrischer Werke in uigurischer Übersetzung, Berlin 1976, Berliner Turfantexte VII.
BT XIII:	P. Zieme, Buddhistische Stabreimdichtungen der Uiguren, Berlin 1985, Berliner Turfantexte XIII.
chin.:	Chinesisch.
Cihai:	Cihai (Meer der Worte), Shanghai 1937.
Das:	S. C. Das, A Tibetan-English Dictionary with Sanskrit Synonyms, Kalkutta 1902.
ED:	G. Clauson, An Etymological Dictionary of Pre-Thirteenth-Century Turkish, Oxford 1972.
Enc. of Buddh.:	Encyclopaedia of Buddhism, hrsg. von G. P. Malalasekera, Iff., Colombo 1961ff.
ETŞ:	R. R. Arat, Eski Türk Şiiri, Ankara 1965.
Franke:	H. Franke, Zu einem apokryphen Dhāraṇī-Sūtra aus China, in: ZDMG 134 [1984], 318–336.
HKS:	Hanzuxa-ḳazaḳxa Sözdik, Xinjiang Halek Baspase 1979.
HN:	H. Hackmann – J. Nobel, Erklärendes Wörterbuch zum chinesischen Buddhismus. Chinesisch – Sanskrit – Deutsch, Leiden o. J. (A–NI).
Hōbōgirin:	Hōbōgirin, Dictionnaire encyclopédique du bouddhisme d'après les sources chinoises et japonaises, Rédacteur en chef P. Demiéville, I–V, Tokio – Paris 1929–1979.
Karlgren Anat. Dict.:	B. Karlgren, Analytic Dictionary of Chinese and Sino-Japanese, Paris 1923.

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH

KARA, GEORG, *Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sutras "Fo ding xin da tuo luo ni"* , Altorientalische Forschungen, 13 (1986) p.318

Kōkanwajiten:	T. Morohashi – T. Kamata – T. Yoneyama, Kōkanwajiten I–III + Index, Tokio 1981–1982.
Maitr.:	A. v. Gabain, Maitrisimit, Faksimile der alttürkischen Version eines Werkes der buddhistischen Vaibhāṣika-Schule, 227 Tafeln nebst 2 Beiheften, I: Wiesbaden 1957, II: Berlin 1961.
Mathews:	R. H. Mathews, Chinese-English Dictionary, Revised American Edition, Cambridge/Mass. 1972.
Nakamura:	H. Nakamura, Bukkyōgo daijiten (Großes Wörterbuch der buddhistischen Terminologie), 1–3, Tokio 1975.
Nobel Suv. 1958:	J. Nobel, Suvarṇaprabhāsottamasūtra, Das Goldglanz-Sūtra, Ein Sanskrittext des Mahāyāna-Buddhismus, I-Tsing's chinesische Version und ihre tibetische Übersetzung. Erster Band, Leiden 1958.
Pek.:	Peking.
Sevortjan Glasnye:	É. V. Sevortjan, Étimologičeskij slovar' tjurkskich jazykov (Obščetjurkskie i mežtjurkskie osnovy na glasnye), Moskau 1974.
SH:	W. E. Soothill – L. Hodous, A Dictionary of Chinese Buddhist Terms, London 1937.
skr.:	Sanskrit.
Suv:	W. Radloff – S. E. Malov, Suvarṇaprabhāsa (Sutra zolotogo bleska), Bibliotheca Buddhica 17, St. Petersburg 1913–1917.
T.:	Taishō Shinshū Daizōkyō, hrsg. von J. Takakusu – K. Watanabe – G. Ono, Tokio 1924–1935.
tib.:	Tibetisch.
Totenbuch:	P. Zieme – G. Kara, Ein uigurisches Totenbuch, Nāropas Lehre in uigurischer Übersetzung von vier tibetischen Traktaten nach der Sammelhandschrift aus Dunhuang Or. 8212 (109), Budapest 1978.
TP:	T'oung Pao.
TT V:	W. Bang – A. v. Gabain, Türkische Turfan-Texte V, in: Sitzungsberichte der Preußischen Akademie der Wissenschaften 1931, 323–356.
TT VI:	W. Bang – A. v. Gabain – G. R. Rachmati, Türkische Turfan-Texte VI, Das buddhistische Sūtra Säkiz yükmäk, in: Sitzungsberichte der Preußischen Akademie der Wissenschaften 1934, 93–192.
TT VII:	G. R. Rachmati, Türkische Turfan-Texte VII, Abhandlungen der Preußischen Akademie der Wissenschaften 1936, Nr. 12.
uig.:	Uigurisch.
UW:	K. Röhrborn, Uigurisches Wörterbuch, Sprachmaterial der vorislamischen türkischen Texte aus Zentralasien, Wiesbaden 1977ff.
ZDMG:	Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.

Nachtrag: Das nach Abschluß des Manuskripts identifizierte Berliner Fragment T II 1045 (U 2628) hat folgenden Text: (recto 1) [kidin yï]ngaq̈-dïnq̈ï bir adut (2) [arïγ topraq üzä o]l darni nomuγ bitip (3) [... kǫngü]lin ol arïγ topraq̈ (verso 1) [... ẏoγ]urup tańtsi q̈ïlïp bo (2) [...] bašïnta tońïn köši [tip ursar muntaγ o]suγluγ tïnlγ-lar bir kšan. Es ist vor Z. 129 einzuordnen und enthält einige Varianten für die Zeilen 129–132. Hervorzuheben ist vor allem, daß in verso 1 das Wort *tańtsi* vollständig erhalten ist (zur Herleitung s. Index).

Copyright (c) 2006 ProQuest Information and Learning Company
Copyright (c) Akademie Verlag GmbH